

Geschäftsbericht 2018



*Wir wachsen
als Netzwerk!*

Zahlen & Fakten

Finanzen

Mio. CHF	2014	2015	2016	2017	2018
Nettoumsatz ¹	2 406.6	2 145.7	2 236.8	2 341.7	2 525.5
Aktivierete Eigenleistungen/Sonstige betriebliche Erträge	112.3	111.5	196.9	161.0	149.7
Gesamtleistung ¹	2 518.9	2 257.2	2 433.7	2 502.7	2 675.2
Betriebsergebnis ¹	346.7	381.1	383.5	379.0	416.5
Reingewinn	291.9	284.0	322.1	270.6	203.0
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	538.1	575.8	358.1	493.4	373.4
Investitionen in Sachanlagen	222.6	223.6	254.5	244.9	228.2
Bilanzsumme	7 939.9	8 007.3	8 581.5	9 088.5	9 053.3
Eigenkapital	2 525.0	2 576.0	2 940.9	3 406.3	3 472.3
– in % der Bilanzsumme	31.8	32.2	34.3	37.5	38.4

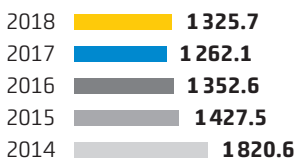
1 Vergleichbare Grössen

Umsatz und Mitarbeitende je Geschäftsfeld

	2014	2015	2016	2017	2018
Energie					
– Umsatz (Mio. CHF)	1 820.6	1 427.5	1 352.6	1 262.1	1 325.7
– Anzahl Mitarbeitende	850	870	860	860	880
Netze					
– Umsatz (Mio. CHF)	492.8	510.7	599.5	591.5	555.4
– Anzahl Mitarbeitende	650	660	670	630	630
Dienstleistungen					
– Umsatz (Mio. CHF)	320.4	429.7	564.5	736.4	880.8
– Anzahl Mitarbeitende	1 600	2 300	3 400	4 300	5 200

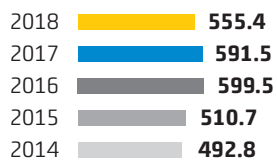
Umsatz Energie

Mio. CHF



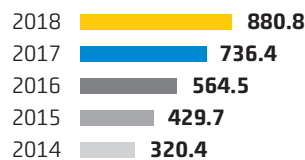
Umsatz Netze

Mio. CHF



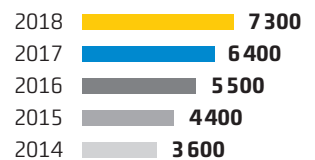
Umsatz Dienstleistungen

Mio. CHF



Anzahl Mitarbeitende

Mio. CHF



Angaben je Aktie

CHF	2014	2015	2016	2017	2018
Nennwert	2.50	2.50	2.50	2.50	2.50
Börsenkurse					
– Jahresende	29.45	38.00	49.25	57.95	68.70
– Jahreshöchst	33.75	38.95	49.60	62.15	71.60
– Jahrestiefst	28.25	26.70	36.20	49.00	53.80
Ergebnis pro Aktie (Anteil Aktionäre BKW) (unverwässert)	5.96	5.71	6.41	4.92	3.56
Eigenkapital (Anteil Aktionäre BKW)	50.28	51.05	54.39	60.61	60.66
Börsenkapitalisierung in Mio. CHF	1 425.1	1 843.3	2 428.8	3 004.4	3 622.5

Lösungen für eine lebenswerte Zukunft

Über das ganze Jahr 2019 verteilt lancieren wir unsere neue Videoserie. Zentral dabei: Die BKW macht's möglich! In Kurzspots beleuchten wir Lösungen aus unseren fünf Kompetenzfeldern BKW Building Solutions, BKW Engineering, BKW Infra Services, BKW Energy und BKW Power Grid.

Denn: Hinter überzeugenden Ergebnissen steckt ein starkes Netzwerk von Menschen, die zusammenspannen und Ideen verbinden. «Regional verankert, international vernetzt, gemeinsam unschlagbar» – wir finden die besten Lösungen zusammen mit unseren Kundinnen und Kunden.

Auf dem Weg zur führenden Energie- und Infrastrukturdienstleisterin handeln wir weitsichtig und leisten aktiv unseren Beitrag für wichtige Themen der Gesellschaft. Wirtschaftlich denkend und unternehmerisch handelnd gestalten wir Infrastrukturen für Lebensräume mit Zukunft.

Inhaltsverzeichnis

6 Aktionärsbrief

8 Kommentar zum Jahresergebnis

17 Konzernrechnung BKW Gruppe

- 18 Konsolidierte Erfolgsrechnung
 - 19 Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
 - 20 Konsolidierte Bilanz
 - 21 Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals
 - 22 Konsolidierte Geldflussrechnung
 - 23 Anhang zur Konzernrechnung
 - 98 Beteiligungsverzeichnis
 - 103 Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Konzernrechnung
-

109 Jahresrechnung BKW AG

- 110 Erfolgsrechnung
 - 111 Bilanz
 - 112 Anhang zur Jahresrechnung
 - 115 Gewinnverwendung
 - 116 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung
-

119 Informationen für Investoren

- 120 Wichtiges zur Aktie, zu den Anleihen und dem Finanzkalender
 - 123 Zahlen & Fakten zur Produktion
-

125 Corporate Governance

147 Vergütungsbericht

158 Adressen und Impressum

Aktionärsbrief



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre
Sehr geehrte Damen und Herren

Die BKW Gruppe¹ behauptet sich erfolgreich am Markt. Das Betriebsergebnis 2018 weist gegenüber dem Vorjahr eine Verbesserung um 10 Prozent aus. Die Gesamtleistung nahm um 7 Prozent auf 2675 Mio. CHF zu, der EBIT stieg ebenfalls um 10 Prozent auf 417 Mio. CHF. Aufgrund der gegenüber dem Vorjahr tiefen Rendite der Fondsanlagen belief sich der ausgewiesene Reingewinn auf 203 Mio. CHF.

Wir wachsen als Netzwerk

Das Geschäftsjahr 2018 stand wie die vorangegangenen im Zeichen des Wachstums und des Umbaus des Energiegeschäfts. Mittlerweile sind wir ein Unternehmen mit über 7000 Mitarbeitenden. Wir setzen unsere Strategie für die drei Geschäftsfelder weiterhin zielgerichtet um. Konsequenterweise richten wir das Geschäftsfeld Energie (Energy) auf die Zukunft aus, entwickeln das Geschäftsfeld Netze (Power Grid) weiter und wachsen im Geschäftsfeld Dienstleistungen (Building Solutions, Engineering und Infra Services). 66 Prozent unserer Investitionen dienen dem Wachstum in den Bereichen der erneuer-

baren Energien und der Dienstleistungen. Von den Unterhaltsinvestitionen gingen wiederum 80 Prozent ins Netz. Diese ermöglichen den angestrebten Umbau unseres Versorgungssystems hin zu erneuerbaren Energiequellen und bilden somit eine gesunde Basis für unser Netzgeschäft. Unsere Strategie verleiht uns unternehmerische Agilität auf einem stabilen Fundament.

Wir führen unser Unternehmen als Netzwerk von regional verankerten Firmen, die erfolgreich am Markt tätig sind. Übergreifend nutzen wir die Synergien, die sich ergeben und arbeiten zusammen, wo dies Sinn macht. So erzeugen wir Mehrwert für Aktionärinnen und Aktionäre, Kundinnen und Kunden, unsere Mitarbeitenden und die Gesellschaft. Wir sind auf dem Weg zur führenden Energie- und Infrastrukturdienstleisterin und erbringen unseren Beitrag, indem wir Infrastrukturen für Lebensräume mit Zukunft gestalten.

Wir sind gut positioniert in Wachstumsmärkten

Mit dem Dienstleistungsgeschäft haben wir im Geschäftsjahr 2018 881 Mio. CHF Umsatz (+20 Prozent) erwirtschaftet und 58 Mio. CHF (+26 Prozent) zum operativen Ergebnis beigetragen. Dank der entschlossenen Umsetzung unserer

¹ Die BKW Gruppe besteht aus der BKW AG und ihren Konzerngesellschaften. Für eine bessere Lesbarkeit wird sie im Folgenden nur noch BKW genannt. Wo spezifisch die BKW AG oder die BKW Energie AG gemeint ist, wird dies ausdrücklich erwähnt.

Strategie sind wir auf Kurs und heute hervorragend in den Wachstumsmärkten positioniert. Wie in den vergangenen Geschäftsjahren ist es uns gelungen, das Netzwerk mit spezifischen Kompetenzen zu stärken und unsere Aktivitäten im DACH-Raum (Deutschland, Österreich, Schweiz) auszubauen.

Die gesellschaftlichen Bedürfnisse wandeln sich, wir sind bereit und leisten unseren Beitrag. Die Hälfte der Energie wird in Gebäuden verbraucht. Zudem wird der Schweizer Gebäudepark noch mehrheitlich mit Öl und Gas beheizt. Will die Schweiz ihre Klima- und energiepolitischen Ziele erreichen, steckt hier das grösste Potenzial.

Als bedeutende Anbieterin von Gebäudetechniklösungen tragen wir dazu bei, den CO₂-Ausstoss zu verringern und die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern in Gebäuden zu reduzieren oder gar zu eliminieren. Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden bei Bau, Umbau oder Sanierung ihrer Liegenschaften Lösungen für eine lebenswerte Zukunft. Auch beim Erhalt und Ausbau von Verkehrs-, Energie-, Wasser-, Entsorgungs- und Kommunikationsnetzen gibt es einen grossen Investitionsbedarf. 2018 trugen wir erneut zur Erneuerung dieser Infrastrukturen in der ganzen Schweiz bei.

Energiegeschäft auf die Zukunft ausrichten

Das traditionelle Stromgeschäft steht weiterhin vor grossen Herausforderungen. Die Strompreise sind nach wie vor auf tiefem Niveau volatil. In diesem Umfeld gilt es, maximal möglichen Wert aus den Infrastrukturen zu generieren. Wir setzen dazu zunehmend auf digitale Technologien und nutzen die Chancen aus der europaweiten Handelstätigkeit.

Die Zunahme von Wind- und Solarkraftwerken und der Rückbau von Kern- und Kohlekraftwerken verändern den Strommarkt. Steuerbare und flexible Kraftwerke gewinnen an Bedeutung. Der Ausbau der Windkraft nahm an Fahrt auf. Wir konnten die Produktion aus erneuerbaren Energien im vergangenen Geschäftsjahr um 10 Prozent steigern. Dazu haben insbesondere die neuen Windparks in Frankreich beigetragen, die 2018 erstmals das ganze Jahr Strom produziert haben.

Projekt Stilllegung auf Kurs

In unserem grössten Projekt, der Stilllegung des Kernkraftwerks Mühleberg, haben wir 2018 einen wichtigen Meilenstein erreicht. Im Juni haben wir die Stilllegungsverfügung erhalten, seit September ist sie rechtskräftig. Somit ist die rechtliche Grundlage vorhanden und wir können das Kernkraftwerk Mühleberg am 20. Dezember dieses Jahres endgültig vom Netz nehmen und anschliessend stilllegen. Mit der sicheren und effizienten Stilllegung leisten wir einen bedeutenden Beitrag für unsere Gesellschaft und für nachfolgende Generationen.

Netze als stabiler Anker

Trotz hohen Investitionen von über 100 Mio. CHF pro Jahr machen die Netze die BKW robuster, da der Ertrag weitgehend unabhängig von den internationalen Strommärkten ist. Wir optimieren unsere Netze mit Blick auf die Digitalisierung. Wir machen sie intelligent und bereiten sie auf die Integration der dezentralen und fluktuierenden Energieproduktion vor. Diese Entwicklung verläuft positiv und wie geplant.

Vielen herzlichen Dank

Für ihr Vertrauen und ihre Treue danken wir unseren Aktionärinnen und Aktionären, unseren Kundinnen und Kunden, unseren Lieferanten und Partnern. Von Herzen danken wir auch unseren Mitarbeitenden, die sich täglich für unser Unternehmen engagieren. Auch 2019 treiben wir die Entwicklung unseres Unternehmens aktiv und vorausschauend voran und gestalten Infrastrukturen für Lebensräume mit Zukunft.

Freundliche Grüsse



Urs Gasche
Verwaltungsratspräsident

Suzanne Thoma
CEO

KOMMENTAR ZUM JAHRESERGEBNIS

BKW mit Umsatzsteigerung und höherem Betriebsergebnis

Die BKW steigert im Geschäftsjahr 2018 ihren Umsatz um 7 % auf 2 675 Mio. CHF. Dies dank dem weiteren erfolgreichen Ausbau des Dienstleistungsgeschäfts (+ 20 %). Aber auch im Energiegeschäft kann ein um 5 % höherer Umsatz erzielt und damit der negative Einfluss der tiefen Strompreise mehr als kompensiert werden. Das ausgewiesene Betriebsergebnis liegt mit 417 Mio. CHF um 10 % über dem Vorjahreswert. Ohne den Sondereffekt aus dem Primatwechsel der Pensionskasse BKW beläuft sich das vergleichbare Betriebsergebnis auf 364 Mio. CHF. Der Reingewinn liegt bei 203 Mio. CHF.

Mio. CHF	2017 (angepasst)	2018	Veränderung in %
Gesamtleistung	2 491.7	2 675.2	7 %
Betriebsergebnis ausgewiesen	379.0	416.5	10 %
Betriebsergebnis vergleichbar	368.0	364.1	-1 %
Reingewinn ausgewiesen	270.6	203.0	-25 %
Reingewinn vergleichbar	215.0	239.0	11 %

Die BKW schliesst das Jahr 2018 mit einem Betriebsergebnis von 417 Mio. CHF ab (+ 10 % gegenüber dem Vorjahr). Bereinigt um den nichtgeldwirksamen Sondereffekt von 52 Mio. CHF aus dem beschlossenen Primatwechsel der Pensionskasse BKW, beträgt das EBIT 364 Mio. CHF. Damit liegt das vergleichbare Betriebsergebnis über dem kommunizierten Ausblick für 2018 und lediglich um 1 % unter dem Spitzenwert des Vorjahres. Angesichts der erneut negativen Strompreiseffekte ist das ein gutes Ergebnis. Die negativen Strompreiseffekte stehen im Zusammenhang mit dem Absicherungshorizont der üblichen drei Jahre. Der Grossteil des Produktionsvolumens 2018 wurde 2015 auf historisch tiefen Terminpreisen abgesichert. Diese lagen auf noch tieferem Niveau als bei der Absicherung der 2017er-Produktionsmenge im Jahr 2014. Die aktuell gestiegenen Strompreise werden ab 2020 Wirkung entfalten. Das gute Ergebnis im Berichtsjahr 2018, in dem mehr als 50 % des negativen Strompreiseffektes kompensiert werden konnten, wird hauptsächlich aufgrund höherer Produktionsmengen von Windkraftwerken, weiterer Effizienzsteigerungen im angestammten Geschäft sowie des gesteigerten Ergebnisbeitrags aus dem Dienstleistungsgeschäft erreicht.

Der ausgewiesene Reingewinn liegt mit 203 Mio. CHF um 25 % unter dem Vorjahreswert. Grund für den Rückgang ist in erster Linie die negative Performance der Stilllegungs- und Entsorgungsfonds im Jahr 2018, die im Vergleich zur ausgezeichneten Rendite des Vorjahres steht. Normalisiert auf die Planrendite der Fonds und der Bereinigung um den Sondereffekt aus der Pensionskasse ergibt sich eine Steigerung des vergleichbaren Reingewinns um 11 % von 215 Mio. CHF auf 239 Mio. CHF.

Vergleichbares Betriebsergebnis nur um 1 % unter dem Spitzenwert des Vorjahres

Mio. CHF	2017 (angepasst) ¹	Bereini- gungen ²	2017 (vergleich- bar)	2018	Bereini- gungen ²	2018 (vergleich- bar)	Veränderung in %
Gesamtleistung	2 502.7	-11.0	2 491.7	2 675.2		2 675.2	7 %
Energiebeschaffung/-transporte	-875.3		-875.3	-938.6		-938.6	7 %
Betriebskosten	-1 098.5		-1 098.5	-1 140.3	-52.4	-1 192.7	9 %
– Material und Fremdleistungen	-305.1		-305.1	-347.1		-347.1	14 %
– Personalaufwand	-606.8		-606.8	-589.3	-52.4	-641.7	6 %
– Sonstiger Betriebsaufwand	-186.6		-186.6	-203.9		-203.9	9 %
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	528.9	-11.0	517.9	596.3	-52.4	543.9	5 %
Abschreibungen und Wertminderungen	-198.7		-198.7	-208.1		-208.1	5 %
Ergebnis aus Assoziierten	48.8		48.8	28.3		28.3	-42 %
Betriebsergebnis	379.0	-11.0	368.0	416.5	-52.4	364.1	-1 %
Finanzergebnis	-9.9	-60.3	-70.2	-167.6	98.5	-69.1	-2 %
Ergebnis vor Ertragssteuern	369.1	-71.3	297.8	248.9	46.1	295.0	-1 %
Ertragssteuern	-94.4	15.7	-78.7	-45.9	-10.1	-56.0	-29 %
Reingewinn aus fortgeführten Aktivitäten	274.7	-55.6	219.1	203.0	36.0	239.0	9 %
Reinverlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-4.1		-4.1	-		-	-100 %
Reingewinn	270.6	-55.6	215.0	203.0	36.0	239.0	11 %

1 Aufgrund der Bestimmungen von IFRS 15 werden gewisse an Endkunden weiterverrechnete Abgaben sowie Durchleitungsentschädigungen für Drittnetzbetreiber neu netto dargestellt. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst. Die Gewinngrößen haben sich dadurch nicht verändert.

2 Bereinigung 2017 um einmalige Kostenrückerstattungen aus dem in 2013 erfolgten Transfer des Übertragungsnetzes an die Swissgrid. Bereinigung 2018 um den Effekt aus der Umwandlung des bestehenden Leistungsprimats der Pensionskasse BKW in ein Beitragsprimat nach schweizerischem Gesetz über die berufliche Vorsorge (BVG) per 1. Januar 2019. Normalisierung beider Jahre um die erzielten Renditen der Fonds für Stilllegung und Entsorgung auf die Planrendite.

Umsatzsteigerung im Dienstleistungs- und auch im Energiegeschäft

Der Umsatz erhöht sich gegenüber dem Vorjahr auf 2 675 Mio. CHF und kann damit trotz weiterem preisbedingtem Umsatzrückgang im Energiegeschäft um insgesamt 7 % gesteigert werden. Insbesondere das Dienstleistungsgeschäft ist erneut stark gewachsen. Mit einer Steigerung um 20 % auf 881 Mio. CHF stammt nun bereits ein Drittel des Gruppenumsatzes aus dem Dienstleistungsbereich. Der Umsatz des Netzgeschäfts ist infolge von Tarifsenkungen leicht rückläufig (-4 % auf 555 Mio. CHF), bildet aber weiterhin einen soliden Anker für die BKW Gruppe. Trotz der Belastung durch die tiefen abgesicherten Strompreise wird im Geschäftsfeld Energie eine Umsatzsteigerung realisiert. Die Gesamtleistung erhöht sich um 5 % auf 1 326 Mio. CHF. Aufgrund des Mehrumsatzes durch den Zubau von erneuerbaren Energien, aktiver Bewirtschaftung der Strompositionen sowie leicht höherer Volumen am Grosshandelsmarkt können die negativen Effekte der tiefen Strompreise mehr als kompensiert werden.

Betriebskosten im angestammten Geschäft erneut gesenkt

Im angestammten Geschäft können die Betriebskosten dank kontinuierlichem und konsequentem Kostenmanagement erneut in zweistelliger Millionenhöhe gesenkt werden. Dieser Erfolg ist mit Blick auf die bereits in den letzten Jahren erzielten Einsparungen bemerkenswert. Namentlich sind in den Bereichen zentrale Dienste und Produktion weitere Effizienzsteigerungen und Optimierungen gelungen. Insgesamt haben sich die bereinigten Betriebskosten gegenüber dem Vorjahr jedoch um 9 % erhöht, was auf die Akquisitionen im Dienstleistungsgeschäft zurückzuführen ist. Zum Jahresende beschäftigt die BKW rund 7 300 Mitarbeitende, was einem Zuwachs im Berichts-

jahr von rund 900 Personen entspricht. Zwei Drittel der Belegschaft arbeiten bereits im Dienstleistungsbereich. Der personelle Zuwachs im Geschäftsjahr erfolgte ausschliesslich im Dienstleistungsgeschäft, während sich der Personalbestand im angestammten Geschäft leicht reduziert hat.

Performance der Stilllegungs- und Entsorgungsfonds führt zu tieferem Reingewinn

Der ausgewiesene Reingewinn liegt mit 203 Mio. CHF um 25 % unter dem Vorjahreswert. Ursache für die rückläufige Entwicklung ist namentlich die Performance der Stilllegungs- und Entsorgungsfonds. Während im Vorjahr eine ausserordentlich gute Rendite erzielt werden konnte, ist die Performance 2018 negativ ausgefallen. Im Vorjahresvergleich ist der Reingewinn durch diesen Umstand um rund 155 Mio. CHF negativ beeinträchtigt. Werden die effektiven Renditen der Fonds für 2017 und 2018 mit der Planrendite normalisiert, so hat sich der vergleichbare Reingewinn um 11 % von 215 Mio. CHF auf 239 Mio. CHF erhöht. Die Fonds sind zum Jahresende mit rund 1.2 Mrd. CHF bilanziert.

Der bereinigte Ertragssteueraufwand beläuft sich auf 34 Mio. CHF und fällt damit um 60 Mio. CHF tiefer aus als im Vorjahr. Der effektive Steuersatz für das Berichtsjahr beträgt 19 % (Vorjahr 26 %) und ist durch steuerwirksame Wertberichtigungen von Beteiligungen in handelsrechtlichen Abschlüssen beeinflusst.

Energie: negative Strompreiseinflüsse grösstenteils kompensiert

Das Geschäftsfeld Energie baut, betreibt und unterhält die eigenen Kraftwerke im In- und Ausland. Im Weiteren beinhaltet es den Vertrieb von Energie sowie den Handel mit Strom, Zertifikaten und Rohstoffen.

Auch 2018 verhielten sich die Strompreise auf tiefem Niveau volatil, und dem Management der Strompositionen sowie der strategischen Positionierung kam wiederum eine hohe Bedeutung zu. Auf den im Wesentlichen vor drei Jahren abgesicherten Stromverkäufen 2018 wurden im Vorjahresvergleich leicht tiefere durchschnittliche Preise realisiert. Trotzdem konnte im Berichtsjahr eine Umsatzsteigerung realisiert werden. Ab dem Jahr 2020 werden sich die abgesicherten Strompreise positiv entwickeln. Die Stilllegung des Kernkraftwerks Mühleberg erreichte 2018 mit dem Erhalt der Stilllegungsverfügung einen wichtigen Meilenstein.

Mio. CHF	2017	2018	Veränderung in %
Elektrizitätsabgabe Vertrieb Schweiz	492.8	481.2	
Übriges Energiegeschäft	725.7	801.6	
Sonstige betriebliche Erträge und aktivierte Eigenleistungen	43.6	42.9	
Gesamtleistung	1 262.1	1 325.7	5 %
Energiebeschaffung	-760.6	-832.1	
Betriebskosten	-289.6	-277.6	
– Personalaufwand	-111.1	-98.1	-12 %
– Material und Fremdleistungen und sonstiger Betriebsaufwand	-178.5	-179.5	1 %
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	211.9	216.0	2 %
Abschreibungen und Wertminderungen	-80.4	-82.7	
Ergebnis aus Assoziierten	26.2	8.4	
Betriebsergebnis	157.7	141.7	-10 %

Die tiefen Strompreise belasten auch 2018 den Umsatz des Energiegeschäfts negativ (–80 Mio. CHF). Dank gesteigerten Produktionsmengen der Windkraftwerke und leicht höherem Volumen am Grosshandelsmarkt kann dieser Einfluss jedoch mehr als kompensiert werden. Der Umsatz im Energiegeschäft nimmt insgesamt um 5% auf 1 326 Mio. CHF zu.

Im Vertriebsgeschäft Schweiz werden leicht tiefere Mengen abgesetzt (–0.3 TWh auf insgesamt 7.4 TWh), wodurch sich der Ertrag um 2% auf 481 Mio. CHF reduziert. Der Rückgang ist durch eine interne Verschiebung einzelner Grosskunden vom Vertriebsgeschäft zum Grosshandelsgeschäft begründet. Die entsprechenden Umsätze sind ab 2018 im «Übrigen Energiegeschäft» enthalten. Das übrige Energiegeschäft (beinhaltend die Marktabgabe, die direkte Abgabe aus den Kraftwerken sowie die Handelstätigkeit) steigert den Ertrag infolge höheren Volumens um 76 Mio. CHF auf 802 Mio. CHF.

Der Aufwand für die Energiebeschaffung nimmt insgesamt um 72 Mio. CHF zu. Grund für die Zunahme sind insbesondere höhere Brennstoffkosten bei den fossil-thermischen Kraftwerken sowie durch den trockenen Sommer bedingte Wiederbeschaffungskosten für fehlende Produktionsmengen der Laufwasserkraftwerke. Demgegenüber reduzieren sich die Produktionskosten aus den Partnerkraftwerken (Wasserkraft- und Kernkraftwerke erzielten Effizienzsteigerungen respektive auch höhere Produktionsvolumen), was zu tieferen durchschnittlichen Energiebeschaffungspreisen führt. Die Stromproduktion beträgt 2018 insgesamt 11.7 TWh.

Dank weiteren Effizienzsteigerungen und kontinuierlichen Kosteneinsparungen erreicht die BKW zum wiederholten Mal eine Reduktion ihrer Betriebskosten. Diese reduzieren sich um weitere 4% oder 12 Mio. CHF. Das Ergebnis aus Assoziierten fällt 2018 deutlich tiefer aus (–18 Mio. CHF). Die Abnahme ist vornehmlich durch einmalige Anpassungen im Abschluss des Kohlekraftwerks Wilhelmshaven begründet.

Das Betriebsergebnis liegt mit 142 Mio. CHF lediglich um 16 Mio. CHF unter dem Vorjahreswert. Der Grossteil der negativen Strompreiseffekte kann somit aufgeholt werden. Infolge der Minderproduktionsmengen der Laufwasserkraftwerke im trockenen Sommer und der stärkeren Long-Positionierung des Energiehandels zugunsten des nächsten Jahres konnten die negativen Effekte nicht vollständig kompensiert werden. Mit einer verbesserten Marge trägt der Stromvertrieb dazu bei, dass auch im Geschäftsjahr 2018 ein ansprechendes Ergebnis erreicht wird. Zusammen mit den realisierten Effizienzsteigerungen und tieferen Beschaffungskosten bei den Partnerwerken erzielt das Geschäftsfeld Energie ein gutes Betriebsergebnis.

Geschäftsfeld Netze: stabiler Ergebnisbeitrag

Das Geschäftsfeld Netze baut, betreibt und unterhält das eigene Verteilnetz.

Im Jahr 2018 erfolgten wiederum bedeutende Investitionen in den Unterhalt und den Ausbau des Verteilnetzes. Der Fokus liegt dabei auf der Optimierung des Netzes mit Blick auf die Digitalisierung. Das Verteilnetz wird auf die Integration der dezentralen und fluktuierenden Energieproduktion vorbereitet. Die diesbezüglichen Arbeiten im Geschäftsjahr 2018 verliefen wie geplant. Auch 2018 blieb das Geschäftsfeld Netze eine solide Ertragsquelle.

Mio. CHF	2017 (angepasst) ¹	2018	Veränderung in %
Durchleitungsentschädigung Verteilnetz	495.8	480.4	
Sonstige betriebliche Erträge und aktivierte Eigenleistungen	95.7	75.0	
Gesamtleistung	591.5	555.4	-6%
Aufwand Energietransporte	-115.2	-106.7	
Betriebskosten	-202.2	-195.4	
– Personalaufwand	-79.5	-71.9	-10%
– Material und Fremdleistungen und sonstiger Betriebsaufwand	-122.7	-123.5	1%
Betriebsaufwand	-317.4	-302.1	-5%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	274.1	253.3	-8%
Abschreibungen und Wertminderungen	-85.4	-85.1	
Ergebnis aus Assoziierten	22.7	21.4	
Betriebsergebnis	211.4	189.6	-10%

1 Aufgrund der Bestimmungen von IFRS 15 werden gewisse an Endkunden weiterverrechnete Abgaben sowie Durchleitungsentschädigungen für Drittnetzbetreiber neu netto dargestellt. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst. Die Gewinngrößen haben sich dadurch nicht verändert.

Der Umsatz des Netzgeschäfts reduziert sich gegenüber dem angepassten Vorjahr auf 555 Mio. CHF (-37 Mio. CHF). Dabei vermindert sich der Ertrag aus der Durchleitungsentschädigung für das Verteilnetz (Netznutzung) um 3% auf 480 Mio. CHF, was in erster Linie auf leichte Tarifsenkungen sowie niedrigere Kosten der Vorliegenernetze zurückzuführen ist. Zudem beinhaltete das Vorjahr einmalige Kostenrückerstattungen aus dem Transfer des Übertragungsnetzes an die Swissgrid (11 Mio. CHF).

Der Aufwand aus Energietransporten vermindert sich aufgrund niedrigerer Kosten für Systemdienstleistungen der Vorliegenernetze um rund 7%. Auch die Betriebskosten können weiter reduziert werden. Sie werden dank weiteren Effizienzsteigerungen um 7 Mio. CHF auf 195 Mio. CHF gesenkt. Das vergleichbare Betriebsergebnis des Geschäftsfelds Netze liegt insgesamt stabil auf 190 Mio. CHF.

Geschäftsfeld Dienstleistungen: profitables Wachstum

Das Geschäftsfeld Dienstleistungen umfasst die Ingenieurplanung und -beratung (Engineering) für Energie-, Infrastruktur- und Umweltprojekte, integrierte Angebote im Bereich der Gebäudetechnik (Building Solutions) sowie Bau, Service und Unterhalt von Energie-, Wasser- und Telekommunikationsnetzen (Infra Services).

Die Entwicklung des Geschäftsfelds Dienstleistungen war 2018 geprägt durch weiteres akquisitionsbedingtes Wachstum. Das Dienstleistungsnetzwerk im deutschsprachigen Europa wurde weiter gestärkt und ausgebaut. Alle Tätigkeitsfelder in diesem Geschäftsbereich verzeichneten eine Umsatzsteigerung und erneut konnte ein überproportionales Wachstum der Profitabilität erzielt werden.

Mio. CHF	2017	2018	Veränderung in %
Dienstleistungsertrag	699.1	852.1	
Sonstige betriebliche Erträge	37.3	28.7	
Gesamtleistung	736.4	880.8	20 %
Betriebskosten	-669.9	-797.2	
– Personalaufwand	-329.2	-391.7	19 %
– Material und Fremdleistungen und sonstiger Betriebsaufwand	-340.7	-405.5	19 %
Betriebsaufwand	-669.9	-797.2	19 %
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	66.5	83.6	26 %
Abschreibungen und Wertminderungen	-20.6	-25.6	
Ergebnis aus Assoziierten	0.1	0.0	
Betriebsergebnis	46.0	58.0	26 %

Der Dienstleistungsertrag wird im Jahr 2018 akquisitionsbedingt um 20% auf 881 Mio. CHF gesteigert. Dies entspricht rund einem Drittel des Gruppenumsatzes der BKW. Damit setzt sich der strategische Ausbau des Dienstleistungsgeschäfts erfolgreich fort. 2018 stossen insgesamt 18 neue Gesellschaften zum Dienstleistungsnetzwerk der BKW. Die Bereiche Engineering und Building Solutions werden erneut markant verstärkt: Das Engineering-Geschäft wird insbesondere in Deutschland stark ausgebaut, aber auch in Österreich und in der Schweiz mit spezifischen Kompetenzen ergänzt. Das Engineering-Netzwerk der BKW wird durch die Akquisitionen in den Bereichen technische Gebäudeausrüstung, Verkehrsplanung, Building Information Modelling sowie Generalplanung massgeblich gestärkt. Mit mehr als 2 500 Planerinnen und Ingenieuren gehört die BKW mittlerweile zu den grössten Engineering-Gruppen im deutschsprachigen Raum.

Im Bereich Building Solutions wurde die geografische Präsenz in der Region West mit gezielten Akquisitionen in der Westschweiz und im Wallis ausgebaut. Mit dem Erwerb der E3 HLK erschliesst sich die BKW im Bereich Heizung, Lüftung, Klima weite Teile der Ostschweiz und kann das schweizweite Netzwerk von Installationsfirmen auch in der Region Ost weiter verdichten.

Die beiden Tätigkeitsfelder Engineering und Building Solutions tragen dank ihrem starken akquisitorischen Wachstum nun leicht mehr als je ein Drittel zur Gesamtleistung des Geschäftsfelds Dienstleistungen bei. Aber auch das Geschäftsfeld Infra Services, marktführend im Bau und in der Inbetriebnahme von Schweizer Stromnetzen, kann 2018 organisch im Rahmen des Marktes leicht wachsen. Das Wachstum von Infra Services wird sowohl im Bereich Stromnetze als auch im Dienstleistungsbereich Wasser erzielt. Mit der Arpe AG und der Hinni AG verfügt die BKW in ihrem Infra Services-Netzwerk über Marktführer in den Bereichen Kanaltechnik sowie als Dienstleister und Produkthersteller im Wasserbereich zur Aufrechterhaltung der kritischen Trink- und Löschwasserinfrastruktur.

Dem deutlichen Umsatzwachstum entsprechend haben auch die Betriebskosten im personalintensiven Dienstleistungsgeschäft zugenommen. Das ausgewiesene EBIT des Dienstleistungsgeschäfts beträgt 58 Mio. CHF und wird somit gegenüber dem Vorjahreswert mit 26% überproportional zum Umsatz gesteigert. Darin enthalten sind, unverändert zu den Vorjahren, Aufwendungen für Akquisitions- und Integrationskosten aus den Firmenzukäufen. Trotz der akquisitionsbedingten Kosten liegt die ausgewiesene EBIT-Marge bei 7% (Vorjahr 6%) und damit auf Kurs.

Solider Geldzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit

Der operative Cashflow fällt mit 373 Mio. CHF solide aus. Der starke operative Cashflow des Vorjahrs war massgeblich durch positive Entwicklungen im Nettoumlaufvermögen beeinflusst. Die Funds from Operations betragen 381 Mio. CHF und liegen damit leicht unter dem langjährigen Durchschnitt.

Mio. CHF	2017	2018	Veränderung in %
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	493.4	373.4	- 24 %
Veränderung Nettoumlaufvermögen und gezahlte Ertragssteuern	-28.0	7.8	
Funds from Operations	465.4	381.2	- 18 %
Liquidität per 31.12.	1 223.1	1 094.9	- 10 %

Im Berichtsjahr investiert die BKW insgesamt rund 485 Mio. CHF. Die Investitionen erfolgen zu rund zwei Dritteln in Wachstumsfeldern. Einerseits in den weiteren Ausbau des Dienstleistungsgeschäfts und andererseits auch in den Bau von Kraftwerken für neue erneuerbare Energien (Wind, Kleinwasser). Die Unterhalts- und Ersatzinvestitionen von rund 170 Mio. CHF betreffen hauptsächlich das Netz. Im Bereich Kraftwerke erfolgt dank der Optimierung der zustandsorientierten Investitionsplanung ein reduzierter Mitteleinsatz. Die Nettoinvestitionen 2018 in der Höhe von 356 Mio. CHF können aus den in diesem Zeitraum selbst erarbeiteten Mitteln finanziert werden. Daher beläuft sich die kurzfristig verfügbare Liquidität zum Jahresende trotz der wiederum bedeutenden Akquisitions- und Investitionstätigkeit nahezu unverändert auf über 1 Mrd. CHF.

Eigenkapital und Finanzierung: finanzielle und operative Handlungsfreiheit gewährleistet

Die Bilanzsumme hat sich mit 9.1 Mrd. CHF gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Die Eigenkapitalquote steigt leicht an und beträgt zum Jahresende 38.4% (Vorjahr: 37.5%). Neben dem Jahresgewinn nimmt das Eigenkapital auch infolge der Abgabe von eigenen Aktien für die Wandlungen der Wandelanleihe zu. Zum Jahresende präsentiert sich das Eigenkapital mit 3.5 Mrd. CHF weiterhin solide.

Mio. CHF	2017	2018
Umlaufvermögen	2 382.2	2 242.8
Anlagevermögen	6 706.3	6 810.5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1 323.5	1 547.0
Langfristige Verbindlichkeiten	4 358.7	4 034.0
Eigenkapital	3 406.3	3 472.3
Bilanzsumme	9 088.5	9 053.3

Die Finanzierungssituation der BKW bleibt unverändert stabil. Die Finanzverbindlichkeiten liegen mit 1.6 Mrd. CHF auf der Höhe des Vorjahres. Somit hat sich die Bruttoverschuldung trotz der im Oktober erfolgreich durchgeführten Emission einer 0.75%-Anleihe über 200 Mio. CHF zur Refinanzierung der fälligen 150 Mio.-CHF-Anleihe nicht erhöht. Hauptgrund dafür ist die vollständige vorzeitige Wandlung der Wandelanleihe. Die Flüssigen Mittel liegen mit 0.8 Mrd. CHF auf dem Vorjahresniveau. Aufgrund der Investitionstätigkeit haben sich die kurzfristigen Finanzanlagen um 120 Mio. CHF reduziert. Die Nettoverschuldung (Finanzverbindlichkeiten abzüglich kurzfristiger Finanzanlagen und Flüssiger Mittel) liegt nun bei 475 Mio. CHF (Vorjahr: 377 Mio. CHF). Per 31. Dezember 2018 verfügt die BKW aber nach wie vor über eine Liquidität von 1.1 Mrd. CHF, sodass die finanzielle und operative Handlungsfreiheit unverändert gewährleistet ist. Dies auch mit Blick auf die im Jahr 2019 zur Rückzahlung fällige Obligationenanleihe in der Höhe von 350 Mio. CHF, bei welcher betreffend die Refinanzierung alle Optionen offenstehen. Zusätzlich verfügt die BKW nach wie vor über einen ungenutzten Konsortialkredit in der Höhe von 250 Mio. CHF.

Stabile Dividende

Auf Basis des vergleichbaren Reingewinns wird der Generalversammlung eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Dividende von CHF 1.80 pro Aktie vorgeschlagen. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 40% auf dem vergleichbaren Reingewinn. Die Dividendenrendite beläuft sich bezogen auf den Jahresendkurs auf 2.6% (Vorjahr 3.1%). Der Dividendenvorschlag widerspiegelt die Stabilität der Dividendenpolitik der BKW.

Ausblick: solides Ergebnis im herausfordernden Jahr 2019 erwartet

Im Geschäftsjahr 2019 wird das Energiegeschäft letztmals von sinkenden Strompreisen belastet sein. Die historisch tiefen abgesicherten Strompreise werden das Ergebnis 2019 wiederum deutlich negativ beeinflussen. Wie in den Vorjahren wird die BKW bestrebt sein, einen grossen Teil dieser negativen Einflüsse mit erfolgreicher Bewirtschaftung der Energieposition sowie unverändert konsequentem Kostenmanagement zu kompensieren. Für das Netzgeschäft wird eine stabile Entwicklung mit unverändert positivem Beitrag zum Betriebsergebnis erwartet. Der zügige Ausbau des Dienstleistungsgeschäfts wird auch im Geschäftsjahr 2019 fortgesetzt, sodass entsprechend ein erneut gesteigerter Beitrag zum Betriebsergebnis erwartet werden kann. Für 2019 erwartet die BKW ein solides vergleichbares Betriebsergebnis (also ohne Sondereffekte) in der Bandbreite von 320 bis 340 Mio. CHF.

BKW GRUPPE

Konzernrechnung BKW Gruppe

KONZERNRECHNUNG BKW GRUPPE

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Mio. CHF	Anmerkung	2017 (angepasst)	2018
Nettoumsatz	9	2 341.7	2 525.5
Aktivierete Eigenleistungen		71.0	74.8
Sonstige betriebliche Erträge		90.0	74.9
Gesamtleistung		2 502.7	2 675.2
Energiebeschaffung/-transporte	10	-875.3	-938.6
Material und Fremdleistungen		-305.1	-347.1
Personalaufwand	11	-606.8	-589.3
Sonstiger Betriebsaufwand	12	-186.6	-203.9
Betriebsaufwand		-1 973.8	-2 078.9
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen		528.9	596.3
Abschreibungen und Wertminderungen	13	-198.7	-208.1
Ergebnis aus Assoziierten	22	48.8	28.3
Betriebsergebnis		379.0	416.5
Finanzertrag	14	119.2	10.4
Finanzaufwand	14	-129.1	-178.0
Ergebnis vor Ertragssteuern		369.1	248.9
Ertragssteuern	15	-94.4	-45.9
Reingewinn aus fortgeführten Aktivitäten		274.7	203.0
Reinverlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten		-4.1	
Reingewinn		270.6	203.0
davon zuzurechnen:			
– den BKW Aktionären		251.3	186.4
– den nicht beherrschenden Anteilen		19.3	16.6
Ergebnis pro Aktie in CHF (unverwässert)	16	4.92	3.56
Ergebnis pro Aktie in CHF (verwässert)	16	4.77	3.53
Ergebnis pro Aktie in CHF aus fortgeführten Aktivitäten (unverwässert)		5.00	3.56
Ergebnis pro Aktie in CHF aus nicht fortgeführten Aktivitäten (unverwässert)		-0.08	
Ergebnis pro Aktie in CHF aus fortgeführten Aktivitäten (verwässert)		4.85	3.53
Ergebnis pro Aktie in CHF aus nicht fortgeführten Aktivitäten (verwässert)		-0.08	

KONZERNRECHNUNG BKW GRUPPE

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Mio. CHF	Anmerkung	2017	2018
Reingewinn		270.6	203.0
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (Konzerngesellschaften)	28		
– Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste		102.1	– 39.3
– Ertragssteuern		– 22.5	5.0
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (Assoziierte)	22		
– Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste		9.5	17.2
– Ertragssteuern		– 0.7	– 1.4
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte ¹	30		
– Wertänderungen			– 0.2
Total nicht in die Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten, nach Steuern		88.4	– 18.7
Währungsumrechnung	30		
– Währungsumrechnung		99.5	– 47.1
– Übertrag in die Erfolgsrechnung		0.5	0.1
Sicherungsgeschäfte	30		
– Wertänderungen		1.2	– 0.3
– Ertragssteuern		– 0.2	0.0
Total in die Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten, nach Steuern		101.0	– 47.3
Sonstiges Ergebnis		189.4	– 66.0
Gesamtergebnis		460.0	137.0
davon zuzurechnen:			
– den BKW Aktionären		440.3	117.6
– den nicht beherrschenden Anteilen		19.7	19.4

1 Infolge der Einführung von IFRS 9 wurden die bisher als «Zur Veräußerung verfügbar» klassifizierten Eigenkapitalinstrumente per 1. Januar 2018 neu der Kategorie «Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im Sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte» (FVOCI) zugeordnet. Gewinne und Verluste aus der Veräußerung dieser Eigenkapitalinstrumente werden nicht mehr in die Erfolgsrechnung übertragen, sondern in den Gewinnreserven erfasst.

KONZERNRECHNUNG BKW GRUPPE

Konsolidierte Bilanz

Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2017 ¹	31.12.2018
Aktiven			
Flüssige Mittel	35	825.5	817.4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	17	820.5	720.1
Aufträge in Arbeit	18	68.0	93.3
Laufende Steuerforderungen		11.4	19.6
Finanzanlagen	21	397.6	277.5
Derivate	31	101.3	197.7
Vorräte	19	60.4	43.5
Rechnungsabgrenzungen	20	97.5	73.7
Total Umlaufvermögen		2 382.2	2 242.8
Finanzanlagen	21	1 332.2	1 279.2
Derivate	31	51.6	35.4
Beteiligungen an Assoziierten	22	1 439.6	1 481.7
Sachanlagen	23	3 221.4	3 234.8
Immaterielle Vermögenswerte	24	620.5	747.4
Latente Steuerforderungen	15	41.0	32.0
Total Anlagevermögen		6 706.3	6 810.5
Total Aktiven		9 088.5	9 053.3
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	25	597.2	551.0
Erhaltene Anzahlungen auf Aufträgen in Arbeit	18	49.0	41.5
Laufende Steuerverbindlichkeiten		49.9	41.2
Finanzverbindlichkeiten	26	211.8	413.3
Derivate	31	109.6	192.5
Rückstellungen	27	78.2	67.6
Rechnungsabgrenzungen	20	227.8	239.9
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		1 323.5	1 547.0
Finanzverbindlichkeiten	26	1 387.6	1 156.1
Derivate	31	47.3	52.9
Personalvorsorgeverbindlichkeiten	28	201.8	195.7
Sonstige Verbindlichkeiten	29	416.8	407.7
Rückstellungen	27	1 850.9	1 777.2
Latente Steuerverbindlichkeiten	15	454.3	444.4
Total langfristige Verbindlichkeiten		4 358.7	4 034.0
Total Verbindlichkeiten		5 682.2	5 581.0
Aktienkapital	30	132.0	132.0
Kapitalreserven	30	41.3	41.3
Gewinnreserven	30	3 206.5	3 270.6
Übrige Reserven	30	-171.7	-240.3
Eigene Aktien	30	-65.8	-4.8
Total den BKW Aktionären zurechenbar		3 142.3	3 198.8
Nicht beherrschende Anteile		264.0	273.5
Total Eigenkapital		3 406.3	3 472.3
Total Passiven		9 088.5	9 053.3

1 Aufgrund der Bestimmungen von IFRS 15 werden neu «Aufträge in Arbeit» (Vertragsvermögenswerte) und «Erhaltene Anzahlungen auf Aufträgen in Arbeit» (Vertragsverbindlichkeiten) als separate Positionen in der Bilanz dargestellt. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst. Bisher waren die Aufträge in Arbeit in der Position «Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen» und die erhaltenen Anzahlungen auf Aufträgen in Arbeit in der Position «Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten» enthalten.

KONZERNRECHNUNG BKW GRUPPE

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

Mio. CHF	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Übrige Reserven	Eigene Aktien	Total den BKW Aktio- nären zurechenbar	Nicht beherrschende Anteile	Total
Eigenkapital 31.12.2016	132.0	41.3	3 114.4	-360.7	-244.6	2 682.4	258.5	2 940.9
Reingewinn			251.3			251.3	19.3	270.6
Sonstiges Ergebnis				189.0		189.0	0.4	189.4
Gesamtergebnis			251.3	189.0		440.3	19.7	460.0
Dividende			-82.6			-82.6	-4.6	-87.2
Transaktionen mit eigenen Aktien			-82.6		178.8	96.2		96.2
Aktienbasierte Vergütungen			2.9			2.9		2.9
Erwerb nicht beherrschender Anteile			-1.7			-1.7	-7.4	-9.1
Veränderungen im Konsolidierungskreis						0.0	1.3	1.3
Kapitalrückzahlung an nicht beherrschende Anteile						0.0	-3.5	-3.5
Veränderung Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen			4.8			4.8		4.8
Eigenkapital 31.12.2017	132.0	41.3	3 206.5	-171.7	-65.8	3 142.3	264.0	3 406.3
Effekt aus Erstanwendung IFRS 9			-1.6			-1.6		-1.6
Eigenkapital 01.01.2018 (angepasst)	132.0	41.3	3 204.9	-171.7	-65.8	3 140.7	264.0	3 404.7
Reingewinn			186.4			186.4	16.6	203.0
Sonstiges Ergebnis				-68.7		-68.7	2.7	-66.0
Gesamtergebnis			186.4	-68.7		117.7	19.3	137.0
Dividende			-94.4			-94.4	-8.5	-102.9
Transaktionen mit eigenen Aktien			-31.9		61.0	29.1		29.1
Aktienbasierte Vergütungen			4.7			4.7		4.7
Erwerb nicht beherrschender Anteile			-2.2			-2.2	-1.1	-3.3
Veränderungen im Konsolidierungskreis						0.0	0.3	0.3
Kapitalrückzahlung an nicht beherrschende Anteile						0.0	-0.5	-0.5
Veränderung Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen			3.2			3.2		3.2
Veräußerung erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzieller Vermögenswerte			-0.1	0.1		0.0		0.0
Eigenkapital 31.12.2018	132.0	41.3	3 270.6	-240.3	-4.8	3 198.8	273.5	3 472.3

KONZERNRECHNUNG BKW GRUPPE

Konsolidierte Geldflussrechnung

Mio. CHF	Anmerkung	2017	2018
Ergebnis vor Ertragssteuern aus fortgeführten Aktivitäten		369.1	248.9
Ergebnis vor Ertragssteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten		-4.1	0.0
Berichtigung für nicht geldwirksame Transaktionen	35	101.0	135.6
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne kurzfristige Finanzanlagen und -verbindlichkeiten sowie Derivate)		80.3	49.6
Gezahlte Ertragssteuern		-52.3	-57.4
Übrige Finanzausgaben/-einnahmen		-0.6	-3.3
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		493.4	373.4
Investitionen in Sachanlagen	23	-244.9	-228.2
Desinvestitionen von Sachanlagen		22.5	29.4
Erwerb von Konzerngesellschaften	7/35	-122.6	-121.8
Veräusserung von Konzerngesellschaften		1.9	-0.9
Investitionen in Assoziierte	22	-15.2	-43.2
Desinvestitionen von Assoziierten		24.9	35.9
Investitionen in lang- und kurzfristige Finanzanlagen		-172.2	-94.5
Desinvestitionen von lang- und kurzfristigen Finanzanlagen		69.0	171.0
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	24	-30.9	-29.3
Desinvestitionen von immateriellen Vermögenswerten		1.1	0.5
Erhaltene Zinsen		8.7	6.0
Erhaltene Dividenden		17.3	19.9
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-440.4	-255.2
Verkauf/Kauf eigener Aktien	30	-5.1	-6.6
Erwerb nicht beherrschender Anteile		-9.2	-3.3
Kapitalrückzahlung an nicht beherrschende Anteile		-3.5	-0.5
Zunahme von kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten		10.4	214.7
Abnahme von kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten		-45.8	-197.2
Zunahme von sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten		19.8	25.1
Abnahme von sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten		-4.0	-5.0
Gezahlte Zinsen		-44.8	-46.2
Ausgeschüttete Dividenden		-87.2	-102.9
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-169.4	-121.9
Umrechnungsdifferenzen auf Flüssigen Mitteln		3.9	-4.4
Nettoveränderung der Flüssigen Mittel		-112.5	-8.1
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode		938.0	825.5
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	35	825.5	817.4

Anhang zur Konzernrechnung

1 Geschäftstätigkeit

Die BKW AG, Bern (CH), zusammen mit ihren Konzerngesellschaften (nachfolgend als BKW oder BKW Gruppe bezeichnet), ist ein international tätiges Energie- und Infrastrukturunternehmen. Dank ihrem Netzwerk von Firmen und Kompetenzen bietet sie ihren Kundinnen und Kunden umfassende Gesamtlösungen an. So plant, baut und betreibt sie Energieproduktions- und Versorgungsinfrastrukturen für Unternehmen, Private sowie die öffentliche Hand und bietet digitale Geschäftsmodelle für erneuerbare Energien. Das Dienstleistungsportfolio der BKW Gruppe reicht von der Planung und Beratung im Engineering für Energie-, Infrastruktur- und Umweltprojekte über integrierte Angebote im Bereich der Gebäudetechnik bis zum Bau, Service und Unterhalt von Energie-, Telekommunikations-, Verkehrs- und Wassernetzen.

2 Grundsätze der Rechnungslegung

2.1 Allgemeine Grundsätze

Die Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BKW. Die Konzernrechnung erfüllt auch die Anforderungen des schweizerischen Aktienrechts. Der Abschlussstichtag für die Konzernrechnung ist der 31. Dezember. Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) präsentiert.

Die Konzernrechnung wurde auf der Basis von historischen Anschaffungskosten erstellt; Ausnahmen davon sind in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen beschrieben.

2.2 Anwendung von neuen Standards und Interpretationen im Jahr 2018

Im Geschäftsjahr 2018 wendete die BKW erstmals die folgenden neuen, für die BKW Gruppe relevanten Standards an:

- IFRS 9 – «Finanzinstrumente»
- IFRS 15 – «Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden»
- Änderungen zu IFRS 2 – «Klassifizierung und Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen»
- IFRIC 22 – «Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen»

Die Änderungen hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der BKW (siehe Anmerkung 3), führten jedoch zu geänderten und zusätzlichen Offenlegungen.

2.3 Zukünftige Anwendung von neuen Standards und Interpretationen

Am Bilanzstichtag waren die folgenden neuen und geänderten Standards und Interpretationen veröffentlicht, die potenziell für die BKW relevant sind und erst für spätere Geschäftsjahre anzuwenden sind. Die BKW plant, die Änderungen ab dem jeweiligen Zeitpunkt der Inkraftsetzung anzuwenden (Inkrafttreten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem in Klammern angegebenen Datum beginnen):

- IFRS 16 – «Leasingverhältnisse» (1. Januar 2019)
- IFRIC 23 – «Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung» (1. Januar 2019)
- Änderungen zu IFRS 10 und IAS 28 – «Veräusserung oder Einbringung von Vermögenswerten eines Investors an bzw. in ein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen» (unbestimmt)
- Jährlicher Verbesserungsprozess Zyklus 2015 bis 2017
- Änderungen zu IAS 28 (Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures) (1. Januar 2019)
- Änderungen zu IAS 19 – «Planänderung, -kürzung oder -abgeltung» (1. Januar 2019)
- Änderungen zu IFRS 3 – «Definition eines Geschäftsbetriebs» (1. Januar 2020)

Mögliche Auswirkungen aus der Anwendung der weiteren geänderten Standards und Interpretationen werden derzeit überprüft.

Der neue Standard IFRS 16 «Leasingverhältnisse» hat grundlegende Änderungen für deren Bilanzierung zur Folge. Für den Leasingnehmer sieht der Standard ein einziges Bilanzierungsmodell vor, welches dazu führt, dass künftig nahezu sämtliche Vermögenswerte (Nutzungsrecht am Leasinggegenstand) und Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen in der Bilanz zu erfassen sind. Die Unterscheidung zwischen Operating- und Finanzierungsleasingverhältnissen entfällt. Die neue Vorschrift wird bei der BKW zu einer Zunahme des Anlagevermögens mit gleichzeitiger Zunahme der Finanzverbindlichkeiten führen. Die Zahlungen aus den bisherigen operativen Leasingverhältnissen werden nicht mehr im «Sonstigen Betriebsaufwand» erfasst. Dafür werden die Abschreibungen auf den neu angesetzten Nutzungsrechten zu einer Erhöhung des Abschreibungsaufwands führen. Beide Effekte werden sich grösstenteils kompensieren, sodass auf der Stufe «Betriebsergebnis» kein wesentlicher Effekt erwartet wird.

Die BKW wird IFRS 16 erstmalig zum 1. Januar 2019 gemäss der modifiziert retrospektiven Methode anwenden. Aus diesem Grund wird der kumulative Effekt aus der Anwendung von IFRS 16 als eine Anpassung der Eröffnungsbilanzwerte der Gewinnrücklagen zum 1. Januar 2019 erfasst, ohne eine Anpassung der Vergleichsinformationen.

IFRS 16 wird auf Verträge angewendet, die bisher als Leasingverhältnisse gemäss IAS 17 und IFRIC 4 identifiziert wurden. Daher werden Verträge, die bisher nicht als Verträge mit einem Leasingverhältnis gemäss IAS 17 und IFRIC 4 identifiziert wurden, nicht umqualifiziert.

Die BKW wird Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten in einer Grössenordnung von rund 140 Mio. CHF erfassen. Dadurch wird sich die Bilanzsumme um rund 1.5% erhöhen. In der Erfolgsrechnung 2019 wird sich das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen um rund 25 Mio. CHF erhöhen. Gleichzeitig wird sich der Abschreibungsaufwand um den annähernd gleichen Betrag erhöhen, sodass sich auf der Stufe des Betriebsergebnisses lediglich ein geringfügiger Effekt ergeben wird.

Die bestehenden Leasingverhältnisse sind im Finanzbericht 2018 in der Anmerkung 34 dargestellt.

3 Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen

Die erstmalige Anwendung von IFRS 9 und IFRS 15 hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den Jahresabschluss und auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der BKW. Die Bilanz per 31. Dezember 2017 erfuhr keine rückwirkende Anpassung. Hingegen wurde die Erfolgsrechnung des Geschäftsjahres 2017 aufgrund neuer Bestimmungen von IFRS 15 hinsichtlich Prinzipal-Agent-Beziehungen angepasst und bestimmte Geschäftsfälle werden neu netto ausgewiesen. Auf die Gewinngrößen der Vergleichsperiode hatte diese Anpassung keine Auswirkung.

Nachfolgend werden die Auswirkungen der neuen Standards detaillierter erläutert und die ab dem 1. Januar 2018 neuen, von der bisherigen Anwendung abweichenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze beschrieben.

IFRS 9 – «Finanzinstrumente»

IFRS 9 ersetzt IAS 39 und beinhaltet insbesondere neue Vorschriften betreffend die Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen sowie die Ermittlung von Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte. Die Anwendung von IFRS 9 führte in der Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte zu keinen wesentlichen Änderungen. Für die bestehenden Sicherungsbeziehungen ergab sich kein Anpassungsbedarf. Es sind lediglich geringfügige Auswirkungen auf die Ermittlung und Erfassung von Wertminderungen zu verzeichnen. In Übereinstimmung mit den Übergangsbestimmungen erfolgte keine rückwirkende Anpassung der Vorjahreszahlen.

Infolge der Einführung von IFRS 9 wurden die bisher als «Zur Veräusserung verfügbar» klassifizierte Eigenkapitalinstrumente in der Höhe von 8.6 Mio. CHF per 1. Januar 2018 neu der Kategorie «Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im Sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte» (FVOCI) zugeordnet, da diese Vermögenswerte als langfristige Beteiligungen gehalten werden. Somit ergibt sich im Vergleich zur bisherigen Bewertung keine Änderung. Jedoch werden zukünftig Gewinne und Verluste aus der Veräusserung dieser Vermögenswerte nicht mehr in der Erfolgsrechnung realisiert, sondern direkt in den Gewinnreserven.

Die Vorschriften von IFRS 9 betreffend die Ermittlung und Erfassung von Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte führten zu einem geringfügigen Effekt von 1.6 Mio. CHF im Eigenkapital. Dieser Effekt wurde nicht in der Bilanz per 31. Dezember 2017, sondern in der Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2018 erfasst.

	Mio. CHF
Gewinnreserven per 31.12.2017	3 206.5
Erhöhung Wertminderungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-0.4
Erhöhung Wertminderungen für übrige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen	-0.7
Erhöhung Wertminderungen für Aufträge in Arbeit (Vertragsvermögenswerte)	-0.3
Erhöhung Wertminderungen für Festgeldanlagen und Darlehen	-0.6
Veränderung latente Steuerverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Erhöhung der Wertminderungen	0.4
Anpassung der Gewinnreserven aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9 am 01.01.2018	-1.6
Gewinnreserven per 01.01.2018	3 204.9

Bisher wurde zur Ermittlung der Wertminderungen auf finanziellen Vermögenswerten das «Incurred Loss Model» gemäss IAS 39 angewendet. Für die Berechnung der Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten wird neu das auf die Zukunft ausgerichtete «Expected Credit Loss»-Modell angewendet. Dazu werden für Darlehen, Festgeldanlagen sowie für die Forderungen des Energiehandels auf Basis externer oder intern ermittelter Ratings der Gegenparteien Ausfallwahrscheinlichkeiten festgelegt und entsprechende Wertminderungen für zu erwartende Verluste mit Eintritt in den nächsten zwölf Monaten erfasst. Bei den Forderungen (ohne Forderungen des Energiehandels), den Rechnungsabgrenzungen sowie den Aufträgen in Arbeit kommt das vereinfachte Wertminderungsmodell zur Anwendung. Dabei werden die Vermögenswerte auf Basis ihrer Überfälligkeiten beurteilt und in verschiedenen Gruppen zusammengefasst. Diesen Gruppen werden aufgrund von Erfahrungswerten unterschiedliche Wertminderungssätze für die über die gesamte Restlaufzeit erwarteten Verluste zugeordnet.

IFRS 15 – «Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden»

IFRS 15 ersetzt IAS 11, IAS 18 und die zugehörigen Interpretationen. Der neue Standard legt ein einheitliches Modell für die Ermittlung und Erfassung von Umsatzerlösen aus der Übertragung von zugesagten Gütern und Dienstleistungen fest.

Die Anwendung von IFRS 15 führt zu keinen wesentlichen Änderungen hinsichtlich Zeitpunkt und Betrag der Umsatzrealisierung. Hingegen werden neu bestimmte Geschäftsfälle in der Erfolgsrechnung netto dargestellt. Die BKW hat für die Erstanwendung von IFRS 15 die «Full Retrospective Method» angewendet und die Erfolgsrechnung des Vorjahres entsprechend angepasst. BKW wendet die von IFRS 15 vorgesehene Ausnahmeregelung an und verzichtet auf den Ausweis der verbleibenden Leistungsverpflichtungen für die vor dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung dargestellten Berichtsperioden. Weiter verzichtet die BKW auf die Aktivierung von Kosten zur Erlangung von Kundenverträgen, sofern diese Kosten innerhalb eines Jahres amortisiert würden. Somit findet eine Aktivierung von Vertragserlangungskosten lediglich in einem sehr geringfügigen Ausmass statt.

Der von der BKW erzielte Nettoumsatz setzt sich aus Erträgen aus dem Energie-, dem Netz- und dem Dienstleistungsgeschäft zusammen.

- Die Umsatzerlöse im Geschäftssegment Energie umfassen im Wesentlichen Erträge aus dem Verkauf von Energie an Endkunden und Vertriebspartner in der Schweiz, Erträge aus dem Verkauf von Strom, Zertifikaten und Rohstoffen auf dem Grosshandelsmarkt, Erträge aus der Direkteinspeisung von Energie aus Kraftwerken mit Einspeisevergütung sowie Erträge aus der Produktion von Wärme. Unter die Bestimmungen von IFRS 15 fallen im Energiebereich die sogenannten «own use»-Transaktionen («own use exemption» gemäss IFRS 9). Die Umsatzerlöse aus diesen Geschäftstätigkeiten werden grundsätzlich über die Dauer der vereinbarten Leistungserbringung erfasst. Da die Energie jedoch zeitgleich zur Lieferung verbraucht wird, entsteht beim Verkauf von Energie unmittelbar ein Anrecht auf Entgelt, welches direkt dem Gegenwert der gelieferten Energie für den Kunden entspricht. Für solche Fälle besteht nach IFRS 15 eine Ausnahmeregelung hinsichtlich der Umsatzerfassung. BKW wendet diese Ausnahmeregelung an und erfasst den Umsatz in Höhe des Betrags, der in Rechnung gestellt werden darf. Die neuen Bestimmungen von IFRS 15 führten daher zu keiner Änderung hinsichtlich Zeitpunkt und Betrag der Umsatzerfassung.

- Das Geschäftssegment Netze erzielt insbesondere Erträge aus der Verrechnung der Durchleitungsentuschädigung für das Verteilnetz. Die Erträge aus der Durchleitung von Energie werden grundsätzlich über die Dauer der vereinbarten Leistungserbringung erfasst. Bei der Durchleitung von Energie entsteht unmittelbar ein Anrecht auf Entgelt, welches direkt dem Gegenwert der erfolgten Durchleitung für den Kunden entspricht. Diese Leistungserbringung fällt unter die Ausnahmeregelung nach IFRS 15 hinsichtlich der Umsatzerfassung. BKW wendet diese Ausnahmeregelung an und erfasst den Umsatz in Höhe des Betrags, der in Rechnung gestellt werden darf. IFRS 15 führte zu keiner Änderung hinsichtlich Zeitpunkt und Betrag der Umsatzerfassung.
- Im Geschäftssegment Dienstleistungen werden die Umsatzerlöse hauptsächlich mittels Erbringung von Planungs- und Beratungsdienstleistungen im Engineering für Energie-, Infrastruktur- und Umweltprojekte, mittels Planungs- und Installationsdienstleistungen in der Gebäudetechnik sowie im Bau, Service und Unterhalt von Energie-, Telekommunikations-, Verkehrs- und Wassernetzen erwirtschaftet. Dabei handelt es sich vornehmlich um kundenspezifische Fertigungsaufträge, die bisher mittels «Percentage of Completion»-(POC-)Methode bilanziert und deren Umsatzerlöse zeitraumbezogen erzielt wurden. Aufgrund der vertraglichen Regelungen bei diesen Leistungserbringungen, welche der BKW das Anrecht auf ein Entgelt für die erbrachten Leistungen gewähren, ist auch unter den Bestimmungen von IFRS 15 weiterhin eine zeitraumbezogene Umsatzerfassung anzuwenden. Die Messung des Erfüllungsgrades der erbrachten Leistungen erfolgt mittels der Cost-to-Cost-Methode. Die Erstanwendung von IFRS 15 führte daher zu keinen wesentlichen Änderungen bezüglich der zeitraumbezogenen und betraglichen Umsatzerfassung.

Der Nettoumsatz wird in der Anmerkung 9 «Segmentberichterstattung» nach Geschäftssegmenten in Aussen- und Innenumsatz sowie nach geografischen Aspekten aufgeschlüsselt dargestellt.

Aufgrund neuer Bestimmungen für Prinzipal-Agent-Beziehungen ergab sich im Geschäftsfeld Netze eine Änderung für die an die Kunden weiterverrechneten Abgaben für die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) und für Netznutzungsgebühren von Drittnetzbetreibern. Für diese Leistungen trägt die BKW das Ausfallrisiko, weshalb sie bisher als Prinzipal eingestuft wurde und entsprechend eine Bruttodarstellung in der Erfolgsrechnung einerseits als Nettoumsatz und andererseits als Energiebeschaffungs-/Transportaufwand erfolgte. Nach IFRS 15 ist das Ausfallrisiko neu kein relevantes Kriterium für die Beurteilung, ob ein Prinzipal- oder ein Agentenverhältnis vorliegt. Die BKW ist in diesen Fällen neu als Agent einzustufen und es erfolgt daher eine Nettodarstellung. Diese Änderung hat keinen Einfluss auf das Betriebsergebnis und den Reingewinn.

Der Einfluss dieser neuen Nettodarstellung ist in nachfolgender Tabelle dargestellt. Für die Bilanz, den Eigenkapitalspiegel und die Geldflussrechnung ergeben sich keine Änderungen.

Mio. CHF	2017	Effekt aus IFRS 15	2017 (angepasst)
Gesamtleistung	2 577.4	- 74.7	2 502.7
Betriebsaufwand	- 2 048.5	74.7	- 1 973.8
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	528.9	0.0	528.9
Betriebsergebnis	379.0	0.0	379.0
Ergebnis vor Ertragssteuern	369.1	0.0	369.1
Reingewinn	270.6	0.0	270.6

4 Konsolidierung

4.1 Konsolidierungsgrundsätze

Die Konsolidierung basiert auf den nach einheitlichen Bewertungs- und Gliederungsgrundsätzen erstellten Abschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften. Konzerninterne Salden, Transaktionen, Gewinne und Aufwendungen sind in voller Höhe eliminiert.

Mit einer Ausnahme haben sämtliche Konzerngesellschaften den 31. Dezember als Abschlussstichtag. Der Abschlussstichtag einiger Assoziierter und einer gemeinschaftlichen Vereinbarung weicht von demjenigen der BKW ab, da diese Gesellschaften aufgrund des hydrologischen Jahres ihren Abschluss per 30. September erstellen. Bei diesen Gesellschaften wird für die Konsolidierung grundsätzlich auf den Abschluss per 30. September abgestellt. Für wesentliche Transaktionen zwischen dem Abschlussstichtag der Gesellschaften und dem Abschlussstichtag der BKW werden Anpassungen vorgenommen.

4.2 Konsolidierungskreis

Konzerngesellschaften

Beherrschte Gesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung in die Konzernrechnung einbezogen. Es bestehen keine wesentlichen Einschränkungen, Mittel von Tochtergesellschaften an die Muttergesellschaft zu transferieren.

Gemeinschaftliche Vereinbarungen

Gesellschaften, bei welchen eine gemeinschaftliche Führung («Joint Control») vorliegt, werden als Gemeinschaftsunternehmen («Joint Ventures») oder gemeinschaftliche Tätigkeit («Joint Operations») behandelt. Der Einbezug in die Konzernrechnung erfolgt bei «Joint Operations» mit ihren anteiligen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten und ihren anteiligen Erträgen und Aufwendungen, bei «Joint Ventures» mittels der Equity-Methode.

Assoziierte

Beteiligungen an Gesellschaften, auf welche die BKW einen massgeblichen Einfluss ausüben kann, die sie aber nicht beherrscht, werden als Assoziierte klassifiziert und gemäss der Equity-Methode bewertet. Ein massgeblicher Einfluss wird im Allgemeinen bei einem Stimmrechtsanteil von 20 bis 50% angenommen. Durch vertraglich festgelegte Rechte kann unter Umständen bereits bei einem Stimmrechtsanteil von weniger als 20% ein massgeblicher Einfluss bestehen. Dies ist insbesondere bei Partnerwerken der Fall.

Als Partnerwerke werden Gesellschaften bezeichnet, die Kraftwerke bauen und betreiben oder Energiebezugsrechte verwalten und nukleare Lager planen. Die von Partnerwerken produzierte Energie wird gemäss vertraglichen Vereinbarungen zu Gestehungskosten bezogen. Die Partnerwerke sind dem Geschäftsfeld Energie zugeordnet.

4.3 Erwerb und Veräusserung von Konzerngesellschaften

Erwirbt die BKW eine neue Gesellschaft, so erfolgt zum Zeitpunkt der Kontrollübernahme der Einbezug dieser Gesellschaft in die Konzernrechnung. Die erworbenen Nettoaktiven werden zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet und nach der Akquisitionsmethode integriert. Eine allfällige Differenz zwischen dem höheren Kaufpreis und den erworbenen Nettoaktiven wird als Goodwill aktiviert. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Konzerngesellschaften werden ab dem Zeitpunkt des Kontrollverlusts dekonsolidiert. Die BKW erfasst die Differenz zwischen dem Verkaufserlös und den abgegebenen Nettoaktiven zu diesem Zeitpunkt erfolgswirksam. Zurechenbarer Goodwill sowie die im Sonstigen Ergebnis erfassten kumulierten Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen und Wertschwankungen auf Finanzinstrumenten werden als Bestandteil des Veräusserungsgewinns oder -verlusts erfolgswirksam ausgebucht.

Im Rahmen von Akquisitionen werden nicht beherrschenden Anteilen manchmal Put-Optionen gewährt und die BKW erhält Call-Optionen zu gleichen Konditionen. Wenn die BKW dadurch das wirtschaftliche Eigentum erhält, wird die Transaktion so dargestellt, als ob die entsprechenden Aktien ebenfalls erworben worden wären. Andernfalls werden die nicht beherrschenden Anteile aufgrund der Put-Option als «Sonstige Verbindlichkeit» erfasst. Ein allfälliger Überschuss am Bilanzstichtag wird jeweils in die Gewinnreserven umgegliedert.

Im Zusammenhang mit den Akquisitionen anfallende Transaktionskosten werden im Übrigen Betriebsaufwand erfasst.

4.4 Fremdwährungsumrechnung

Die Berichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF). Die BKW erfasst Transaktionen in Fremdwährungen zu jeweiligen Tageskursen. Kursgewinne und Kursverluste aus solchen Transaktionen sowie aus der Anpassung von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden im Finanzergebnis erfasst.

Die Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften in Fremdwährung werden gemäss den nachfolgenden Grundsätzen in Schweizer Franken umgerechnet:

- Bilanz zu Stichtagskursen per 31. Dezember;
- Erfolgsrechnung zu Durchschnittskursen des Berichtsjahres;
- Geldflussrechnung zu Durchschnittskursen des Berichtsjahres.

	Stichtag 31.12.2017	Stichtag 31.12.2018	Durchschnitt 2017	Durchschnitt 2018
CHF/EUR	1.1702	1.1269	1.1115	1.1550

Goodwill und im Rahmen der Kaufpreisaufteilung vorgenommene Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts der identifizierten Nettoaktiven von Gesellschaften in Fremdwährung werden in der Fremdwährung geführt.

Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung der Jahresrechnungen von Konzerngesellschaften, assoziierten Gesellschaften und gemeinschaftlichen Vereinbarungen in Fremdwährung ergeben, werden im Sonstigen Ergebnis erfasst.

5 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

5.1 Umsatzdarstellung

Die BKW erzielt Erträge in ihren drei Geschäftssegmenten Energie, Netze und Dienstleistungen.

Energie

Die Umsatzerlöse im Geschäftssegment Energie umfassen im Wesentlichen Erträge aus dem Verkauf von Energie an Endkunden und Vertriebspartner in der Schweiz, Erträge im Energiehandel aus dem Verkauf von Strom, Zertifikaten und Rohstoffen auf dem Grosshandelsmarkt, Erträge aus der Direkteinspeisung von Energie aus Kraftwerken mit Einspeisevergütung sowie Erträge aus der Produktion von Wärme.

Im Energiebereich fallen die sogenannten «own use»-Transaktionen («own use exemption» gemäss IFRS 9) unter die Bestimmungen von IFRS 15. Die Umsatzerlöse aus diesen Geschäftstätigkeiten werden grundsätzlich über die Dauer der vereinbarten Leistungserbringung erfasst. Da die Energie jedoch zeitgleich zur Lieferung verbraucht wird, entsteht beim Verkauf von Energie unmittelbar ein Anrecht auf Entgelt, welches direkt dem Gegenwert der Kunden für die gelieferte Energie entspricht. Daher wird für diese Fälle eine Ausnahmeregelung gemäss IFRS 15 hinsichtlich der Umsatzerfassung angewendet und der Umsatz in Höhe des Betrags, der in Rechnung gestellt werden darf, erfasst. Somit gelten die Erträge als realisiert und werden als Umsatz erfasst, wenn die Lieferung erfolgt ist.

Die Umsatzerfassung im Energiehandel orientiert sich an dem zugrunde liegenden Transaktionsmotiv. Einerseits werden Energiegeschäfte zur aktiven Bewirtschaftung des Kraftwerkparks oder zur physischen Abdeckung von Energieliefer- oder -bezugsverträgen abgeschlossen. Solche Bewirtschaftungsgeschäfte werden unterschieden in «own use»-Transaktionen und «Absicherungstransaktionen». Die Umsätze aus den «own use»-Transaktionen fallen unter die Bestimmungen von IFRS 15 und werden zum Zeitpunkt der Lieferung brutto im Umsatz ausgewiesen.

Absicherungstransaktionen ergeben sich aus erweiterten Bewirtschaftungstätigkeiten des Produktionsportfolios, welche den Abschluss von zusätzlichen Geschäften für die Absicherung der eigenen Produktion umfassen. Diese zusätzlichen Absicherungsgeschäfte qualifizieren als Finanzinstrumente gemäss IFRS 9. Zudem werden Energiegeschäfte mit der ausschliesslichen Absicht zur Erzielung einer Handelsmarge abgeschlossen. Diese Transaktionen fallen ebenfalls unter die Definition von Finanzinstrumenten gemäss IFRS 9.

Die Bewertung der als Finanzinstrumente qualifizierten Energiegeschäfte zum Stichtag erfolgt zum beizulegenden Zeitwert und der realisierte und unrealisierte Erfolg dieser Geschäfte wird netto als «Erfolg aus Energieabsicherung» und als «Erfolg aus Energieeigenhandel» ausgewiesen (siehe Anmerkung 39.2). Dabei setzt sich der Erfolg aus zwei Komponenten zusammen: Einerseits werden die effektiv realisierten Gewinne oder Verluste der sich in Abwicklung befindenden Geschäfte erfasst. Andererseits fliessen die nicht realisierten Bewertungsgewinne und -verluste aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der offenen Kontrakte ein.

Netze

Das Geschäftssegment Netze erzielt insbesondere Erträge aus der Verrechnung der Durchleitungsentschädigung für das Verteilnetz (Netznutzungsentgelte). Die Erträge aus der Durchleitung von Energie werden grundsätzlich über die Dauer der vereinbarten Leistungserbringung erfasst. Bei der Durchleitung von Energie entsteht unmittelbar ein Anrecht auf Entgelt, welches direkt dem Gegenwert der Kunden für die erfolgte Durchleitung entspricht. Diese Leistungserbringung fällt unter die Ausnahmeregelung nach IFRS 15 hinsichtlich der Umsatzerfassung. BKW wendet diese Ausnahmeregelung an und erfasst den Umsatz in Höhe des Betrags, der in Rechnung gestellt werden darf. Somit gelten die Erträge als realisiert und werden als Umsatz erfasst, wenn die Lieferung erfolgt ist.

Die an die Kunden weiterverrechneten Abgaben für die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) und für Netznutzungsgebühren von Drittnetzbetreibern werden aufgrund der Bestimmungen zu Prinzipal-Agent-Beziehungen nicht als Umsatz erfasst, sondern mit dem entsprechenden Energiebeschaffungs-/Transportaufwand netto dargestellt.

Dienstleistungen

Im Geschäftssegment Dienstleistungen werden die Umsatzerlöse hauptsächlich mittels Erbringung von Planungs- und Beratungsdienstleistungen im Engineering für Energie-, Infrastruktur- und Umweltprojekte, mittels Planungs- und Installationsdienstleistungen in der Gebäudetechnik sowie im Bau, Service und Unterhalt von Energie-, Telekommunikations-, Verkehrs- und Wassernetzen erwirtschaftet. Dabei handelt es sich vornehmlich um kundenspezifische Fertigungsaufträge. Aufgrund der vertraglichen Regelungen bei diesen Leistungserbringungen, welche der BKW das Anrecht auf ein Entgelt für die erbrachten Leistungen gewähren, erfolgt eine zeitraumbezogene Umsatzerfassung. Die Messung des Erfüllungsgrades der erbrachten Leistungen erfolgt mittels der Cost-to-Cost-Methode. Kosten zur Erlangung von Kundenverträgen werden nicht aktiviert, sofern diese Kosten innerhalb eines Jahres amortisiert würden.

5.2 Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/Rechnungsabgrenzungen

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden als Finanzinstrumente gemäss IFRS 9 zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Für die Berechnung der Wertminderungen auf Forderungen wird das auf die Zukunft ausgerichtete «Expected Credit Loss»-Modell angewendet.

Betragsabhängig werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einzeln auf ihre Werthaltigkeit beurteilt und gegebenenfalls entsprechende individuelle Wertberichtigungen gebildet. Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Energiehandel werden auf Basis externer oder intern ermittelter Ratings der Gegenparteien Ausfallwahrscheinlichkeiten festgelegt und entsprechende Wertminderungen für zu erwartende Verluste mit Eintritt in den nächsten zwölf Monaten erfasst. Bei den restlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kommt das vereinfachte Wertminderungsmodell zur Anwendung. Dabei werden die Vermögenswerte auf Basis ihrer Überfälligkeiten beurteilt und in verschiedenen Gruppen zusammengefasst. Diesen Gruppen werden aufgrund von Erfahrungswerten unterschiedliche Wertminderungssätze für die über die gesamte Restlaufzeit erwarteten Verluste zugeordnet.

Die Rechnungsabgrenzungen zur periodengerechten Abgrenzung von Aufwendungen und Erträgen werden ebenfalls zu Nominalwerten bilanziert und in finanzielle und übrige Rechnungsabgrenzungen unterteilt. Die finanziellen Abgrenzungen bestehen aus auf vertraglicher Grundlage erbrachten respektive bezogenen Leistungen, die per Bilanzstichtag jedoch noch nicht in Rechnung gestellt waren. Für die finanziellen Rechnungsabgrenzungen wird eine pauschale Wertminderung nach dem vereinfachten Wertminderungsmodell gemäss IFRS 9 berücksichtigt.

5.3 Aufträge in Arbeit/Erhaltene Anzahlungen für Aufträge in Arbeit

Aufträge in Arbeit (Vertragsvermögenswerte) bestehen im Zusammenhang mit der Erbringung von Planungs- und Beratungsdienstleistungen im Engineering für Energie-, Infrastruktur- und Umweltprojekte, von Planungs- und Installationsdienstleistungen in der Gebäudetechnik sowie von Bau-, Service- und Unterhaltsdienstleistungen von Energie-, Telekommunikations-, Verkehrs- und Wassernetzen. Dabei handelt es sich vornehmlich um kundenspezifische Fertigungsaufträge, bei denen ein Recht auf Gegenleistung für Waren oder Dienstleistungen, die an den Kunden übertragen werden, besteht. Werden Gegenleistungen vereinnahmt, bevor Waren oder Dienstleistungen an den Kunden übertragen werden, wird eine Vertragsverbindlichkeit «Erhaltene Anzahlungen für Aufträge in Arbeit» erfasst.

Für die Bewertung der Aufträge in Arbeit beurteilt BKW den Erfüllungsgrad der erbrachten Leistungen. Die Messung des Erfüllungsgrades der Leistungserbringung erfolgt mittels der Cost-to-Cost-Methode. Aufträge in Arbeit werden hinsichtlich ihres Kreditrisikos beurteilt und gemäss dem vereinfachten Wertminderungsmodell nach IFRS 9 bewertet. Voraussichtliche Verluste werden sofort vollständig erfasst.

5.4 Vorräte

5.4.1 Lagermaterial

Lagermaterial des Netzbaus und des Elektroinstallationsgeschäfts wird mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Roh- und Hilfsmaterialien werden zum gewichteten gleitenden Durchschnitt bewertet. Halb- und Fertigfabrikate beinhalten die direkt zuordenbaren Kosten sowie Anteile an den Fertigungsgemeinkosten. Lagermaterial mit ungenügender Lagerumschlagsfähigkeit wird teil- oder vollwertberichtigt.

5.4.2 Emissionsrechte und Grünzertifikate

Für Emissionsrechte, die im Rahmen von nationalen oder internationalen Emissionsrechtssystemen zur Erfüllung der Emissionsrechtsabgaben gehalten werden, wird der Net-Liability-Ansatz angewendet. Die Emissionsrechte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Sobald die verursachten Emissionen den Bestand an ursprünglich zugeteilten und noch gehaltenen Emissionsrechten übersteigen, wird eine Rückstellung gebildet. Der Wert der Emissionsrechte und Zertifikate wird realisiert, wenn diese verkauft oder als Kompensation für die Emission an die Behörden zurückgegeben werden.

Grünzertifikate beglaubigen den Nachweis der Erzeugung von Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen und sind separat von der Stromlieferung veräusserbar. Die Erträge aus Grünzertifikaten aus eigener Produktion werden im Zeitpunkt der Energieproduktion zum erwarteten Verkaufserlös abgegrenzt. Einge kaufte Grünzertifikate werden zum Anschaffungswert bilanziert.

Für Geschäfte mit Emissionsrechten und Zertifikaten, die mit der ausschliesslichen Absicht der Erzielung einer Handelsmarge abgeschlossen werden, wendet die BKW die Ausnahmeregelung für Rohstoff- und Warenhändler (Brokerage Exemption) an. Unter der Ausnahmeregelung können diese zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Vertriebsaufwendungen angesetzt werden. Die Wertänderungen zum Bilanzstichtag und die realisierten Käufe und Verkäufe werden über die Erfolgsrechnung verbucht und saldiert ausgewiesen. Derivate auf Emissionsrechten, die mit der Absicht der Erzielung einer Handelsmarge abgeschlossen werden, werden analog den Derivaten im Energiehandel behandelt (siehe Anmerkung 5.6.1).

5.5 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen Beteiligungen, Wertschriften, Darlehen, Festgelder und übrige finanzielle Vermögenswerte. Ebenfalls unter den Finanzanlagen ausgewiesen werden Forderungen gegenüber staatlichen Fonds, die gemäss den Bestimmungen von IFRIC 5 bilanziert werden und daher nicht in den Anwendungsbereich von IAS 32, IFRS 7 und IFRS 9 fallen.

Die Erfassung und Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt zum Handelstag (Trade Date).

Börsenkotierte Wertschriften, die Teil eines Portfolios von Finanzinstrumenten sind, gemeinsam verwaltet und regelmässig gekauft und verkauft werden, werden der Kategorie «Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert» zugeordnet und im Umlaufvermögen ausgewiesen. Die übrigen Beteiligungen und Wertschriften sind der Kategorie «Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im Sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte» zugeordnet und werden im Anlagevermögen ausgewiesen. Festgelder, Darlehen und übrige finanzielle Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Gemäss IFRS 9 werden für Festgelder und Darlehen auf Basis externer oder intern ermittelter Ratings der Gegenparteien Ausfallwahrscheinlichkeiten festgelegt und entsprechende Wertminderungen für zu erwartende Verluste mit Eintritt in den nächsten zwölf Monaten erfasst.

Die Betreiber von Kernkraftwerken sind gesetzlich verpflichtet, jährlich Zahlungen in staatliche Fonds (Stilllegungs- und Entsorgungsfonds des Bundes) zu leisten. Die zukünftigen Kosten für die Entsorgung und die Stilllegung werden gemäss den gesetzlichen Bestimmungen den Betreibern durch diese staatlichen Fonds vergütet. Diese Zahlungen sind Erstattungen und werden gemäss IFRIC 5 als Forderungen gegenüber staatlichen Fonds aktiviert. Die Veränderungen der Fondsbewertungen werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

5.6 Derivate

5.6.1 Energiederivate

Die BKW handelt mit Kontrakten in Form von Forwards mit fixen und flexibel einsetzbaren Profilen und Futures mit den Basiswerten Elektrizität, Gas, Öl, Kohle und Zertifikate. Kontrakte, die mit der ausschliesslichen Absicht zur Erzielung einer Handelsmarge abgeschlossen wurden, sowie die aus den erweiterten Bewirtschaftungstätigkeiten des Produktionsportfolios resultierenden Absicherungstransaktionen werden als Finanzinstrumente behandelt und als Energiederivate bezeichnet.

Am Bilanzstichtag offene Geschäfte werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Forderungen der BKW gegenüber ihren Gegenparteien gehen als positive Wiederbeschaffungswerte in die Aktiven (Position Derivate) der Bilanz ein, Verbindlichkeiten werden als negative Wiederbeschaffungswerte in den Passiven (Position Derivate) der Bilanz erfasst. Die positiven Wiederbeschaffungswerte entsprechen den Kosten, die der BKW für den Ersatz aller Transaktionen mit einem Wert zugunsten der BKW entstehen würden, falls alle relevanten Gegenparteien gleichzeitig zahlungsunfähig würden und die Transaktionen unmittelbar ersetzt werden könnten. Die negativen Wiederbeschaffungswerte entsprechen den Kosten, die den Gegenparteien für den Ersatz aller Transaktionen mit einem Wert zu ihren Gunsten entstehen würden, falls die BKW ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen könnte. Ein Saldieren (Netting) von laufenden Transaktionen mit positiven oder negativen Wiederbeschaffungswerten wird vorgenommen, wenn die entsprechenden Vertragsregelungen dies vorsehen und die Verrechnung rechtlich durchsetzbar und beabsichtigt ist.

Realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste mit Energiederivaten werden als Erfolg aus Energieeigenhandel respektive Erfolg aus Energieabsicherung innerhalb des Nettoumsatzes ausgewiesen.

5.6.2 Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)

Zur Absicherung von Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts eines erfassten Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit (Fair Value Hedge), zur Absicherung von Zahlungsströmen (Cash-flow Hedge) sowie zur Absicherung von Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Net Investment Hedge) können Finanzinstrumente eingesetzt werden. Dies erfolgt in Übereinstimmung mit bestehenden Richtlinien zur Absicherungs- und Kreditrisikopolitik.

Realisierte und nicht realisierte Wertveränderungen aus Finanzinstrumenten, die wirtschaftlich und gemäss Konzernrichtlinien der Absicherung von Wechselkurs- und Zinssatzrisiken aus laufender Geschäftstätigkeit dienen, jedoch nicht als Sicherungsgeschäft qualifiziert sind, werden erfolgswirksam im Finanzergebnis ausgewiesen.

5.7 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear über die erwartete Nutzungsdauer der Anlagen. Die Nutzungsdauer und das Vorliegen von Hinweisen auf eine Wertminderung werden jährlich überprüft. Wertminderungen von Sachanlagen werden nach den Grundsätzen von Anmerkung 5.9 ermittelt. Bei konzessionsabhängigen Sachanlagen, die entschädigungslos heimfällig werden, erfolgen die Abschreibungen maximal über die erwartete Konzessionsdauer.

Die Barwerte der geschätzten Kosten für den Rückbau, die Stilllegung und die Entsorgung werden zusammen mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert (siehe auch Anmerkung 5.13). Die spezifisch für das Kernkraftwerk angefertigten Brennelemente werden unter den Sachanlagen aktiviert. Die Abschreibung erfolgt aufgrund des Wertverzehr entsprechend dem Abbrand der Brennelemente.

Bei langfristigen Investitionsvorhaben werden die während der Erstellungsphase anfallenden Fremdkapitalzinsen aktiviert. Grundstücke sind zum Anschaffungswert bilanziert. Abschreibungen werden nur bei einer allfälligen Wertminderung vorgenommen.

Nicht wertvermehrende Instandhaltungs- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Eine Aktivierung erfolgt nur dann, wenn durch diese Kosten die ursprünglich geplante Lebensdauer verlängert wird oder andere wesentliche wirtschaftliche Vorteile (Kostenreduktion, Ertragssteigerung) daraus resultieren. Kosten aufgrund gesetzlicher Auflagen, die keinen direkten künftigen Nutzen generieren, werden nur dann aktiviert, wenn damit der Nutzen anderer Vermögenswerte erst ermöglicht wird. Die geschätzten Nutzungsdauern der Sachanlagen liegen innerhalb der folgenden, gegenüber dem Vorjahr unveränderten Bandbreiten:

Gebäude	50 Jahre
Kraftwerksanlagen	12 bis 80 Jahre
Verteilnetzanlagen	20 bis 60 Jahre
Infotechnische Anlagen	10 bis 30 Jahre
Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge	3 bis 20 Jahre
Brennelemente	nach Abbrand

5.8 Immaterielle Vermögenswerte

Unter immateriellen Vermögenswerten werden Nutzungsrechte, im Rahmen von Akquisitionen erworbene vertragliche oder gesetzliche Rechte, Marken, Kundenbeziehungen, Software und Goodwill bilanziert.

Nutzungsrechte sind vertraglich vereinbarte einmalige Entschädigungen an einen Vertragspartner für die Benutzung seiner Betriebsanlagen sowie Konzessionen für den Bau und den Betrieb eigener Anlagen.

Die Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten erfolgt linear über die Nutzungs- bzw. maximal über die Vertragsdauer. Goodwill wird nicht planmässig abgeschrieben, sondern den jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet und jährlich oder bei Vorliegen von Indikatoren auf Wertminderung überprüft.

Nutzungsrechte

Konzessionen	60 bis 80 Jahre
Energiebezugsrechte	36 bis 60 Jahre
Anlagennutzungsrechte	7 bis 50 Jahre
Transitrechte	25 bis 60 Jahre

Übrige

Software	3 bis 8 Jahre
Marken, Kundenlisten, Technologien	4 bis 10 Jahre

5.9 Wertminderung (Impairment) von nicht finanziellen langfristigen Vermögenswerten

Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob Hinweise auf Wertminderungen von Vermögenswerten oder auf Wertaufholungen von in Vorjahren wertberichtigten Vermögenswerten vorliegen. Werden Anhaltspunkte festgestellt, wird der erzielbare Wert des Vermögenswerts bestimmt. Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden unabhängig vom Vorliegen von Anhaltspunkten auf Wertminderung überprüft.

Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, so erfolgt eine erfolgswirksame Wertminderung. Wenn der geschätzte Wertminderungsaufwand grösser als der Buchwert des Vermögenswerts ist, wird nur dann eine Verpflichtung angesetzt, wenn die Voraussetzungen für eine Rückstellung oder eine andere Verpflichtung erfüllt sind. Ein in den Vorjahren für einen Vermögenswert gebuchter Wertminderungsaufwand wird – mit Ausnahme von Wertminderungen von Goodwill – dann zurückgebucht, wenn die Überprüfung des erzielbaren Werts keine oder nur noch eine reduzierte Wertminderung ergeben hat. Bei Vermögenswerten, die einer Abschreibung unterliegen, erfolgt eine allfällige Rückbuchung bis auf den Wert, der sich aus der planmässigen Abschreibung auf dem Anschaffungswert ergeben hätte. Die Rückbuchung erfolgt ebenfalls erfolgswirksam.

Die von Partnerwerken produzierte Energie wird den Aktionären aufgrund bestehender Partnerverträge – ungeachtet der aktuellen Marktpreise – zu Produktionskosten fakturiert. Liegen diese Produktionskosten über dem zukünftig erwarteten Marktpreis, wird aufgrund der vertraglichen Pflicht zur Zahlung der Energieproduktionskosten eine Rückstellung für belastende Verträge Energiebeschaffung gebildet. Die Werthaltigkeit der zum anteiligen Equity-Wert bilanzierten Beteiligungen an Partnerwerken wird aufgrund der Verpflichtung zur Übernahme der Produktionskosten durch die Aktionäre als gegeben erachtet.

5.10 Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten umfassen verzinsliche finanzielle Verpflichtungen, namentlich Anleihen, Darlehen sowie Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing. Die Anleihen sowie Darlehen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing werden nach IAS 17 bilanziert.

5.11 Abgetretene Nutzungsrechte

Abgetretene Nutzungsrechte werden unter den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten bilanziert. Dabei handelt es sich um von Dritten bezahlte Beiträge für Transitrechte an Übertragungsanlagen, um Anlagenbenutzungsrechte und Netzkostenbeiträge (Anschlussbeiträge). Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert des erhaltenen Mittelzuflusses, abzüglich erfolgswirksamer Auflösungen. Die Verbindlichkeit wird linear über die Nutzungsdauer der Anlage, maximal über die Vertragsdauer des abgetretenen Rechts aufgelöst.

5.12 Personalvorsorge

In der BKW bestehen verschiedene Personalvorsorgesysteme gemäss den gesetzlichen Vorschriften. Der überwiegende Teil der Arbeitnehmenden ist der Pensionskasse BKW angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung, welche die Merkmale eines leistungsorientierten Plans nach IAS 19 erfüllt. Daneben sind Mitarbeitende auch anderen Vorsorgeeinrichtungen angeschlossen, welche ebenfalls als leistungsorientierte Pläne beurteilt werden.

5.13 Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen vergangener Geschäftsvorfälle und Ereignisse, wobei der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zu deren Erfüllung wahrscheinlich ist und deren genaue Höhe zwar nicht bekannt ist, aber zuverlässig geschätzt werden kann. Ist der Abfluss von Ressourcen nicht wahrscheinlich oder nicht bestimmbar, erfolgt ein Ausweis unter den Eventualverbindlichkeiten. Sofern der Mittelabfluss mit einem wesentlichen Zinseffekt verbunden ist, wird der Rückstellungsbetrag zum Barwert des erwarteten Mittelabflusses angesetzt.

Die BKW ist als Betreiberin des Kernkraftwerks Mühleberg gemäss den gesetzlichen Bestimmungen verpflichtet, das Werk nach der Betriebsphase stillzulegen und die nuklearen Abfälle zu entsorgen. Die daraus entstehenden Kosten werden periodisch neu geschätzt. Der Barwert der geschätzten Kosten für die Stilllegung und für die Entsorgung wird zurückgestellt und jährlich aufgezinnt. Der gleiche Betrag wird zusammen mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten des Werks aktiviert und linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme des Werks wurden die mit der Inbetriebnahme verursachten Kosten aktiviert und die entsprechende Rückstellung gebildet. Zudem werden die durch den Kraftwerksbetrieb jährlich zusätzlich verursachten Stilllegungs- und Entsorgungskosten aktiviert und linear über die durchschnittliche Nutzungsdauer der Brennelemente abgeschrieben sowie die entsprechende Rückstellung gebildet.

Für die Berechnung der Rückstellung wurden folgende, gegenüber dem Vorjahr unveränderte, wesentliche Annahmen getroffen:

- Es wird von einer Betriebsdauer von 47 Jahren ausgegangen (bis 2019).
- Die Teuerung wird mit durchschnittlich 1.5% berücksichtigt.
- Der Zins wird mit 3.5% berücksichtigt.

Die Verwendung der Parameter für Teuerung und Zins steht im Zusammenhang mit der revidierten Stilllegungs- und Entsorgungsfondsverordnung (SEFV), die per 1. Januar 2015 in Kraft trat. Die dort durch den Bund festgelegten Parameter zur Bemessung der Beiträge für die Stilllegungs- und Entsorgungsfonds wurden für die Rückstellungsberechnung übernommen.

Die BKW hat nicht beherrschende Anteile an Kraftwerksgesellschaften, bei denen sie verpflichtet ist, die produzierte Energie zu ihren Produktionskosten abzunehmen. Für Energiebezugsverpflichtungen zu Produktionskosten, die über den erwarteten, zukünftig realisierbaren Absatzpreisen liegen, werden Rückstellungen gebildet. Die Berechnungen erfolgen nach der Discounted-Cashflow-Methode.

5.14 Ertragssteuern

Die Ertragssteuern beinhalten die laufenden Steuern auf Basis des Gewinns und die latenten Steuern auf Basis der Bewertungsdifferenzen. Die laufenden Ertragssteuern werden aufgrund der steuerlich massgebenden lokalen Vorschriften ermittelt. Die latenten Steuern berücksichtigen die ertragssteuerlichen Auswirkungen zwischen den konzerninternen und den lokalen steuerlichen Bewertungsrichtlinien der Aktiven und Verbindlichkeiten nach der Liability-Methode. Massgebend sind dabei die tatsächlichen oder die beim Ausgleich dieser Differenz erwarteten Steuersätze.

Passive latente Steuern werden stets bilanziert. Eine Aktivierung hingegen erfolgt nur dann, wenn es aufgrund zukünftig erwarteter Gewinne wahrscheinlich ist, dass diese aktiven latenten Steuern realisierbar sind.

Die Veränderung der latenten Steuern wird grundsätzlich in der Erfolgsrechnung erfasst, ausser die Ursache der temporären Differenz liegt in einer erfolgsneutralen Verbuchung. In diesem Fall erfolgt die Verbuchung der latenten Steuern über das Sonstige Ergebnis oder gegebenenfalls direkt über das Eigenkapital.

5.15 Leasing

Die Rechnungslegung von Leasingverhältnissen unterscheidet operatives Leasing und Finanzierungsleasing.

Ein Finanzierungsleasing liegt vor, wenn im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswerts vom Leasinggeber auf den Leasingnehmer übertragen werden. Vermögenswerte, welche die BKW als Leasingnehmerin in einem Finanzierungsleasing hält, werden erstmalig zum beizulegenden Zeitwert oder zu dem niedrigeren Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen als Sachanlagen bilanziert und über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder kürzere Vertragsdauer abgeschrieben. Die Leasingraten werden in Zinsaufwand und Tilgungsbetrag gemäss Annuitätenmethode aufgeteilt. Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing werden in der Bilanz unter den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Andere Leasingverhältnisse werden als operatives Leasing qualifiziert und nicht bilanziert. Die Leasingzahlungen werden linear über die Vertragsdauer als Betriebsaufwand erfasst.

5.16 Segmentberichterstattung

Die Definition von Segmenten und Segmentergebnissen erfolgt auf der Grundlage der unternehmerischen Führung. Die berichtspflichtigen Segmente entsprechen den Geschäftsfeldern der BKW: Energie, Netze und Dienstleistungen. Als Grundlage für die Ressourcenallokation und die Erfolgsmessung wird von der leitenden Entscheidungsträgerin, der CEO, das Betriebsergebnis (EBIT) herangezogen.

6 Bewertungsunsicherheiten

Die Erstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den angewandten Rechnungslegungsnormen erfordert Schätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen. Die Schätzungen und Annahmen basieren einerseits auf Erkenntnissen der Vergangenheit und andererseits auf einer bestmöglichen Beurteilung zukünftiger Entwicklungen. Die effektiv erzielten Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Schätzungen und Annahmen werden laufend überprüft und Änderungen in der Periode erfasst, in der sie erkannt werden.

6.1 Werthaltigkeit von langfristigen Vermögenswerten

Der zur Überprüfung der Werthaltigkeit langfristiger Vermögenswerte berechnete erzielbare Wert ist der höhere Wert vom beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten und Nutzungswert (Barwert der geschätzten zukünftigen Geldflüsse). Die Bestimmung des erzielbaren Werts wird massgeblich von Einschätzungen zu erwarteten zukünftigen Geldflüssen aus der Nutzung, langfristigen Wachstumsraten, Nutzungsdauern von Vermögenswerten und Abzinsungssätzen beziehungsweise von Einschätzungen zum möglichen Nettoverkaufspreis des Vermögenswerts bestimmt. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Einschätzungen wesentlich abweichen.

6.2 Kernkraftwerk Mühleberg (KKM)/Rückstellungen nukleare Entsorgung

Die Bewertung der Rückstellung für nukleare Entsorgung und die Werthaltigkeit der Sachanlagen (Kraftwerksanlage und Kernbrennstäbe, inkl. Barwert der nuklearen Entsorgung) ist für die Beurteilung der Bilanz und der Erfolgsrechnung der BKW wesentlich. Für die Stilllegung des Kraftwerks und die Entsorgung der nuklearen Abfälle werden in der Branche gemeinsame, detaillierte Kostenberechnungen vorgenommen, die gemäss der Verordnung über den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds für Kernanlagen (SEFV) alle fünf Jahre aktualisiert werden. Diese Kostenberechnungen werden von unabhängigen Kostenexperten und dem Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorat ENSI geprüft. 2016 erfolgte plangemäss eine neue Schätzung der Stilllegungs- und Entsorgungskosten (KS16). Die Aktualisierung wurde im Auftrag und nach strikten Vorgaben der Verwaltungskommission der Stilllegungsfonds für Kernanlagen und Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke (VK STENFO) und in Zusammenarbeit mit swissnuclear erarbeitet. Die KS16 schätzt die Gesamtkosten (sog. Overnight-Kosten) in der Grundvariante für das KKM auf 3.06 Mrd. CHF. Auf dieser Basis geht die BKW für ihre Berechnung der Rückstellungen von Overnight-Kosten von 3.0 Mrd. CHF aus. Die BKW erachtet es als am wahrscheinlichsten, dass die in der KS16 vorgesehenen Szenarien «Kombilager» (kostenmindernd) und «konventioneller Rückbau» (kostenerhöhend) umgesetzt werden. Zusätzlich berücksichtigt die BKW werkspezifische Kosten. Die Differenz zwischen den von der BKW geschätzten Overnight-Kosten und den per 31. Dezember 2018 bilanzierten Rückstellungen in der Höhe von 1.5 Mrd. CHF ist einerseits begründet durch bis Ende 2018 bereits bezahlte Kosten von rund 835 Mio. CHF und andererseits durch den Diskontierungseffekt von 627 Mio. CHF.

Nach Überprüfung der KS16 erhöhte die VK STENFO u. a. durch generelle Sicherheitszuschläge die Kostenschätzungen und das Bundesamt für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) verfügte seinerseits auch zusätzliche Kosten. Die von der VK STENFO und dem UVEK vorgenommenen Kostenanpassungen sind aus Sicht der BKW betriebswirtschaftlich nicht begründet. Aus diesem Grund hält die BKW für die Bilanzierung der nuklearen Rückstellungen an der vom Branchenverband swissnuclear eingereichten Kostenschätzung sowie ihren eigenen Einschätzungen fest.

Die Arbeiten im Zusammenhang mit der Stilllegung dauern bis voraussichtlich 2034. Für die Endlagerung und Überwachung der eingelagerten nuklearen Materialien werden Kosten für Aktivitäten bis ins Jahr 2126 erwartet. Die langfristig erwartete Teuerung lässt sich nur für eine beschränkte Zeitperiode mit makroökonomischen Studien Dritter vergleichen. Für Zeithorizonte bis ins Jahr 2126 liegen jedoch keine entsprechenden Daten vor. Aus diesem Grund wurden die vom Bund in der SEFV festgelegten Parameter (Teuerung und Anlagerendite) für die Berechnung der Rückstellungen als beste verfügbare Schätzung übernommen. Der Diskontierungssatz von 3.5% für die Rückstellungen wird in Anlehnung an die erwartete Anlagerendite festgelegt. Dieser Satz orientiert sich an den langfristigen konjunkturellen Schätzungen des Bundes und stellt eine transparente, beste Schätzung dar. Die Verwendung der Parameter Teuerung von 1.5% und Diskontierungssatz von 3.5% führen zu einem realen Diskontierungssatz von 2%. Die Stilllegungs- und Entsorgungsfonds haben in der Vergangenheit durchschnittlich eine Realrendite von 2% erreicht.

Ende 2018 hat das UVEK die Vernehmlassung zur Teilrevision der SEFV gestartet. Der Vernehmlassungsentwurf sieht vor, den bisher für die Beitragsfestsetzung angewendeten pauschalen Sicherheitszuschlag von 30% zu streichen sowie die Teuerung von 1.5% auf 0.5% und die Anlage Rendite von 3.5% auf 2.1% zu senken. Dies würde zu einer Senkung der Realrendite von bisher 2% auf 1.6% führen. Die Vernehmlassung endet Ende März 2019. Der Entscheid des UVEK wird im weiteren Verlauf des Jahres 2019 erwartet. Die BKW wird die Anwendung der geänderten Parameter für die Berechnung der nuklearen Rückstellungen prüfen.

Änderungen in den Kostenberechnungen sowie von gesetzlichen Vorgaben für die nukleare Entsorgung können sich wesentlich auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns auswirken. Bei der Ermittlung der Rückstellungshöhe für die Stilllegung (erwartete Kosten bis 2034) und nukleare Entsorgung (erwartete Kosten bis 2126) sind insbesondere auch die Parameter für Teuerung und Diskontierungssatz relevant. Die Rückstellungen per 31. Dezember 2018 würden sich bei unten dargestellter Zu- und Abnahme der Annahmen wie folgt verändern (+ Zunahme der Rückstellungen/-Abnahme der Rückstellungen):

Mio. CHF	Teuerung +0.5%	Teuerung -0.5%	Diskontie- rungssatz +0.5%	Diskontie- rungssatz -0.5%
Stilllegung	36.3	-34.7	-25.8	27.0
Entsorgung	111.7	-89.5	-81.0	101.3
Total	148.0	-124.2	-106.8	128.3

Auswirkungen auf die Beitragszahlungen

Die VK STENFO legt basierend auf den vom UVEK verfügbaren Stilllegungs- und Entsorgungskosten und unter Anwendung der SEFV die Beträge an den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds fest. Die Beitragszahlungen sind ergebnisneutral. Da die staatlichen Fonds vom Bund verwaltet werden, hat die BKW jedoch keinen Zugriff auf die verwalteten Vermögenswerte.

Im November 2018 verfügte die VK STENFO die revidierten provisorischen Beiträge für die Periode von 2017 bis 2021. Dies führte für die BKW im Vergleich zum Vorjahr zu jährlich 12.1 Mio. CHF höheren Beiträgen für den Stilllegungsfonds und 1.1 Mio. CHF höheren Beiträgen für den Entsorgungsfonds.

Würde der Bundesrat die Anpassung der Annahmen für die Teuerung und die Anlagerendite gemäss Teilrevision der SEFV genehmigen, würden die jährlichen Beiträge der BKW an den Stilllegungsfonds um 1.3 Mio. CHF und an den Entsorgungsfonds um 27.2 Mio. CHF steigen.

6.3 Rückstellungen für belastende Energiebeschaffungsverträge

Die Berechnungen der Rückstellungen für belastende Energiebeschaffungsverträge erfolgen nach der Discounted-Cashflow-Methode. Die Bemessung der Rückstellung hängt wesentlich von der Einschätzung der zukünftigen Energiepreise, von der Einschätzung der Produktionskosten der Kraftwerke und von den angenommenen Diskontierungszinssätzen ab. Zudem erfolgen die Berechnungen meistens über einen sehr langen Zeitraum, in der Regel über die Konzessions- oder Nutzungsdauer der Kraftwerke. Diese Einschätzungen und Annahmen sind unsicher und können wesentlich von den zukünftig tatsächlich eintretenden Ergebnissen abweichen.

6.4 Personalvorsorge

Die Berechnung der Vorsorgeverpflichtungen der leistungsorientierten Pläne basiert auf versicherungsmathematischen Annahmen, die von der Realität abweichen und damit Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage haben können. Die in der Berechnung verwendeten versicherungsmathematischen Annahmen und eine entsprechende Sensitivitätsanalyse sind unter der Anmerkung 28 offengelegt.

6.5 ECom-Verfahren

Die durch die BKW an ihre Kunden verrechenbaren Tarife für die Netznutzung und die Energie werden zum Teil von der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (ECom) überprüft. Derzeit sind in mehreren Verfahren Entscheide vor unterschiedlichen Instanzen hängig. Gegenstand der Verfahren ist insbesondere die Festsetzung der anrechenbaren Kapital- und Betriebskosten. Es ist möglich, dass letztinstanzliche Entscheide Auswirkungen auf die zukünftige Ertragslage der BKW haben.

7 Unternehmenszusammenschlüsse

Unternehmenszusammenschlüsse 2018

Mio. CHF	Total
Flüssige Mittel	15.5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.8
Sonstiges Umlaufvermögen	26.7
Finanzanlagen	2.5
Sachanlagen	6.6
Immaterielle Vermögenswerte	30.5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-27.8
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-0.4
Langfristige Rückstellungen	-3.0
Latente Steuerverbindlichkeiten	-8.0
Personalvorsorgeverpflichtungen	-6.6
Beizulegender Zeitwert der erworbenen Nettoaktiven	57.8
Nicht beherrschende Anteile	-0.2
Goodwill	113.7
Kaufpreis	171.3
Erworbene Flüssige Mittel	-15.5
Aufgeschobene bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	-35.2
Aufgeschobene unbedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	-12.6
Geldabfluss	108.0

Bei den dargestellten Transaktionen handelt es sich, sofern nicht anders beschrieben, um provisorische Werte, da die Kaufpreisallokationen noch nicht vollständig abgeschlossen sind.

Im Berichtsjahr hat die BKW diverse Unternehmenserwerbe getätigt und diese dem Segment Dienstleistungen zugeordnet.

Die BKW hat im Bereich Infrastruktur-Engineering in Deutschland jeweils 90% der Anteile an der Michael Thillmann GmbH und der KHP Architekten Planungsgesellschaft mbH sowie jeweils 100% der Anteile an den Gesellschaften Kulla, Herr + Partner GbR, WALD + CORBE GmbH & Co. KG, WALD + CORBE Consulting GmbH und WALD + CORBE Infrastrukturplanung GmbH, Climaplan GmbH, Igr AG, emutec GmbH und emutec energy link GmbH, IHB GmbH Ingenieurdienstleistungen, Ingenieurbüro Prof. Dr. Ing. Vogt Planungsgesellschaft mbH, die schweizerische IWM AG sowie die österreichische IKK Group GmbH erworben. Weiter wurde die Podufal-Wiehofsky Architektin und beratender Ingenieur PartmbB übernommen.

Im Bereich Gebäudetechnik wurden in der Schweiz die Elektroinstallationsunternehmen Michel Rime AG, Elektro Winter AG, Werner Electro AG, die MORA Holding AG mit deren 100%iger Tochtergesellschaft Elektro Naegelin AG sowie die E3 HLK AG und die Kurz Heizungen AG akquiriert.

Die deutsche TSS Technischer Strahlenschutz e.K. wurde erworben und in die DfN Dienstleistungen für Nukleartechnik GmbH integriert.

Aus den Transaktionen resultierte insgesamt ein Goodwill von 113.7 Mio. CHF. Die wesentlichen Gründe für den Goodwill sind die künftig erwarteten Synergien sowie die Übernahme qualifizierter Mitarbeitenden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten keine wesentlichen Wertberichtigungen.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Unternehmen bestanden per Akquisitionszeitpunkt bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten in Höhe von 35.2 Mio. CHF, welche in Abhängigkeit von der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung der Unternehmen fällig werden, sowie unbedingte Kaufpreisverbindlichkeiten in Höhe von 12.6 Mio. CHF. Es fielen Transaktionskosten in Höhe von 1.7 Mio. CHF an.

Wäre der Erwerb der Unternehmen bereits per 1. Januar 2018 erfolgt, so wären die Gesamtleistung im Berichtsjahr um 83.3 Mio. CHF und der Reingewinn um 8.3 Mio. CHF höher gewesen.

Zwischen dem Zeitpunkt der Vollkonsolidierung der einzelnen Unternehmen und dem 31. Dezember 2018 erzielten die erworbenen Unternehmen eine Gesamtleistung von kumulativ 76.3 Mio. CHF und insgesamt einen Reingewinn von 9.7 Mio. CHF.

Für Akquisitionen der Vorjahre wurden 6.4 Mio. CHF für bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten und 7.4 Mio. CHF für unbedingte Kaufpreisverbindlichkeiten geleistet.

Unternehmenszusammenschlüsse 2017

Mio. CHF	Assmann Berater + Planen	Hinni Gruppe	Diverse	Total
Flüssige Mittel	4.9	1.6	20.7	27.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.7	3.1	15.5	22.3
Sonstiges Umlaufvermögen	64.5	7.5	16.5	88.5
Finanzanlagen	0.2		1.1	1.3
Sachanlagen	1.6	1.0	11.3	13.9
Immaterielle Vermögenswerte	4.3	6.0	25.8	36.1
Latente Steuerguthaben	1.7		0.2	1.9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-70.6	-4.1	-27.7	-102.4
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-0.1	-0.1	-0.7	-0.9
Langfristige Rückstellungen	0.0	-1.1	-1.1	-2.2
Latente Steuerverbindlichkeiten	-2.7	-0.5	-6.7	-9.9
Personalvorsorgeverpflichtungen	0.0	-6.7	-8.4	-15.1
Beizulegender Zeitwert der erworbenen Nettoaktiven	7.5	6.7	46.5	60.7
Nicht beherrschende Anteile	-0.3		-1.1	-1.4
Beizulegender Zeitwert der bereits gehaltenen Anteile			-0.8	-0.8
Goodwill	31.3	16.6	65.7	113.6
Kaufpreis	38.5	23.3	110.3	172.1
Erworbene Flüssige Mittel	-4.9	-1.6	-20.7	-27.2
Aufgeschobene bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	-4.9	-4.0	-18.3	-27.2
Aufgeschobene unbedingte Kaufpreisverbindlichkeiten			-12.1	-12.1
Geldabfluss	28.7	17.7	59.2	105.6

Im Jahr 2017 hat die BKW verschiedene Unternehmen erworben. Bei allen dargestellten Transaktionen handelte es sich im Vorjahr um provisorische Werte, da die Kaufpreisallokationen noch nicht vollständig abgeschlossen waren. Die Kaufpreisallokationen sind inzwischen definitiv und führten nur bei einem kleineren Unternehmenszusammenschluss zu geringfügig abweichenden Werten.

Assmann Beraten + Planen

Die BKW hat am 1. März 2017 einen Mehrheitsanteil von 95.6% an der Assmann Beraten + Planen AG (Assmann) erworben. Das Engineering-Unternehmen mit Sitz in Berlin (D) gehört zu den grossen Generalplanern und Projektsteuerern Deutschlands. Das Unternehmen wird dem Segment Dienstleistungen zugeordnet.

Per Akquisitionsdatum bestanden bedingte Kaufpreiszahlungen im Betrag von 4.9 Mio. CHF. Diese Kaufpreiszahlungen sind abhängig von der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung der nächsten Jahre. Wesentlicher Grund für den Goodwill sind die erwarteten Synergien und die Übernahme von qualifizierten Mitarbeitenden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten keine wesentlichen Wertberichtigungen. Es fielen Transaktionskosten im Umfang von 0.3 Mio. CHF an.

Wäre der Unternehmenserwerb zu Beginn des Berichtsjahres erfolgt, so wäre die Gesamtleistung 2017 um 7.8 Mio. CHF höher und der Reingewinn um 5.5 Mio. CHF tiefer gewesen. Zwischen dem Zeitpunkt der Vollkonsolidierung und dem 31. Dezember 2017 erzielte das Unternehmen eine Gesamtleistung von 52.3 Mio. CHF und einen Reingewinn von 4.5 Mio. CHF.

Hinni Gruppe

Die BKW hat Ende März 2017 100% der Anteile an der Hinni AG und damit 100% der Anteile an der italienischen Traitel SRL sowie 70% an der Benco Service GmbH Schweiz erworben. Das Unternehmen ist ein schweizweit führender Dienstleister und System- und Produktehersteller im Bereich Siedlungswasser. Das Unternehmen wird dem Segment Dienstleistungen zugeordnet.

Per Akquisitionsdatum bestanden bedingte Kaufpreiszahlungen im Betrag von 4.0 Mio. CHF. Diese Kaufpreiszahlungen hängen von der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung der nächsten Jahre ab. Wesentlicher Grund für den Goodwill sind die erwarteten Synergien sowie die Übernahme von qualifizierten Mitarbeitenden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten keine wesentlichen Wertberichtigungen. Es fielen keine wesentlichen Transaktionskosten an.

Wäre der Unternehmenserwerb per 1. Januar 2017 erfolgt, so wären die Gesamtleistung 2017 um 5.7 Mio. CHF höher und der Reingewinn um 0.9 Mio. CHF tiefer ausgefallen. Zwischen dem Zeitpunkt der Vollkonsolidierung und dem 31. Dezember 2017 erzielte das Unternehmen eine Gesamtleistung von 23.1 Mio. CHF und einen Reingewinn von 2.3 Mio. CHF.

Diverse

Im Geschäftsjahr 2017 hat die BKW diverse weitere Unternehmenserwerbe getätigt. Für diese Gesellschaften werden aufgrund ihrer individuellen Grösse summierte Zahlen ausgewiesen. Die BKW hat je 100% der Anteile an der AEP Planung + Beratung GmbH (A), der QSB Gruppe (D), der Grunder Gruppe, der Darnuzer Ingenieure AG, der Jermann Ingenieure und Geometer AG, der BPU Ingenieurunternehmung AG und der LAMI ING EUR SRL sowie 90% der Anteile der Wintecs GmbH erworben. Diese Unternehmen sind im Bereich des Infrastruktur-Engineerings tätig. Die BKW hat zudem weitere 30% an der Hertli & Bertschy AG erworben und hält damit neu eine Mehrheitsbeteiligung von 70% an dieser Gesellschaft. In diesem Zusammenhang wurden ebenfalls 100% der Anteile an der Winkelmann Elektro AG übernommen. Beide Unternehmen sind im Bereich der Elektroinstallationen tätig. Zudem wurden 100% der Anteile an der Raboud Energie SA, der CM Engineering GmbH, der ASK Holding AG, der enerpeak ag, der Ceed AG, der Electricité G. Bugnard SA und der A1 Elektro AG, welche im Bereich der Gebäudetechnik tätig sind, erworben. In Deutschland wurde eine Mehrheitsbeteiligung von 85% an der Giesen-Gillhoff-Loomans GbR erworben. Das Planungsbüro ist in der technischen Gebäudeausrüstung tätig. Eine Mehrheitsbeteiligung von 80% wurde an der Propertunities Immobilien Consulting GmbH übernommen. Das Unternehmen mit Sitz in Düsseldorf (D) bietet insbesondere Leistungen im Projektmanagement an. Sämtliche übernommenen Gesellschaften werden dem Segment Dienstleistungen zugeordnet.

Bei der Jermann Ingenieure und Geometer AG kam es zu einer geringfügigen Anpassung des Kaufpreises. Dieser ist damit definitiv.

Im Geschäftsbereich Energie wurden jeweils 100% der Anteile der DfN Dienstleistungen für Nukleartechnik GmbH, Marker Vindpark AS und der Hydronext SAS erworben.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Unternehmen bestanden per Akquisitionszeitpunkt bedingte Kaufpreiszahlungen von insgesamt 18.3 Mio. CHF, welche in Abhängigkeit von der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung der Unternehmen fällig werden.

Aus den Transaktionen resultierte insgesamt ein Goodwill von 65.7 Mio. CHF. Die wesentlichen Gründe für den Goodwill sind die künftig erwarteten Synergien sowie die Übernahme von qualifizierten Mitarbeitenden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten keine wesentlichen Wertberichtigungen. Es fielen Transaktionskosten in Höhe von 0.5 Mio. CHF an.

Wäre der Erwerb der Unternehmen bereits per 1. Januar 2017 erfolgt, so wären die Gesamtleistung im Berichtsjahr um 31.6 Mio. CHF und der Reingewinn um 3.8 Mio. CHF höher gewesen.

Zwischen dem Zeitpunkt der Vollkonsolidierung der einzelnen Unternehmen und dem 31. Dezember 2017 erzielten die erworbenen Unternehmen eine Gesamtleistung von kumulativ 52.0 Mio. CHF und insgesamt einen Reingewinn von 3.2 Mio. CHF.

8 Nicht fortgeführte Aktivitäten

Die BKW fokussiert ihre Aktivitäten in Italien auf die Energieproduktion. Vor diesem Hintergrund hatte die BKW im September 2017 Verträge zum Verkauf des Vertriebsgeschäfts in Italien inklusive deren Lieferverträgen und des nicht bilanzierten Kundenstamms mit E.ON und Illumia unterzeichnet. Die notwendige Zustimmung der italienischen Kartellbehörde erfolgte im Oktober und November 2017. E.ON übernahm das Grosskundengeschäft. Die KMU- und Wiederverkäufer-Sparten wurden von Illumia übernommen.

Die Vertriebsaktivitäten wurden als «Aufgegebener Geschäftsbereich» klassifiziert. Sie waren vorher Teil der Segmente Energie und Netze.

Das Ergebnis des Vertriebsgeschäfts in Italien setzte sich 2017 wie folgt zusammen:

Mio. CHF	Energie	Netze	Total
	2017	2017	2017
Gesamtleistung	130.8	214.6	345.4
Betriebsaufwand	-134.4	-214.6	-349.0
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	-3.6	0.0	-3.6
Abschreibungen und Wertminderungen	-0.2	0.0	-0.2
Betriebsergebnis	-3.8	0.0	-3.8
Finanzergebnis	-0.3	0.0	-0.3
Ergebnis vor Ertragssteuern	-4.1	0.0	-4.1
Ertragssteuern	0.0	0.0	0.0
Reinverlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-4.1	0.0	-4.1

Aus den nicht fortgeführten Aktivitäten resultierten 2017 keine wesentlichen Geldflüsse. Einem Geldabfluss aus Investitionstätigkeit von 0.8 Mio. CHF stand ein Geldzufluss aus betrieblicher Tätigkeit von ebenfalls 0.8 Mio. CHF gegenüber.

9 Segmentberichterstattung

Die Definition von Segmenten und Segmentergebnissen erfolgt auf der Grundlage der unternehmerischen Führung. Entsprechend der Strategie erfolgt die Berichterstattung der BKW nach den Geschäftsfeldern Energie, Netze und Dienstleistungen.

Die BKW verfügt über folgende drei berichtspflichtige Geschäftssegmente:

- Das Geschäftssegment Energie baut, betreibt und unterhält die eigenen Kraftwerke im In- und Ausland. Im Weiteren beinhaltet es den Vertrieb von Energie in der Schweiz sowie den Handel mit Strom, Zertifikaten und Rohstoffen.
- Das Geschäftssegment Netze baut, betreibt und unterhält das eigene Verteilnetz. Zudem beinhaltet es die Energietransporte für Endkunden ausserhalb des BKW Versorgungsgebietes.
- Das Geschäftssegment Dienstleistungen umfasst die Planung und Beratung im Engineering für Energie-, Infrastruktur- und Umweltprojekte, integrierte Angebote im Bereich der Gebäudetechnik sowie auch Bau, Service und Unterhalt von Energie-, Telekommunikations-, Verkehrs- und Wassernetzen.

Die Spalte «Übriges» enthält Bereiche, die im Konzern zentral gesteuert werden; dies sind vor allem die Konzernfinanzierung, Immobilien, Finanzanlagen sowie die Steuern. Kosten, welche im Zusammenhang mit dem Aufbau der Geschäftsfelder anfallen (Akquisitions-/Integrationskosten, Technologieentwicklungskosten usw.), werden zum Teil zentral getragen.

Die Ermittlung der Segmentzahlen erfolgt nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen, wie sie für die Darstellung der auf Gruppenstufe konsolidierten Zahlen angewendet werden. Die Preise konzerninterner Transaktionen richten sich nach dem Marktpreis zum Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses.

Informationen nach Geschäftssegmenten

2018 Mio. CHF	Energie	Netze	Dienst- leistungen	Übriges	Konsoli- dierung	Total
Aussenumsatz	1 296.1	536.4	788.4	19.9	34.4	2 675.2
– Nettoumsatz	1 266.5	495.6	762.1	1.3	0.0	2 525.5
– Aktivierte Eigenleistungen	3.4	34.4	0.1	2.5	34.4	74.8
– Sonstige betriebliche Erträge	26.2	6.4	26.2	16.1	0.0	74.9
Innenumsatz	29.6	19.0	92.4	127.6	–268.6	0.0
– Nettoumsatz	16.3	1.0	90.1	0.0	–107.4	0.0
– Sonstige betriebliche Erträge	13.3	18.0	2.3	127.6	–161.2	0.0
Gesamtleistung	1 325.7	555.4	880.8	147.5	–234.2	2 675.2
Betriebsaufwand	–1 109.7	–302.1	–797.2	–98.0 ¹	228.1	–2 078.9
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	216.0	253.3	83.6	49.5	–6.1	596.3
Abschreibungen und Wertminderungen	–82.7	–85.1	–25.6	–17.5	2.8	–208.1
Ergebnis aus Assoziierten	8.4	21.4	0.0	–1.5	0.0	28.3
Betriebsergebnis	141.7	189.6	58.0	30.5	–3.3	416.5
Finanzergebnis						–167.6
Ergebnis vor Ertragssteuern						248.9

1 Der Betriebsaufwand wurde positiv beeinflusst durch den Sondereffekt von 52.4 Mio. CHF aus dem Primatwechsel der Pensionskasse BKW.

2017 Mio. CHF	Energie	Netze (angepasst)	Dienst- leistungen	Übriges	Konsoli- dierung	Total (angepasst)
Aussenumsatz	1 236.5	571.4	657.8	15.2	21.8	2 502.7
– Nettoumsatz	1 205.8	510.9	625.5	–1.1	0.6	2 341.7
– Aktivierte Eigenleistungen	5.0	41.3	0.6	2.6	21.5	71.0
– Sonstige betriebliche Erträge	25.7	19.2	31.7	13.7	–0.3	90.0
Innenumsatz	25.6	20.1	78.6	120.9	–245.2	0.0
– Nettoumsatz	12.7	0.9	73.7	0.0	–87.3	0.0
– Sonstige betriebliche Erträge	12.9	19.2	4.9	120.9	–157.9	0.0
Gesamtleistung	1 262.1	591.5	736.4	136.1	–223.4	2 502.7
Betriebsaufwand	–1 050.2	–317.4	–669.9	–155.2	218.9	–1 973.8
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	211.9	274.1	66.5	–19.1	–4.5	528.9
Abschreibungen und Wertminderungen	–80.4	–85.4	–20.6	–14.6	2.3	–198.7
Ergebnis aus Assoziierten	26.2	22.7	0.1	–0.2	0.0	48.8
Betriebsergebnis	157.7	211.4	46.0	–33.9	–2.2	379.0
Finanzergebnis						–9.9
Ergebnis vor Ertragssteuern						369.1

Der Nettoumsatz je Geschäftssegment verteilt sich folgendermassen auf das In- und Ausland:

Mio. CHF	Schweiz (angepasst)		Ausland	
	2017	2018	2017	2018
Energie	607.3	719.5	598.5	547.0
Netze	510.9	495.6	0.0	0.0
Dienstleistungen	497.3	561.6	128.2	200.5
Übriges	-0.5	1.3	0.0	0.0
Total Nettoumsatz	1615.0	1778.0	726.7	747.5

Vom Nettoumsatz entfallen 2479.1 Mio. CHF oder 98% (Vorjahr: 2282.1 Mio. CHF oder 97%) auf Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden gemäss IFRS 15. Im Geschäftssegment Energie fallen gewisse Transaktionen unter die Bestimmungen von IFRS 9.

Informationen nach Ländern

Der Nettoumsatz mit externen Kunden nach Ländern ist nach Lieferort des jeweiligen Produkts gegliedert. Die langfristigen Vermögenswerte umfassen Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Beteiligungen an Assoziierten in den jeweiligen Ländern.

Mio. CHF	Schweiz (angepasst)		Deutschland		Italien		Frankreich		Übriges Ausland		Total (angepasst)	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Nettoumsatz	1615.0	1778.0	425.1	557.4	118.6	32.2	129.6	86.7	53.4	71.2	2341.7	2525.5
Langfristige Vermögenswerte	3675.3	3791.6	763.2	807.9	622.8	562.1	146.9	138.3	73.3	164.0	5281.5	5463.9

Informationen über wesentliche Kunden

Es bestehen keine Transaktionen mit einzelnen externen Kunden, deren Erträge sich auf 10% oder mehr des Nettoumsatzes belaufen.

10 Energiebeschaffung/-transporte

Mio. CHF	2017 (angepasst)	2018
Energiebeschaffungskosten von Dritten und Assoziierten	788.3	913.5
Rückstellung für belastende Energiebeschaffungsverträge		
– Verwendung	–43.9	–39.6
– Bildung	31.2	0.0
– Auflösung	–15.2	–42.3
Total Energiebeschaffungsaufwand	760.4	831.7
Aufwand Energietransporte	114.9	106.9
Total	875.3	938.6

Im Aufwand für Energietransporte werden die Aufwendungen für die Systemdienstleistungen und die Gemeindeabgaben ausgewiesen, im Energiebeschaffungsaufwand diejenigen der Wasserzinsen.

11 Personalaufwand

Mio. CHF	2017	2018
Löhne und Gehälter	487.8	533.9
Sozialleistungen und übriger Personalaufwand ¹	119.0	55.4
Total	606.8	589.3

1 Im Jahr 2018 Effekt in Höhe von 52.4 Mio. CHF aus der Umwandlung des bestehenden Leistungsprimats der Pensionskasse BKW in ein Beitragsprimat nach schweizerischem Recht über die berufliche Vorsorge (BVG) per 1. Januar 2019.

12 Sonstiger Betriebsaufwand

Mio. CHF	2017	2018
Gebühren, Abgaben und übrige Steuern	17.4	19.8
Mieten, Benützungsschädigungen und Leasing	31.0	36.9
Sonstiger Betriebsaufwand	138.2	147.2
Total	186.6	203.9

13 Abschreibungen und Wertminderungen

Mio. CHF	2017	2018
Abschreibungen		
– Sachanlagen	167.3	172.6
– Immaterielle Vermögenswerte	25.7	34.5
Wertminderungen		
– Sachanlagen	16.8	15.1
– Immaterielle Vermögenswerte	0.0	0.7
Auflösung von Wertminderungen		
– Sachanlagen	–11.1	–14.8
Total	198.7	208.1

Die Wertminderungen im Berichtsjahr betreffen Wind- und Wasserkraftanlagen des Geschäftsfelds Energie. Gleichzeitig konnten bestehende Wertminderungen auf Wasserkraft- und Wärmeanlagen aufgelöst werden. Die im Vorjahr erfassten Wertminderungen betrafen Wind- und Wasserkraftanlagen des Geschäftsfelds Energie, gleichzeitig konnten bestehende Wertminderungen auf Windkraftanlagen aufgelöst werden.

14 Finanzergebnis

Mio. CHF	2017	2018
Zinsertrag	9.9	7.7
Dividendenertrag	0.2	0.1
Wertänderung auf staatlichen Fonds	97.7	0.0
Gewinn aus Veräusserung von Finanzanlagen	1.7	0.0
Auflösung von Wertminderungen auf Finanzanlagen	6.0	0.0
Übriger Finanzertrag	3.7	2.6
Finanzertrag	119.2	10.4
Zinsaufwand	–49.8	–48.1
Aktivierete Fremdkapitalkosten	1.3	0.0
Aufzinsung Rückstellungen	–62.8	–63.3
Wertänderung auf staatlichen Fonds	0.0	–57.1
Verlust aus Veräusserung von Finanzanlagen	–1.8	–1.0
Wertänderung auf erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte ¹	–1.9	–0.6
Wertminderungen von Finanzanlagen	–10.8	0.0
Währungsumrechnung	–0.7	–3.0
Übriger Finanzaufwand	–2.6	–4.9
Finanzaufwand	–129.1	–178.0
Finanzergebnis	–9.9	–167.6

1 Neue Bezeichnung gemäss IFRS 9. Bisher als «Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente» bezeichnet.

15 Ertragssteuern

Mio. CHF	2017	2018
Laufende Ertragssteuern	68.3	43.2
Latente Steuern	26.1	2.7
Total	94.4	45.9

Überleitung zu den ausgewiesenen Ertragssteuern

Mio. CHF	2017	2018
Ergebnis vor Ertragssteuern	369.1	248.9
Steueraufwand beim erwarteten Steuersatz von 25.3 % (Vorjahr: 21.1%)	77.9	63.0
Auswirkung von Steuersatzänderungen	-3.7	0.0
Beteiligungsabzug und nicht zu versteuernde Erträge	-17.5	-17.2
Nutzung/Aktivierung bisher nicht aktivierter steuerlicher Verluste	-5.6	-3.0
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	11.8	7.4
Nicht- oder Teilaktivierung von steuerlichen Verlusten	0.6	2.9
Steuern für frühere Geschäftsjahre	13.6	-3.8
Beteiligungszuschreibung/-abschreibung	16.9	-5.1
Übrige Posten	0.4	1.7
Total Ertragssteuern	94.4	45.9
Effektiver Steuersatz	25.6 %	18.4 %

Der erwartete Steuersatz wird als gewichteter Durchschnitt (basierend auf dem Ergebnis vor Steuern einer jeden Konzerngesellschaft und dem lokal anwendbaren Steuersatz) jährlich neu berechnet. Die Zunahme im Vergleich zum Vorjahr ist auf die Akquisition neuer ausländischer Tochtergesellschaften mit höheren Steuersätzen zurückzuführen.

Veränderung der latenten Steuerguthaben/-verbindlichkeiten

Mio. CHF	2017	2018
Nettoverbindlichkeit latente Steuern am 01.01.	-357.4	-413.3
Veränderung im Konsolidierungskreis	-8.0	-7.9
Bildung/Auflösung über die Erfolgsrechnung	-26.1	-2.7
Wertänderung Cashflow und Net Investment Hedges im Sonstigen Ergebnis	-0.2	0.0
Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-22.5	5.0
Transaktionen mit eigenen Aktien	8.4	2.7
Währungsumrechnung	-7.5	3.8
Nettoverbindlichkeit latente Steuern am 31.12.	-413.3	-412.4

Latente Steuerguthaben/-verbindlichkeiten nach Ursprung der temporären Differenz

Mio. CHF	31.12.2017		31.12.2018	
	Guthaben	Verbindlichkeiten	Guthaben	Verbindlichkeiten
Umlaufvermögen	2.8	-23.3	2.2	-13.9
Finanzanlagen und Beteiligungen	6.0	-58.5	0.7	-50.4
Sachanlagen	17.2	-281.9	16.5	-266.5
Immaterielle Vermögenswerte	0.6	-27.2	0.4	-37.5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	9.4	-1.9	3.7	-2.6
Rückstellungen	4.7	-126.4	1.3	-120.6
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	62.0	-7.1	55.1	-6.5
Aktivierete Verlustvorträge	10.3	0.0	5.7	0.0
Guthaben/Verbindlichkeiten latente Steuern brutto	113.0	-526.3	85.6	-498.0
Verrechnung von Aktiven und Passiven	-72.0	72.0	-53.6	53.6
Guthaben/Verbindlichkeiten latente Steuern gemäss Bilanz	41.0	-454.3	32.0	-444.4

Die Veränderung der temporären Differenzen führte zu einem erfolgswirksamen latenten Steuerertrag von 0.7 Mio. CHF (Vorjahr: Steueraufwand von 32.3 Mio. CHF).

Zum 31. Dezember 2018 waren, wie im Vorjahr, keine latenten Steuerschulden auf temporären Differenzen von Assoziierten bilanziert. Auf Beteiligungen an Konzerngesellschaften, gemeinschaftlichen Vereinbarungen sowie bei Partnerwerken, bei welchen die Gewinnausschüttung vertraglich geregelt ist, werden keine latenten Steuern erfasst, da die BKW die Umkehr der temporären Differenz kontrollieren kann und eine solche in absehbarer Zeit nicht wahrscheinlich ist. Die temporären Differenzen, für welche in diesem Zusammenhang keine latenten Steuerschulden bilanziert werden, belaufen sich auf insgesamt 709.7 Mio. CHF (Vorjahr 640.9 Mio. CHF).

Steuerliche Verlustvorträge

Per 31. Dezember 2018 bestanden steuerliche Verlustvorträge in der Höhe von 16.6 Mio. CHF (Vorjahr: 10.5 Mio. CHF), für welche keine latenten Steuern aktiviert wurden. Eine Aktivierung wurde nicht vorgenommen, da die Verrechnung mit zukünftigen steuerbaren Gewinnen innerhalb der steuerlich zulässigen Frist als nicht wahrscheinlich erachtet wird. Der auf die Verlustvorträge anwendbare Steuersatz würde durchschnittlich 21.1% (Vorjahr: 21.7%) betragen.

Diese Verlustvorträge verfallen in den folgenden Perioden:

Mio. CHF	31.12.2017	31.12.2018
Verfall innerhalb von 1 Jahr	0.0	0.0
Verfall innerhalb von 2 bis 5 Jahren	3.1	2.6
Verfall nach 5 oder mehr Jahren	4.3	9.1
Unbegrenzt gültig	3.1	4.9
Total	10.5	16.6

16 Ergebnis pro Aktie

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie wird auf Basis des gewichteten durchschnittlichen Aktienbestandes ermittelt. Das verwässerte Ergebnis pro Aktie umfasst den Verwässerungseffekt durch die bis Juni 2018 noch ausstehende Wandelanleihe (siehe Anmerkung 26). Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses pro Aktie wird unterstellt, dass alle am Stichtag noch ausstehenden Wandlungsrechte schon zum Jahresanfang ausgeübt worden wären. Der den Aktionären zurechenbare Reingewinn wird steuerbereinigt um den entsprechenden Zinsaufwand für die Wandelanleihe angepasst.

Ergebnis pro Aktie

	2017	2018
Anteil der BKW Aktionäre am Ergebnis in Mio. CHF	251.3	186.4
Anzahl ausgegebene Aktien (gewichteter Durchschnitt)	52 800 000	52 800 000
./. Anzahl Aktien im Eigenbesitz (gewichteter Durchschnitt)	-1 685 064	-379 568
Anzahl Aktien im Umlauf (gewichteter Durchschnitt)	51 114 936	52 420 432
Ergebnis pro Aktie in CHF	4.92	3.56
Ergebnis pro Aktie in CHF aus fortgeführten Aktivitäten	5.00	3.56
Ergebnis pro Aktie in CHF aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-0.08	

Verwässertes Ergebnis pro Aktie

	2017	2018
Anteil der BKW Aktionäre am Ergebnis in Mio. CHF	251.3	186.4
Steuerbereinigter Zinsaufwand auf Wandelanleihen	0.4	0.1
Anteil der BKW Aktionäre am Ergebnis, bereinigt um den Verwässerungseffekt	251.7	186.5
Anzahl Aktien im Umlauf (gewichteter Durchschnitt)	51 114 936	52 420 432
Anpassung um theoretische Wandlung der Wandelanleihen	1 617 442	338 382
Anzahl der Aktien im Umlauf, bereinigt um den Verwässerungseffekt	52 732 378	52 758 814
Verwässertes Ergebnis je Aktie in CHF	4.77	3.53
Verwässertes Ergebnis je Aktie in CHF aus fortgeführten Aktivitäten	4.85	3.53
Verwässertes Ergebnis je Aktie in CHF aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-0.08	

Dividende pro Aktie

Die Dividende von 1.80 CHF pro Aktie für das Geschäftsjahr 2018 (Vorjahr: 1.80 CHF) entspricht dem Vorschlag des Verwaltungsrats zuhanden der Generalversammlung und muss von dieser genehmigt werden. Bezogen auf die sich am Bilanzstichtag in Umlauf befindenden Aktien beträgt der Dividendenvorschlag 94.9 Mio. CHF.

17 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen

Mio. CHF	31.12.2017 ¹ (angepasst)	31.12.2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	637.0	595.5
Sonstige finanzielle Forderungen	90.5	70.0
Sonstige Forderungen	93.0	54.6
Total	820.5	720.1

1 Aufgrund der Bestimmungen von IFRS 15 werden neu «Aufträge in Arbeit» (Vertragsvermögenswerte) als separate Position in der Bilanz dargestellt. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst. Bisher waren die Aufträge in Arbeit in der Position «Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen» enthalten.

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

Mio. CHF	31.12.2017			31.12.2018		
	Brutto- buchwert	Wertbe- richtigung	Netto- buchwert	Brutto- buchwert	Wertbe- richtigung	Netto- buchwert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	653.2	-16.2	637.0	612.8	-17.3	595.5
davon:						
– nicht überfällig	543.2	-3.7	539.5	507.2	-0.6	506.6
– überfällig seit 1 bis 30 Tagen	68.0	-3.8	64.2	51.0	-0.8	50.2
– überfällig seit 31 bis 360 Tagen	33.9	-3.0	30.9	27.5	-3.3	24.2
– überfällig seit über 360 Tagen	8.1	-5.7	2.4	27.1	-12.6	14.5

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind grösstenteils zwischen 30 und 60 Tagen zur Zahlung fällig. Die durchgeführten Unternehmenszusammenschlüsse führten zu einer Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 21.8 Mio. CHF.

Die in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, in den übrigen finanziellen Forderungen sowie in den Darlehen enthaltenen Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

Mio. CHF	Forderungen aus Liefe- rungen und Leistungen	Sonstige finanzielle Forderungen	Darlehen
Wertberichtigungen per 31.12.2016	9.0	2.0	22.3
Nettobildung/-auflösung	9.8	0.9	-6.0
Ausbuchung nicht einbringlicher Forderungen	-2.6		-8.1
Wertberichtigungen per 31.12.2017	16.2	2.9	8.2
Erstanwendung von IFRS 9	0.4	0.3	0.2
Nettobildung/-auflösung	2.5	-0.5	
Ausbuchung nicht einbringlicher Forderungen	-1.8		
Wertberichtigungen per 31.12.2018	17.3	2.7	8.4

Für andere finanzielle Vermögenswerte liegen keine wesentlichen Wertberichtigungen vor. Die weiteren Bilanzpositionen beinhalten keine wesentlichen überfälligen, aber nicht wertgeminderten finanziellen Vermögenswerte.

18 Aufträge in Arbeit und erhaltene Anzahlungen auf Aufträgen in Arbeit

Aufgrund der Bestimmungen von IFRS 15 werden neu «Aufträge in Arbeit» (Vertragsvermögenswerte) und «Erhaltene Anzahlungen auf Aufträgen in Arbeit» (Vertragsverbindlichkeiten) als separate Positionen in der Bilanz dargestellt. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst. Bisher waren die Aufträge in Arbeit in der Position «Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen» und die erhaltenen Anzahlungen auf Aufträgen in Arbeit in der Position «Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten» enthalten.

In den Aufträgen in Arbeit ist per 31. Dezember 2018 eine Wertberichtigung von 0.1 Mio. CHF für erwartete Forderungsausfälle gemäss den Bestimmungen von IFRS 9 enthalten.

Mio. CHF	31.12.2017		31.12.2018	
	Aufträge in Arbeit	Erhaltene Anzahlungen auf Aufträgen in Arbeit	Aufträge in Arbeit	Erhaltene Anzahlungen auf Aufträgen in Arbeit
Erbrachte Leistungen (aufgelaufene Kosten und Gewinne)	301.1	164.5	421.1	260.3
Erhaltene Teilzahlungen/Anzahlungen	-233.1	-213.5	-327.8	-301.8
Überhang Fertigungsaufträge/Anzahlungsüberschuss	68.0	-49.0	93.3	-41.5

Mio. CHF	2017	2018
Erhaltene Teilzahlungen/Anzahlungen auf Aufträgen in Arbeit per 01.01.	273.4	446.6
Im Saldo der erhaltenen Teilzahlungen/Anzahlungen erfasste Erträge im Berichtsjahr	-177.7	-290.3
Im Berichtsjahr erhaltene Zahlungen für Aufträge in Arbeit	350.9	473.3
Erhaltene Anzahlungen auf Aufträgen in Arbeit per 31.12.	446.6	629.6

Mio. CHF	2018
Zukünftig erwarteter Ertrag aus offenen Aufträgen in Arbeit	731.3
davon:	
– innerhalb der nächsten 12 Monate erwartet	469.3
– nach 12 Monaten erwartet	262.0

19 Vorräte

Mio. CHF	31.12.2017	31.12.2018
Material und Waren	26.2	21.8
Wertberichtigung Material und Waren	-1.5	-0.2
Zertifikate (Eigenhandel)	14.2	0.7
Zertifikate (Eigenverbrauch)	21.5	21.2
Total	60.4	43.5

20 Rechnungsabgrenzungen

Mio. CHF	31.12.2017	31.12.2018
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	87.9	57.4
Sonstige Rechnungsabgrenzungen	9.6	16.3
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	97.5	73.7
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	187.6	167.6
Sonstige Rechnungsabgrenzungen	40.2	72.3
Total passive Rechnungsabgrenzungen	227.8	239.9

21 Finanzanlagen

Mio. CHF	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte ¹	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte ²	Darlehen	Festgelder	Forderungen gegenüber staatlichen Fonds	Sonstige langfristige Vermögenswerte	Total
Bestand am 31.12.2016	18.5	147.2	90.1	111.1	1 068.4	90.5	1 525.8
Veränderung Konsolidierungskreis	0.1	0.2	0.6	0.3		0.4	1.6
Zugänge	0.1	71.7	4.3	193.6	17.2	15.2	302.1
Abgänge	-0.3	-41.3	-34.0	-113.8		-0.4	-189.8
Währungsumrechnung	1.0		3.0	0.3		-0.1	4.2
Wertänderung über die Erfolgsrechnung		-1.7			97.7		96.0
Wertänderung im Sonstigen Ergebnis						-5.3	-5.3
Wertminderungen	-10.8						-10.8
Auflösung von Wertminderungen			6.0				6.0
Bestand am 31.12.2017	8.6	176.1	70.0	191.5	1 183.3	100.3	1 729.8
Effekt aus Erstanwendung IFRS 9			-0.2	-0.1			-0.3
Bestand am 01.01.2018 (angepasst)	8.6	176.1	69.8	191.4	1 183.3	100.3	1 729.5
Veränderung Konsolidierungskreis	0.2	0.4				1.9	2.5
Zugänge	0.5	13.2	18.1	105.1	43.6	1.6	182.1
Abgänge	-1.7	-52.2	-15.4	-190.0		-36.9	-296.2
Währungsumrechnung	0.1		-1.3	-0.2		-0.1	-1.5
Wertänderung über die Erfolgsrechnung		-0.6			-57.1	-1.8	-59.5
Wertänderung im Sonstigen Ergebnis	-0.3			0.1			-0.2
Bestand am 31.12.2018	7.4	136.9	71.2	106.4	1 169.8	65.0	1 556.7
davon:							
– Kurzfristige Finanzanlagen		136.9	34.7	105.9			277.5
– Langfristige Finanzanlagen	7.4		36.5	0.5	1 169.8	65.0	1 279.2
davon:							
– Finanzielle Vermögenswerte gemäss IAS 32 und IFRS 9	7.4	136.9	71.2	106.4		59.4	381.3
– Übrige Vermögenswerte					1 169.8	5.6	1 175.4

1 Neue Bezeichnung gemäss IFRS 9. Bisher als «Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen» bezeichnet.

2 Neue Bezeichnung gemäss IFRS 9. Bisher als «Zu Handelszwecken gehaltene Wertschriften» bezeichnet.

Die staatlichen Fonds werden vom Bund verwaltet, die BKW hat keinen Zugriff auf die verwalteten Vermögenswerte.

Die «Sonstigen langfristigen Vermögenswerte» beinhalten Guthaben gegenüber Vorsorgeplänen von 4.0 Mio. CHF (Vorjahr: 6.9 Mio. CHF), siehe Anmerkung 28.

Im November 2016 hatte die BKW das Wandeldarlehen der Swissgrid im Umfang von 97.2 Mio. CHF an die Credit Suisse verkauft. Das Darlehen wurde ohne das dazugehörige Wandelrecht veräussert. Bei Eintreffen bestimmter Bedingungen kann respektive muss die Swissgrid das Darlehen in Eigenkapital umwandeln, und die BKW ist verpflichtet, die entstandenen Anteile am Eigenkapital der Swissgrid zu übernehmen. Die BKW hatte somit zwar das Darlehen verkauft, war aber gleichzeitig eine direkt damit verbundene Verpflichtung eingegangen. Das Darlehen konnte deshalb nicht ausgebucht werden. Im Geschäftsjahr 2018 wurde das Darlehen mit 19.4 Mio. CHF amortisiert. Am 31. Dezember 2018 sind noch 58.3 Mio. CHF unter den «Sonstigen langfristigen Vermögenswerten» und 19.5 Mio. CHF unter den «Sonstigen Forderungen» bilanziert. Die Verbindlichkeit ist mit 77.8 Mio. CHF in der Position «Sonstige Verbindlichkeiten» enthalten (siehe Anmerkungen 25 und 29).

22 Beteiligungen an Assoziierten

Mio. CHF	Total
Bestand 31.12.2016	1 352.0
Zugänge	21.2
Änderung Konsolidierungsmethode	-0.8
Abgänge	-25.2
Dividende	-17.1
Anteiliges Ergebnis	48.8
Währungsumrechnung	51.9
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	8.8
Bestand 31.12.2017	1 439.6
Zugänge	79.9
Abgänge	-35.9
Dividende	-19.8
Anteiliges Ergebnis	28.3
Währungsumrechnung	-26.2
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	15.8
Bestand 31.12.2018	1 481.7

Die Zugänge im Berichtsjahr betreffen einerseits den Erwerb von 5% der Anteile an der Kernkraftwerk Leibstadt AG. Per Ende 2018 hält die BKW neu insgesamt 14.5% an dieser Gesellschaft. Andererseits beinhalten die Zugänge Kapitaleinlagen für Kraftwerke im Bau, insbesondere für norwegische Windparks.

Von den Zugängen waren im Berichtsjahr 36.7 Mio. CHF nicht geldwirksam (Vorjahr: 6.0 Mio. CHF nicht geldwirksame Zugänge).

Die Abgänge beinhalten eine Kapitalherabsetzung der ENGIE Kraftwerk Wilhelmshaven GmbH & Co. KG mit 33.7 Mio. CHF.

Anteilige Eckwerte der Assoziierten per 31.12.2018

In der nachfolgenden Tabelle sind die anteiligen Eckwerte der Assoziierten pro Geschäftsfeld aufgeführt. Für das Geschäftsfeld Energie wird zusätzlich eine Unterteilung nach Kraftwerkstechnologie vorgenommen.

Anteil BKW Mio. CHF	Hydro	Kern	Fossil-thermisch	Neue erneuerbare Energien	Übrige	Total Energie	Netze	Total
Umlaufvermögen	47.3	79.6	56.4	16.4	5.6	205.3	210.0	415.3
Anlagevermögen	1031.2	740.4	544.8	143.5	26.5	2486.4	961.7	3448.1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-133.5	-81.8	-39.6	-10.5	-2.4	-267.8	-142.0	-409.8
Langfristige Verbindlichkeiten	-662.6	-599.3	-20.8	-52.2	-17.1	-1352.0	-619.9	-1971.9
Eigenkapital	282.4	138.9	540.8	97.2	12.6	1071.9	409.8	1481.7
Erträge	158.1	114.7	140.6	15.5	8.1	437.0	296.7	733.7
Aufwendungen	-148.2	-111.5	-144.5	-16.3	-8.2	-428.7	-276.7	-705.4
Reingewinn/-verlust	9.9	3.2	-3.9	-0.8	-0.1	8.3	20.0	28.3
Sonstiges Ergebnis	6.2	5.8	0.0	0.0	0.0	12.0	5.2	17.2
Gesamtergebnis	16.1	9.0	-3.9	-0.8	-0.1	20.3	25.2	45.5

Sämtliche Assoziierten werden mittels der Equity-Methode bewertet.

Vom Total der anteiligen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entfallen 1396.0 Mio. CHF (Vorjahr: 1318.6 Mio. CHF) auf Nettofinanzschulden (Finanzverbindlichkeiten abzüglich flüssiger Mittel und kurzfristiger Finanzanlagen).

Bei den Assoziierten im Geschäftsfeld Energie handelt es sich insbesondere um die Partnerwerke. Bei diesen ist die BKW verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen (inkl. Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals). Für den Kauf von Energie beliefen sich die anteiligen Jahreskosten 2018 für die BKW auf 428.6 Mio. CHF (Vorjahr: 413.3 Mio. CHF). Diese sind im Energiebeschaffungsaufwand enthalten. Vom Total der anteiligen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Partnerwerke entfallen 797.0 Mio. CHF (Vorjahr: 795.7 Mio. CHF) auf Nettofinanzschulden.

Anteilige Eckwerte der Assoziierten per 31.12.2017

In der nachfolgenden Tabelle sind die anteiligen Eckwerte der Assoziierten pro Geschäftsfeld aufgeführt. Für das Geschäftsfeld Energie wird zusätzlich eine Unterteilung nach Kraftwerkstechnologie vorgenommen.

Anteil BKW Mio. CHF	Hydro	Kern	Fossil-thermisch	Neue erneuerbare Energien	Übrige	Total Energie	Netze	Dienst- leistungen	Total
Umlaufvermögen	48.4	40.5	53.3	20.0	4.8	167.0	259.7	0.3	427.0
Anlagevermögen	1062.0	531.1	594.7	107.0	25.9	2320.7	1061.0	0.0	3381.7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-155.2	-62.4	-32.6	-10.3	-2.2	-262.7	-253.4	-0.1	-516.2
Langfristige Verbindlichkeiten	-686.6	-408.6	-13.1	-57.1	-15.7	-1181.1	-671.6	-0.2	-1852.9
Eigenkapital	268.6	100.6	602.3	59.6	12.8	1043.9	395.7	0.0	1439.6
Erträge	162.7	122.0	109.1	16.3	7.8	417.9	453.4	0.5	871.8
Aufwendungen	-154.3	-114.6	-97.6	-17.7	-7.6	-391.8	-430.9	-0.3	-823.0
Reingewinn/-verlust	8.4	7.4	11.5	-1.4	0.2	26.1	22.5	0.2	48.8
Sonstiges Ergebnis	4.2	1.9	0.0	0.0	0.0	6.1	2.7	0.0	8.8
Gesamtergebnis	12.6	9.3	11.5	-1.4	0.2	32.2	25.2	0.2	57.6

Eckwerte wesentlicher Assoziierter

Die folgende Tabelle enthält die Eckwerte der wesentlichen Assoziierten. Die Beteiligungen ENGIE Kraftwerk Wilhelmshaven, EP Produzione Livorno Ferraris und Kraftwerke Oberhasli sind dem Geschäftsfeld Energie zugeordnet. Die Beteiligung an der Swissgrid ist dem Geschäftsfeld Netze zugeordnet.

Bei den ausgewiesenen Zahlen handelt es sich um provisorische Werte der jeweiligen Gesellschaften, mit Ausnahme der mit Anleihen an der SIX Swiss Exchange kotierten Swissgrid. Für die Swissgrid liegen der BKW keine Abschlusszahlen vor. Die Eckwerte per 31.12. sowie die Erfolgsrechnung inklusive Reingewinn werden von der BKW auf Basis des Swissgrid-Geschäftsberichts des Vorjahres sowie aufgrund relevanter, von der Swissgrid im laufenden Geschäftsjahr publizierter Medienmitteilungen geschätzt und auf IFRS übergeleitet. Die Abweichungen zum effektiven Ergebnis der Swissgrid werden jeweils im Folgejahr erfolgswirksam erfasst.

Die Gesellschaft ENGIE Kraftwerk Wilhelmshaven GmbH & Co. KG ist eine Kommanditgesellschaft nach deutschem Recht. In dieser Rechtsform können die effektiven Gewinn- und Kapitalanteile der Beteiligten von der Beteiligungsquote abweichen.

100 %-Eckwerte Mio. CHF	ENGIE Kraftwerk Wilhelmshaven GmbH & Co. KG		EP Produzione Livorno Ferraris S.p.A.		Kraftwerke Oberhasli AG		Swissgrid AG	
	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018
Anlagevermögen	1684.0	1547.3	155.8	136.7	843.6	812.4	2890.1	2623.2
Umlaufvermögen	76.3	73.1	112.5	129.1	50.2	44.3	686.5	553.9
Langfristige Verbindlichkeiten	-39.6	-56.9	0.0	-8.3	-628.7	-588.7	-1826.5	-1692.1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-53.0	-75.4	-60.5	-58.8	-86.6	-72.6	-692.3	-386.0
Eigenkapital	1667.7	1488.1	207.8	198.7	178.5	195.4	1057.8	1099.0
Beteiligungsquote in % am 31.12.	33.0%	33.0%	25.0%	25.0%	50.0%	50.0%	36.4%	36.4%
Goodwill	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	5.9	6.0
Erfasster Beteiligungsbuchwert	550.3	491.1	52.0	49.7	89.3	97.7	390.9	406.0
Erträge	125.3	201.9	270.7	296.0	153.6	145.1	1240.4	762.0
Aufwendungen	-92.7	-218.7	-267.5	-290.0	-146.9	-133.1	-1178.7	-704.4
Reingewinn/-verlust	32.6	-16.8	3.2	6.0	6.7	12.0	61.7	57.6
Sonstiges Ergebnis	0.0	0.0	0.0	0.0	-4.8	-4.9	-7.5	-13.6
Gesamtergebnis	32.6	-16.8	3.2	6.0	1.9	7.1	54.2	44.0
Beteiligungsquote in % am 31.12.	33.0%	33.0%	25.0%	25.0%	50.0%	50.0%	36.4%	36.4%
Wertminderung Goodwill	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Erfasstes anteiliges Ergebnis aus Assoziierten	10.8	-5.5	0.8	1.5	3.4	6.0	22.5	21.0
Erhaltene Dividende	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	7.9	10.7

23 Sachanlagen

Mio. CHF	Kraftwerksanlagen	Kernkraftwerk Mühleberg	Verteilnetzanlagen	Gebäude und Grundstücke	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
Bruttowerte 31.12.2017	2 256.8	1 461.4	3 069.2	233.9	264.4	199.5	7 485.2
Veränderung Konsolidierungskreis				0.4	4.1	1.9	6.4
Zugänge	1.4	8.6	6.2		8.0	209.8	234.0
Abgänge	-17.5	-2.3	-32.0	-9.2	-22.2	-2.7	-85.9
Umbuchungen	6.5	0.6	131.3	0.5	10.3	-149.2	0.0
Währungsumrechnung	-41.4			-0.1	-0.6	-2.9	-45.0
Bruttowerte 31.12.2018	2 205.8	1 468.3	3 174.7	225.5	264.0	256.4	7 594.7
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2017	968.1	1 461.4	1 539.4	117.7	175.6	1.6	4 263.8
Veränderung Konsolidierungskreis					-0.1		-0.1
Abschreibungen	65.7	6.9	71.3	5.0	23.7		172.6
Wertminderungen	14.1			0.4		0.6	15.1
Abgänge	-9.8		-28.1	-4.5	-20.6		-63.0
Auflösung von Wertminderungen	-14.3					-0.5	-14.8
Umbuchungen			0.1		-0.1		0.0
Währungsumrechnung	-13.5				-0.2		-13.7
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2018	1 010.3	1 468.3	1 582.7	118.6	178.3	1.7	4 359.9
Nettowerte 31.12.2018	1 195.5	0.0	1 592.0	106.9	85.7	254.7	3 234.8
– davon in Finanzierungsleasing	70.6				1.5		72.1
– davon verpfändet für Verbindlichkeiten	20.3						20.3

Die Spalte Kernkraftwerk Mühleberg beinhaltet alle zugehörigen Sachanlagen inklusive der Kernbrennstoffe. Die Zugänge beim Kernkraftwerk Mühleberg beinhalten nicht geldwirksame Rückstellungserhöhungen von 5.8 Mio. CHF aufgrund der durch den Kraftwerksbetrieb jährlich zusätzlich verursachten Entsorgungskosten (Vorjahr: 5.8 Mio. CHF).

Im Berichtsjahr wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert (Vorjahr: 1.3 Mio. CHF). Es wurden Entschädigungsbeiträge in der Höhe von 1.0 Mio. CHF für Sachanlagen, die wertgemindert oder untergegangen sind oder ausser Betrieb genommen wurden, über die Erfolgsrechnung verbucht (Vorjahr: 0.5 Mio. CHF).

Die Veränderung im Konsolidierungskreis bezieht sich mit 6.6 Mio. CHF auf Unternehmenszusammenschlüsse (Vorjahr: 13.9 Mio. CHF) und mit -0.2 Mio. CHF auf Abgänge von Gesellschaften (Vorjahr: -0.2 Mio. CHF).

Im Vorjahr wurden Zähler und Messeinrichtungen mit einem Bruttowert von 142.3 Mio. CHF und kumulierten Wertberichtigungen von 92.8 Mio. CHF von den übrigen Sachanlagen zu den Verteilnetzanlagen umgegliedert.

Mio. CHF	Kraftwerksanlagen	Kernkraftwerk Mühleberg	Verteilnetzanlagen	Gebäude und Grundstücke	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
Bruttowerte 31.12.2016	2 041.0	1 455.7	2 819.1	239.1	394.7	223.9	7 173.5
Veränderung Konsolidierungskreis					6.9	6.8	13.7
Zugänge	3.8	9.3	0.1	0.3	5.4	233.6	252.5
Abgänge	-1.2	-4.0	-13.9	-9.8	-16.4	-1.0	-46.3
Umbuchungen	126.7	0.4	263.9	4.2	-127.4	-267.8	0.0
Währungsumrechnung	86.5			0.1	1.2	4.0	91.8
Bruttowerte 31.12.2017	2 256.8	1 461.4	3 069.2	233.9	264.4	199.5	7 485.2
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2016	875.6	1 455.7	1 390.2	115.3	258.7	0.3	4 095.8
Veränderung Konsolidierungskreis					-0.1		-0.1
Abschreibungen	64.4	5.7	69.2	5.3	22.7		167.3
Wertminderungen	14.2					2.6	16.8
Abgänge	-0.9		-12.8	-2.9	-13.4	-1.0	-31.0
Auflösung von Wertminderungen	-11.1						-11.1
Umbuchungen	0.2		92.8		-92.8	-0.2	0.0
Währungsumrechnung	25.7				0.5	-0.1	26.1
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2017	968.1	1 461.4	1 539.4	117.7	175.6	1.6	4 263.8
Nettowerte 31.12.2017	1 288.7	0.0	1 529.8	116.2	88.8	197.9	3 221.4
– davon in Finanzierungsleasing	146.7				2.4		149.1
– davon verpfändet für Verbindlichkeiten	39.9						39.9

24 Immaterielle Vermögenswerte

Mio. CHF	Nutzungs- rechte	Goodwill	Übrige	Total
Bruttowerte 31.12.2017	172.7	517.2	248.7	938.6
Veränderung im Konsolidierungskreis		113.7	30.3	144.0
Zugänge aus Erwerb	5.2		17.9	23.1
Zugänge aus selbst erstellten Anlagen			6.2	6.2
Abgänge	0.2	-2.0	-3.1	-4.9
Währungsumrechnung	-3.8	-7.4	-2.2	-13.4
Bruttowerte 31.12.2018	174.3	621.5	297.8	1093.6
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2017	132.3	94.1	91.7	318.1
Veränderung im Konsolidierungskreis			-0.1	-0.1
Abschreibungen	2.6		31.9	34.5
Wertminderungen			0.7	0.7
Abgänge		-0.2	-2.6	-2.8
Währungsumrechnung	-3.6		-0.6	-4.2
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2018	131.3	93.9	121.0	346.2
Nettowerte 31.12.2018	43.0	527.6	176.8	747.4

Die Veränderung im Konsolidierungskreis bezieht sich mit 144.2 Mio. CHF auf Unternehmenszusammenschlüsse (Vorjahr: 149.6 Mio. CHF) und mit -0.2 Mio. CHF auf Abgänge von Gesellschaften (Vorjahr: -2.1 Mio. CHF).

Mio. CHF	Nutzungs- rechte	Goodwill	Übrige	Total
Bruttowerte 31.12.2016	178.1	393.2	184.2	755.5
Veränderung im Konsolidierungskreis	0.4	111.9	35.2	147.5
Zugänge aus Erwerb	2.8		23.0	25.8
Zugänge aus selbst erstellten Anlagen			5.1	5.1
Abgänge	-17.6		-2.1	-19.7
Währungsumrechnung	9.0	12.1	3.3	24.4
Bruttowerte 31.12.2017	172.7	517.2	248.7	938.6
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2016	138.8	94.1	69.1	302.0
Veränderung im Konsolidierungskreis			-0.1	-0.1
Abschreibungen	2.5		23.4	25.9
Abgänge	-17.6		-1.5	-19.1
Währungsumrechnung	8.6		0.8	9.4
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2017	132.3	94.1	91.7	318.1
Nettowerte 31.12.2017	40.4	423.1	157.0	620.5

Am Bilanzstichtag verteilte sich der Goodwill auf folgende zahlungsmittelgenerierenden Einheiten:

Mio. CHF	31.12.2017	31.12.2018
Energie	108.9	108.3
Dienstleistungen	314.2	419.3
Total	423.1	527.6

Für die Prüfung der Werthaltigkeit des bilanzierten Goodwills (Impairment Test) wurde der Buchwert dem erzielbaren Wert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten gegenübergestellt. Der erzielbare Wert entspricht dem Nutzungswert (Value in Use). Die Berechnungen wurden auf der Basis geschätzter Cashflows aus vom Management genehmigten Businessplänen über eine Periode von vier Jahren berechnet. Cashflows, die nach dieser Periode erarbeitet werden, wurden mit einer geschätzten Wachstumsrate extrapoliert. Die Überprüfung der Werthaltigkeit des bilanzierten Goodwills ergab keinen Wertminderungsbedarf.

Den Berechnungen des Nutzungswerts liegen folgende wesentliche Annahmen zugrunde:

%	WACC (vor Steuern)		WACC (nach Steuern)		Langfristige Wachstumsrate	
	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018
Energie	7.3	7.2	5.9	5.9	1.0	1.0
Dienstleistungen	8.0	8.1	6.5	6.5	1.0	1.0

Die durchgeführte Sensitivitätsanalyse zeigt, dass realistische Änderungen in den wesentlichen Annahmen nicht dazu führen, dass der erzielbare Wert unter den Buchwert fallen würde.

25 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2017 ¹ (angepasst)	31.12.2018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ¹	418.3	327.5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	142.8	186.9
Sonstige Verbindlichkeiten ¹	25.0	27.5
Personalvorsorgeeinrichtungen	11.1	9.1
Total	597.2	551.0

1 Aufgrund der Bestimmungen von IFRS 15 werden neu «Erhaltene Anzahlungen auf Aufträgen in Arbeit» (Vertragsverbindlichkeiten) als separate Position in der Bilanz dargestellt. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst. Bisher waren die erhaltenen Anzahlungen auf Aufträgen in Arbeit in der Position «Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten» enthalten.

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten mit 19.5 Mio. CHF (Vorjahr: 20.0 Mio. CHF) den kurzfristigen Anteil des veräusserten Swissgrid-Wandeldarlebens (siehe Anmerkung 21).

26 Finanzverbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2017	31.12.2018
Obligationenanleihen	995.2	1 043.4
Wandelanleihe	33.8	0.0
Namenschuldverschreibungen	304.9	294.4
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	53.0	30.4
Bankverbindlichkeiten	125.1	119.3
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	87.4	81.9
Total	1 599.4	1 569.4
davon:		
– Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	211.8	413.3
– Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 387.6	1 156.1

Im Jahr 2014 hat die BKW eine Wandelanleihe über 163.4 Mio. CHF mit einer Laufzeit vom 30. September 2014 bis 30. September 2020 und einem Zinscoupon von 0.125% herausgegeben. Der Wandelpreis betrug per 31. Dezember 2017 37.81 CHF.

2018 hat die BKW beschlossen, die Wandelanleihe vorzeitig zurückzuzahlen. Der ausstehende Nominalwert der Wandelanleihe war aufgrund von Wandlungen unter 15% des ursprünglichen Nominalwerts gefallen. Damit war gemäss Anleihebedingungen ein vorzeitiger Rückkauf möglich. Die Wandelfrist endete dadurch neu am 18. Juni 2018 und die Rückzahlung erfolgte am 26. Juni 2018. Insgesamt wurden 2018 Wandlungen im Nominalwert von 34.6 Mio. CHF (Vorjahr: 98.8 Mio. CHF) vorgenommen und in 910822 Aktien (Vorjahr: 2572249 Aktien) gewandelt. Ein Nominalwert von 95.0 TCHF wurde zurückbezahlt.

Im Oktober hat die BKW erfolgreich die Emission einer 0.75%-Anleihe über 200 Mio. CHF mit einer Laufzeit von sieben Jahren zur Refinanzierung der fälligen 150 Mio. CHF-Anleihe durchgeführt.

Mio. CHF	31.12.2017	Geldflüsse	Wechselkurs- schwankungen	Marktwertänderungen	Übrige	31.12.2018
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	211.8	-172.0	-1.5	0.0	375.0	413.3
– Obligationenanleihen	149.8	-150.0			349.7	349.5
– Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	8.9	-8.5	-0.2		4.7	4.9
– Bankverbindlichkeiten	7.9	-5.2	-0.1		16.2	18.8
– Sonstige Finanzverbindlichkeiten	45.2	-8.3	-1.2		4.4	40.1
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1387.6	189.5	-13.6	-3.1	-404.3	1156.1
– Obligationenanleihen	845.5	198.8		-3.1	-347.3	693.9
– Wandelanleihe	33.8	-0.1			-33.7	0.0
– Namensschuldverschreibungen	304.9		-11.4		0.9	294.4
– Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	44.1	-12.9	-1.1		-4.6	25.5
– Bankverbindlichkeiten	117.3	1.2	-1.1		-16.9	100.5
– Sonstige Finanzverbindlichkeiten	42.0	2.5			-2.7	41.8
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	416.8	20.1			-29.2	407.7
Total Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit	2016.2	37.6	-15.1	-3.1	-58.3	1977.1

Mio. CHF	31.12.2016	Geldflüsse	Wechselkurs- schwankungen	Marktwertänderungen	Übrige	31.12.2017
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	82.4	-25.8	4.4	0.0	150.8	211.8
– Obligationenanleihen	0.0				149.8	149.8
– Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	8.3	-7.9	0.7		7.8	8.9
– Bankverbindlichkeiten	36.1	-19.5	0.3		-9.0	7.9
– Sonstige Finanzverbindlichkeiten	38.0	1.6	3.4		2.2	45.2
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1603.9	-9.6	31.9	-2.7	-235.9	1387.6
– Obligationenanleihen	996.1			-2.8	-147.8	845.5
– Wandelanleihe	128.7				-94.9	33.8
– Namensschuldverschreibungen	279.1		25.1		0.7	304.9
– Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	49.3	-0.7	3.8		-8.3	44.1
– Bankverbindlichkeiten	108.4	-1.4	2.9		7.4	117.3
– Sonstige Finanzverbindlichkeiten	42.3	-7.5	0.1	0.1	7.0	42.0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	393.6	15.8			7.4	416.8
Total Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit	2079.9	-19.6	36.3	-2.7	-77.7	2016.2

27 Rückstellungen

Mio. CHF	Nukleare Entsorgung	Belastende Verträge Energiebeschaffung	Sonstige Rückstellungen	Total
Bestand 31.12.2016	1 489.5	372.4	53.1	1 915.0
Veränderung im Konsolidierungskreis			4.4	4.4
Zuweisung	5.8	31.2	7.7	44.7
Verzinsung	52.1	10.1	0.6	62.8
Verwendung	-30.2	-43.9	-5.0	-79.1
Auflösung		-15.2	-6.3	-21.5
Währungsumrechnung			2.8	2.8
Bestand 31.12.2017	1 517.2	354.6	57.3	1 929.1
Veränderung im Konsolidierungskreis			3.1	3.1
Zuweisung	5.8		3.1	8.9
Verzinsung	53.1	9.5	0.7	63.3
Verwendung	-47.8	-39.6	-7.0	-94.4
Auflösung	-14.6	-42.3	-7.1	-64.0
Währungsumrechnung			-1.2	-1.2
Bestand 31.12.2018	1 513.7	282.2	48.9	1 844.8
davon:				
– Kurzfristige Rückstellungen	27.2	35.8	4.6	67.6
– Langfristige Rückstellungen	1 486.5	246.4	44.3	1 777.2

Nukleare Entsorgung

Die Rückstellung für die nukleare Entsorgung setzt sich per 31. Dezember 2018 wie folgt zusammen:

- 838.2 Mio. CHF (Vorjahr: 842.4 Mio. CHF) sind für die Stilllegung des Kernkraftwerks vorgesehen. Diese decken die Kosten der Nachbetriebsphase nach Einstellung des Leistungsbetriebs des Kraftwerks sowie die Kosten für den Abbruch und die Entsorgung des Kraftwerks und die Wiederherstellung der Umgebung. Die Zahlungen werden bis zum Abschluss der Stilllegungsarbeiten nach etwa 15 Jahren ab dem geplanten Ende des kommerziellen Betriebs im Jahr 2019 erwartet. Die Kosten für die Entsorgung der Stilllegungsabfälle fallen an, bis diese in das Lager für schwach- bis mittelaktive Abfälle eingebracht sind, voraussichtlich im Jahr 2061.
- Weitere 675.5 Mio. CHF (Vorjahr: 674.8 Mio. CHF) sind für die Entsorgung abgebrannter Brennelemente und radioaktiver Abfälle ausserhalb des Kraftwerkareals bestimmt. Diese Zahlungen fallen laufend an bis zum Verschluss des Endlagers für hochaktive Abfälle voraussichtlich im Jahr 2116.

Im Berichtsjahr wurde eine Zuweisung von 5.8 Mio. CHF (Vorjahr: 5.8 Mio. CHF) infolge der durch den Kraftwerksbetrieb jährlich zusätzlich verursachten Entsorgungskosten vorgenommen. Diese erhöhten ebenfalls erfolgsneutral die Anschaffungskosten der Kernbrennstoffe. Weiter wurden für Planungs- und Vorbereitungsarbeiten für den Nachbetrieb und die Stilllegung 47.8 Mio. CHF verwendet.

Die BKW hat regelmässig Zahlungen an die staatlichen Fonds für die Stilllegung und die Entsorgung zu leisten. Diese Fonds werden den Betreibern die Zahlungen für die Stilllegung und die Entsorgung nach der Ausserbetriebnahme der Werke erstatten. Die Forderungen gegenüber den staatlichen Fonds sind unter den langfristigen Finanzanlagen ausgewiesen (siehe Anmerkung 21).

Belastende Verträge Energiebeschaffung

Die Rückstellungen für belastende Energiebeschaffungsverträge decken zukünftige Energiebezüge von Partnerwerken zu Produktionskosten, die über den erwarteten erzielbaren Absatzpreisen liegen werden. Die Rückstellungen stehen im Zusammenhang mit Energiebeschaffungsverträgen aus den fossil-thermischen Kraftwerken Livorno Ferraris in Italien und Wilhelmshaven in Deutschland. Im Berichtsjahr konnten aufgrund der aktualisierten Erwartungen zu den zukünftigen Strompreisentwicklungen sowie infolge des stärkeren Schweizer Frankens Rückstellungen in Höhe von 42.3 Mio. CHF aufgelöst werden.

Der Mittelabfluss der Rückstellungen ergibt sich aus der Übernahme des produzierten Stroms zu den Produktionskosten und erfolgt über einen Zeitraum von rund 10 Jahren.

Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellung für Restrukturierung, welche die zukünftigen Aufwendungen für beschlossene Restrukturierungsmassnahmen deckt, weist per 31. Dezember 2018 einen Bestand von 0.4 Mio. CHF aus (Vorjahr: 0.3 Mio. CHF).

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Garantieverpflichtungen, Verpflichtungen aus dem Personalbereich, als wahrscheinlich eingeschätzte Zahlungen aus Rechtsstreitigkeiten sowie diverse kleinere betriebliche Verpflichtungen. Der Mittelabfluss aus diesen Rückstellungen wird im Wesentlichen in den folgenden drei Jahren erwartet. Im Weiteren bestehen Rückstellungen für den Rückbau und den Abbruch von Kraftwerksanlagen sowie für die Wiederherstellung der Umgebung. Diese Kosten fallen bei Ende der Nutzungsdauer der jeweiligen Kraftwerke an; der Mittelabfluss wird innerhalb der nächsten 20 bis 25 Jahre erwartet.

Zum Barwert angesetzte Rückstellungen werden über den Finanzaufwand aufgezinnt.

28 Personalvorsorge

Vorsorgeeinrichtungen werden durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt. Dieses sieht vor, dass Vorsorgeeinrichtungen von unabhängigen, rechtlich eigenständigen Einheiten verwaltet werden. Die Arbeitnehmenden und deren Hinterlassene sind im Rahmen der Vorsorgepläne gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Alle versicherungstechnischen Risiken werden durch die Pensionskasse getragen. Die Finanzierung des Vorsorgeplans erfolgt durch Beiträge und Vermögenserträge. Die angeschlossenen Gesellschaften und die Versicherten entrichten die Beiträge an die Vorsorgeeinrichtung in Prozenten des versicherten Lohnes der Versicherten. Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Anlage des Vorsorgevermögens.

Die Arbeitnehmenden der BKW sind der Pensionskasse BKW und anderen autonomen Vorsorgeeinrichtungen angeschlossen, deren Vorsorgepläne nach IAS 19 als leistungsorientierte Vorsorgepläne qualifizieren. Deshalb wird jährlich für die BKW durch einen unabhängigen Vorsorgeexperten zusätzlich zum Gutachten des Experten für Vorsorge ein Gutachten nach IAS 19 basierend auf der Projected-Unit-Credit-Methode erstellt.

Pensionskasse BKW

Die überwiegende Mehrheit der in der Schweiz tätigen Mitarbeitenden der BKW Gruppe ist bei der Pensionskasse der Bernischen Kraftwerke (Pensionskasse BKW) versichert. Ende April 2018 hat der Stiftungsrat der Pensionskasse mit Blick auf die Stärkung und Verbesserung der langfristigen finanziellen Stabilität einen Primatwechsel beschlossen. Das bestehende Leistungsprimat wird per 1. Januar 2019 in ein Beitragsprimat nach schweizerischem Gesetz über die berufliche Vorsorge (BVG) umgewandelt.

Die Umwandlung führt in der Jahresrechnung 2018 zu einem einmaligen, nicht geldwirksamen Sondereffekt in der Höhe von 52.4 Mio. CHF. Um diesen Betrag fällt der Betriebsaufwand 2018 tiefer aus. Grund für den Einmaleffekt ist die neu nach dem Beitragsprimat ermittelte Vorsorgeverpflichtung, die systembedingt tiefer ausfällt als bei einem Leistungsprimat. Der zukünftige laufende Dienstzeitaufwand wird infolge des Primatwechsels geringfügig tiefer ausfallen als bisher.

Der Vorsorgeplan der Pensionskasse BKW qualifiziert trotz der Umstellung auf ein Beitragsprimat nach schweizerischem Gesetz unverändert die Merkmale eines leistungsorientierten Plans nach IAS 19.

Die Pensionskasse BKW ist eine als Stiftung organisierte Vorsorgeeinrichtung des privaten Rechts. Oberstes Organ der Stiftung Pensionskasse BKW ist der paritätisch aus gleich vielen Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammengesetzte Stiftungsrat. Die Leistungen der Pensionskasse BKW sind in einem Vorsorgereglement festgelegt. Dieses wird vom Stiftungsrat erlassen. Der Stiftungsrat delegiert die Führung der Geschäfte an eine Geschäftsführung. Die Stiftung untersteht der Aufsichtsbehörde des Kantons Bern.

Das Vorsorgevermögen ist im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und der vom Stiftungsrat erlassenen Richtlinien im In- und Ausland breit diversifiziert angelegt. Das Vermögen wird so angelegt, dass Sicherheit und angemessener Ertrag der Anlagen, eine ausgewogene Verteilung der Risiken sowie die Deckung des voraussehbaren Bedarfs an flüssigen Mitteln gewährleistet sind. Der Experte für berufliche Vorsorge erstellt jährlich die versicherungstechnische Bilanz und überprüft die finanzielle und versicherungstechnische Situation der Pensionskasse BKW. Der ungeprüfte versicherungstechnische Deckungsgrad der Pensionskasse BKW gemäss BVG liegt per 31. Dezember 2018 mit einem technischen Zinssatz von 2.0% (Vorjahr: 2.0%) bei 106.4% (Vorjahr: 111.7%). Im Falle einer Unterdeckung nach BVG müssen durch den Stiftungsrat im Einvernehmen

mit dem Experten für berufliche Vorsorge geeignete Sanierungsmassnahmen (wie zum Beispiel Erhöhung der ordentlichen Beiträge oder Erhebung von Sanierungsbeiträgen) ergriffen werden. Der Beitrag des Arbeitgebers muss mindestens gleich hoch sein wie die Summe der Beiträge der Arbeitnehmer.

28.1 In der Bilanz erfasste Personalvorsorgeverbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2017	31.12.2018
Barwert der Personalvorsorgeverpflichtung	-2023.2	-2007.6
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	1828.3	1815.9
In der Bilanz erfasste Nettopersonalvorsorgeverbindlichkeiten	-194.9	-191.7
davon in den Finanzanlagen als Guthaben ausgewiesen	6.9	4.0
davon als Verbindlichkeit ausgewiesen	-201.8	-195.7

28.2 Personalvorsorgeaufwand gemäss IAS 19

Mio. CHF	2017	2018
Laufender Dienstzeitaufwand (Arbeitgeber)	41.6	38.6
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0.0	-52.4
Zinsaufwand auf der Vorsorgeverpflichtung	13.2	13.3
Zinsertrag aus dem Planvermögen	-11.3	-12.0
Verwaltungskosten exklusive Kosten für Verwaltung Planvermögen	1.0	1.0
Personalvorsorgeaufwand	44.5	-11.5

28.3 Neubewertung Personalvorsorge

Mio. CHF	2017	2018
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste		
– Änderung finanzielle Annahmen	0.0	-4.3
– Änderung demografische Annahmen	0.0	-4.9
– Erfahrungsbedingte Anpassungen	24.1	-5.2
Ertrag Planvermögen (exklusive Zinsen basierend auf Diskontierungssatz)	-126.2	53.7
Total im Sonstigen Ergebnis erfasste Neubewertung	-102.1	39.3

28.4 Veränderung Barwert Personalvorsorgeverpflichtung

Mio. CHF	2017	2018
Barwert der Personalvorsorgeverpflichtung am 01.01.	1978.6	2023.2
Zinsaufwand	13.2	13.3
Laufender Dienstzeitaufwand (Arbeitgeber)	41.6	38.6
Ein- und ausbezahlte Leistungen	-96.0	-77.6
Arbeitnehmerbeiträge	20.5	22.9
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0.0	-52.4
Unternehmenszusammenschlüsse	40.2	53.6
Verwaltungskosten (exklusive Vermögensverwaltungskosten)	1.0	1.0
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	24.1	-15.0
Barwert der Personalvorsorgeverpflichtungen am 31.12.	2023.2	2007.6

Die aktiven Mitglieder haben an der Vorsorgeverpflichtung per Bilanzstichtag einen Anteil von 1052.6 Mio. CHF (Vorjahr: 1073.0 Mio. CHF). Der Anteil für Pensionäre an der Vorsorgeverpflichtung per Bilanzstichtag beträgt 955.0 Mio. CHF (Vorjahr: 950.2 Mio. CHF).

28.5 Entwicklung beizulegender Zeitwert Planvermögen

Mio. CHF	2017	2018
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 01.01.	1 709.9	1 828.3
Zinsertrag aus dem Planvermögen	11.3	12.0
Arbeitgeberbeiträge	31.3	37.0
Arbeitnehmerbeiträge	20.5	22.9
Ein- und ausbezahlte Leistungen	-96.0	-77.6
Unternehmenszusammenschlüsse	25.1	47.0
Ertrag Planvermögen (exklusive Zinsen basierend auf Diskontierungssatz)	126.2	-53.7
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 31.12.	1 828.3	1 815.9

28.6 Anlagestruktur Planvermögen

Mio. CHF	31.12.2017	%	31.12.2018	%
Flüssige Mittel	67.4	3.7	60.3	3.3
Eigenkapitalinstrumente	628.3	34.4	572.2	31.5
Fremdkapitalinstrumente	640.8	35.0	651.7	35.9
Übrige Instrumente	147.0	8.0	169.6	9.3
Immobilien	344.8	18.9	362.1	20.0
Total Planvermögen	1 828.3	100.0	1 815.9	100.0
– davon unternehmenseigene übertragbare Finanzinstrumente	2.8		3.3	
– davon durch die BKW benutzte Immobilien	17.7		16.8	

Die Eigenkapitalinstrumente enthalten Investitionen in Aktien und sind generell in einem aktiven Markt zu ihrem Marktpreis notiert. Gemessen am Gesamtvermögen, beträgt der Anteil von Schweizer Aktien zum Ende der Berichtsperiode 13.5% (Vorjahr: 14.7%) und der von ausländischen Aktien 17.9% (Vorjahr: 19.7%). In der Schweiz und im Ausland erfolgen Aktienanlagen über Direktanlagen (Manager sind externe Vermögensverwalter) sowie Anlagestiftungen und Fonds.

Die Fremdkapitalinstrumente setzen sich per 31. Dezember 2018 gemessen am Gesamtvermögen zu 14.5% (Vorjahr: 14.7%) aus Obligationen Schweiz, zu 9.5% (Vorjahr: 9.5%) aus Obligationen Ausland mit Fremdwährungsabsicherung sowie zu 11.9% (Vorjahr: 10.8%) aus Hypothekendarlehen und Pfandbriefen zusammen. Die Obligationen und die Pfandbriefe sind in einem aktiven Markt zu ihrem Marktpreis notiert, wohingegen die Hypothekendarlehen über keine Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt verfügen.

Die übrigen Instrumente werden im Wesentlichen in einem aktiven Markt zu ihrem Marktpreis notiert.

Die Immobilien teilen sich gemessen am Gesamtvermögen per 31. Dezember 2018 zu 12.4% (Vorjahr: 11.9%) in Liegenschaften (Direktanlagen in der Schweiz) und zu 7.6% (Vorjahr: 7.4%) in an einem aktiven Markt kotierte Immobilienfonds (davon knapp die Hälfte mit ausländischen Liegenschaften) auf.

Der effektive Ertrag aus dem Planvermögen betrug im Berichtsjahr -2.4% (Vorjahr: 8.4%).

28.7 Versicherungsmathematische Annahmen

	2017	2018
Diskontierungssatz	0.70 %	0.80 %
Erwartete zukünftige Lohnentwicklung	0.50 %	0.50 %
Erwartete zukünftige Rentenentwicklung	0.00 %	0.00 %
Sterbetafel	BVG 2015 GT	BVG 2015 GT

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Personalvorsorgeverpflichtung betrug 14.0 Jahre (Vorjahr: 14.4 Jahre).

Sensitivitäten der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen

Als erhebliche versicherungsmathematische Annahmen werden der Diskontierungssatz, die Lohnentwicklung, die Rentenentwicklung und die Lebenserwartung betrachtet und deshalb einer Sensitivitätsanalyse unterzogen. Die Personalvorsorgeverpflichtung wird sich bei unten dargestellter Zu- und Abnahme der Annahmen wie folgt verändern:

31.12.2018 Mio. CHF	Personalvorsorgeverpflichtung	
	Zunahme	Abnahme
Diskontierungssatz (0.25 % Veränderung)	-61.6	65.8
Lohnentwicklung (0.25 % Veränderung)	3.3	-3.3
Rentenentwicklung (+ 0.20 % Veränderung)	54.0	-
Lebenserwartung (1 Jahr Veränderung)	61.7	-62.8

31.12.2017 Mio. CHF	Personalvorsorgeverpflichtung	
	Zunahme	Abnahme
Diskontierungssatz (0.25 % Veränderung)	-71.6	70.8
Lohnentwicklung (0.25 % Veränderung)	10.7	-10.4
Rentenentwicklung (+ 0.20 % Veränderung)	46.7	-
Lebenserwartung (1 Jahr Veränderung)	65.2	-66.5

Die Sensitivitätsanalyse wurde auf Basis einer Methode bestimmt, die durch Veränderungen obiger Annahmen zum Ende der Berichtsperiode den Einfluss auf die Personalvorsorgeverpflichtung extrapoliert.

28.8 Schätzung der Beiträge für die nachfolgende Periode

Mio. CHF	2017	2018
Erwartete Arbeitgeberbeiträge	33.9	29.7
Erwartete Arbeitnehmerbeiträge	23.4	22.0

29 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2017	31.12.2018
Abgetretene Nutzungsrechte	286.2	295.2
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	130.1	112.1
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0.5	0.4
Total	416.8	407.7

Die im November 2016 aus dem Verkauf des Wandeldarlelehens der Swissgrid entstandene Verbindlichkeit ist mit 58.3 Mio. CHF in der Position «Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten» enthalten. Die Transaktion wird in der Anmerkung 21 beschrieben.

30 Aktienkapital und Reserven

30.1 Aktienkapital

Das ausgegebene und voll einbezahlte Aktienkapital der BKW AG beträgt 132.0 Mio. CHF und besteht aus 52800000 Namenaktien zu einem Nominalwert von 2.50 CHF pro Stück.

Bedeutende Aktionäre und Eigenbestand

Per 31.12. hielten nach Kenntnis der BKW folgende Aktionäre mehr als 3% der Aktien.

	31.12.2017	31.12.2018
Kanton Bern	52.54 %	52.54 %
Groupe E AG	10.00 %	10.00 %
Prudential plc	3.01 %	n/a
Eigenbestand	1.80 %	0.13 %

Transaktionen mit eigenen Aktien

	Anzahl	Buchwert Mio. CHF	Davon geldwirksam Mio. CHF
31.12.2016	3 485 021	244.6	
Käufe	200 000	10.4	7.8
Verkäufe	-2 729 100	-189.2	-2.7
31.12.2017	955 921	65.8	5.1
Käufe	400 735	26.0	26.0
Verkäufe	-1 286 562	-87.0	-19.4
31.12.2018	70 094	4.8	6.6

30.2 Reserven

Kapitalreserven

Die Kapitalreserven beinhalten die von den Aktionären einbezahlten Reserven.

Gewinnreserven

Die Gewinnreserven bestehen aus den gesetzlichen und statutarischen Reserven (ohne Kapitalreserven), den nicht ausgeschütteten Gewinnen der Vorjahre und den Gewinnen und Verlusten aus dem Verkauf eigener Aktien.

Eigene Aktien

Von der BKW oder ihren Konzerngesellschaften gehaltene BKW Aktien werden mit ihrem Anschaffungswert vom Eigenkapital in Abzug gebracht. Per 31. Dezember 2018 werden 70 094 Aktien (Vorjahr: 955 921) von der BKW AG und ihren Konzerngesellschaften und keine Aktien (Vorjahr: keine) von Assoziierten gehalten.

Übrige Reserven

Mio. CHF	Währungsumrechnung	Bewertungsreserve der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögens- werten	Absicherung	Versicherungsmathe- matische Gewinne/ Verluste	Total
Bestand 31.12.2016	-355.9	0.0	1.2	-6.0	-360.7
Währungsumrechnung					
– Währungsumrechnung	100.6				100.6
– Übertrag in die Erfolgsrechnung	0.5				0.5
Sicherungsgeschäfte					
– Wertänderungen			1.2		1.2
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste					
– von Konzerngesellschaften				102.1	102.1
– von Assoziierten				7.8	7.8
Ertragssteuern			-0.3	-22.9	-23.2
Bestand 31.12.2017	-254.8	0.0	2.1	81.0	-171.7
Währungsumrechnung					
– Währungsumrechnung	-47.4				-47.4
– Übertrag in die Erfolgsrechnung	0.1				0.1
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte					
– Wertänderungen		-0.2			-0.2
– Übertrag in die Gewinnreserven		0.1			0.1
Sicherungsgeschäfte					
– Wertänderungen			-0.3		-0.3
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste					
– von Konzerngesellschaften				-39.3	-39.3
– von Assoziierten				14.0	14.0
Ertragssteuern				4.4	4.4
Bestand 31.12.2018	-302.1	-0.1	1.8	60.1	-240.3

Währungsumrechnung

Die Reserve für Währungsumrechnung enthält die Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in Fremdwährung ausländischer Konzerngesellschaften und Assoziierter.

Bewertungsreserve der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte

In dieser Bewertungsreserve werden die Wertänderungen der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte (bis zum 31. Dezember 2017 als «Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen» bezeichnet) bis zum Zeitpunkt ihrer Realisierung erfasst. Im Zeitpunkt der Veräußerung dieser finanziellen Vermögenswerte wird die Bewertungsreserve in die Gewinnreserven umgegliedert.

Absicherung

Die Absicherungsreserve umfasst die unrealisierten Wertänderungen von Finanzinstrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen (Cashflow Hedge) sowie zur Absicherung von Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Net Investment Hedge) in der Höhe des wirksamen Teils der Absicherung sowie die realisierten Gewinne und Verluste aus abgeschlossenen Sicherungsbeziehungen, deren Realisierung in die Erfolgsrechnung noch nicht erfolgt ist, da das Grundgeschäft der Sicherungsbeziehung noch nicht erfolgswirksam war.

Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste

Die Reserve für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste umfasst den Effekt aus den periodischen versicherungsmathematischen Neuberechnungen.

30.3 Kapitalmanagement

Die BKW verfolgt eine nachhaltige Steigerung und Sicherung des Unternehmenswerts. Das Kapitalmanagement der BKW hat zum Ziel, die Kapitalmarkt- bzw. Finanzierungsfähigkeit des Konzerns durch Einhaltung einer mit dem jeweils festgelegten Zielrating verträglichen Bilanzstruktur langfristig sicherzustellen und den potenziellen Einfluss von Wertänderungen des gesamten Finanz- bzw. Risikoportfolios in engen Grenzen zu steuern. Die BKW strebt eine stetige Dividendenaus-schüttung an, basierend auf einer Ausschüttungsquote von 40 bis 50% des bereinigten Reingewinns. Die Finanzmittel der BKW dienen primär dem Kerngeschäft und sichern den unternehmerischen Handlungsspielraum gemäss den Vorgaben der Konzernstrategie. Im Geschäftsjahr 2018 hat es keine Veränderungen beim Kapitalmanagement gegeben.

31 Derivate

Die nachfolgende Tabelle beinhaltet Angaben zu den Wiederbeschaffungswerten und Kontraktvolumen der am Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente aus Energiehandelsgeschäften sowie aus Zins- und Währungsabsicherungen. Derivate, die als Sicherungsinstrumente gemäss IFRS 9 qualifizieren und nach den Bestimmungen des Hedge Accounting behandelt werden, sind separat ausgewiesen.

Derivate werden in der Bilanz zu ihrem beizulegenden Zeitwert als positive Wiederbeschaffungswerte (Forderungen) oder negative Wiederbeschaffungswerte (Verbindlichkeiten) ausgewiesen. Das Kontraktvolumen entspricht dem Basiswert bzw. der Kontraktmenge des zugrunde liegenden derivativen Finanzinstruments.

Der Wiederbeschaffungswert der Futures ist null, da die Preisschwankungen verglichen mit den vereinbarten Abschlusspreisen täglich ausgeglichen werden. Die Terminkontrakte des Energiehandels enthalten Forwards mit fixen und flexibel einsetzbaren Profilen.

Mio. CHF	Positive Wiederbeschaffungswerte		Negative Wiederbeschaffungswerte		Kontraktvolumen	
	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018
Futures (Energiehandel)					144.4	189.1
Terminkontrakte (Energiehandel)	144.4	230.8	152.4	242.0	1546.7	1826.7
Swaps			3.8	3.4	25.0	25.0
Terminkontrakte (Devisen)		0.4			46.8	175.1
Sicherungsgeschäfte (Hedge Accounting)						
– Swaps	4.9	1.9			110.0	110.0
– Terminkontrakte (Devisen)	3.6		0.7		33.7	5.6
Total	152.9	233.1	156.9	245.4	1906.6	2331.5
davon:						
– Kurzfristige Derivate	101.3	197.7	109.6	192.5		
– Langfristige Derivate	51.6	35.4	47.3	52.9		

32 Sicherungsgeschäfte (Hedge Accounting)

Per 31. Dezember 2018 bestanden folgende offene Sicherungsgeschäfte:

Fair Value Hedge

Zum Bilanzstichtag bestand ein Zinssatz-Swap, der zur Absicherung von Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts eines Teils der ausgegebenen Anleihen dient. Diese als hocheffektiv eingestufte Sicherungsbeziehung qualifiziert als Fair Value Hedge. Die Wertveränderung des beizulegenden Zeitwerts des zugrunde liegenden Teils der Anleihen betrug 3.1 Mio. CHF (Vorjahr: 2.8 Mio. CHF). Aus den Sicherungsbeziehungen resultierte weder im Jahr 2018 noch 2017 ein ineffektiver Teil, welcher im Finanzergebnis zu erfassen war.

Cashflow Hedge

Zum Bilanzstichtag bestehen Sicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit ausstehenden Investitionsverpflichtungen. Diese Sicherungsinstrumente werden als hocheffektiv eingestuft und qualifizieren ebenfalls als Cashflow Hedges. Der Bewertungserfolg dieser Cashflow Hedges wird im Sonstigen Ergebnis erfasst (0.0 Mio. CHF im Berichtsjahr, Vorjahr: 2.2 Mio. CHF). Aus den Sicherungsbeziehungen resultierte weder 2018 noch 2017 ein ineffektiver Teil, welcher im Finanzergebnis zu erfassen war.

Der im Zusammenhang mit der Fremdfinanzierung von Kraftwerksanlagen abgeschlossene Zinssatz-Swap zur Absicherung von Schwankungen in den Zinszahlungen lief im Vorjahr aus. Es bestehen per Bilanzstichtag keine offenen Positionen aus derartigen Cashflow Hedges. Die Sicherungsbeziehung qualifizierte im Vorjahr als hocheffektiver Cashflow Hedge. Der Bewertungserfolg für diesen Cashflow Hedge wurde 2017 im Sonstigen Ergebnis mit 0.0 Mio. CHF erfasst. Aus dieser Sicherungsbeziehung resultierte 2017 kein ineffektiver Teil, welcher im Finanzergebnis zu erfassen war.

Auch die diversen Terminkontrakte zur Absicherung von Kursschwankungen auf den Umsatz in EUR liefen im 2017 aus. Im Berichtsjahr wurden keine neuen Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Es bestehen per Bilanzstichtag keine offenen Positionen. Diese Sicherungsinstrumente wurden im Vorjahr als hocheffektiv eingestuft und qualifizierten als Cashflow Hedges. Im Vorjahr wurde aus dieser Absicherung ein Verlust von 1.0 Mio. CHF im Nettoumsatz erfasst. Zugehörige Gewinne und Verluste aus diesem Sicherungsinstrument wurden analog zum Grundgeschäft erfolgswirksam erfasst.

Net Investment Hedge

In den vergangenen Jahren platzierte die BKW drei Namensschuldverschreibungen mit Nominalbeträgen von insgesamt 275.0 Mio. EUR. Die Namensschuldverschreibungen wurden in Deutschland platziert und sichern einen Teil der dortigen Nettoinvestitionen ab. Die Namensschuldverschreibungen wurden als Net Investment Hedge designiert. Fremdwährungsgewinne bzw. -verluste auf den Namensschuldverschreibungen werden im Sonstigen Ergebnis erfasst und gleichen in entsprechendem Ausmass die Gewinne bzw. Verluste aus der Währungsumrechnung der designierten Nettoinvestitionen aus. Aus den Sicherungsbeziehungen resultierte im Berichtsjahr kein ineffektiver Teil, welcher im Finanzergebnis zu erfassen war.

33 Beziehungen zu nahestehenden Personen

In den ausgewiesenen Perioden hatte die BKW mit nahestehenden Personen folgende finanzielle Beziehungen. Alle Transaktionen wurden – wenn unten nicht anders vermerkt – zu Konditionen wie mit unabhängigen Dritten abgewickelt:

Mio. CHF	Eigentümer		Gesellschaften, die das Unternehmen massgeblich beeinflussen		Assoziierte		Pensionskassen	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Erträge								
– Verkauf von Energie	3.4	3.3	13.5	0.0	37.1	43.2		
– Übrige Verkäufe und Dienstleistungen	7.7	6.3	3.2	0.0	31.9	21.3	1.2	1.3
– Zinsen und Dividenden	1.9	2.2			28.7	21.7		
Aufwendungen								
– Kauf von Energie			3.7	0.0	257.0	276.5		
– Wasserzinsen	18.6	19.0						
– Übrige Käufe und Dienstleistungen	0.3	0.4	0.1	0.0	96.3	108.8	31.2	37.1
– Abgaben und Gebühren	2.2	5.6						
– Zinsen und Dividenden	44.6	50.1	8.4	0.0	0.7	0.1		
– Ertragssteuern	13.3	4.8						
Aktiven								
– Flüssige Mittel	36.8	33.9						
– Forderungen und Abgrenzungen	1.7	4.5			27.7	15.9		
– Kurzfristige Finanzanlagen					23.5	32.8		
– Darlehen					27.5	26.2		
– Nutzungsrechte					12.7	11.6		
Verbindlichkeiten								
– Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	14.1	5.5			36.4	51.1	10.5	9.2
– Darlehen	1.3	0.8						
– Nutzungsrechte					0.3	0.4		

Transaktionen mit dem Eigentümer

Der Kanton Bern ist der grösste Aktionär der BKW. Als Mehrheitsaktionär hat der Kanton bestimmenden Einfluss auf alle Entscheide der Generalversammlung, einschliesslich der Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gewinnverwendung. Zum Kanton Bern, zu seinen Behörden und öffentlich-rechtlichen Anstalten sowie zu den von diesen beherrschten privatrechtlichen Gesellschaften bestehen vielfältige Beziehungen: Die BKW erbringt Energielieferungen und andere Dienstleistungen, bezieht Material und Dienstleistungen und zahlt Steuern, Wasserzinsen und andere Abgaben und Gebühren. Ferner erfolgen Finanztransaktionen mit der Berner Kantonalbank, an der der Kanton Bern die Aktienmehrheit hält.

Transaktionen mit Gesellschaften, welche die BKW massgeblich beeinflussen

An der Generalversammlung vom 12. Mai 2017 ist Paul-Albert Nobs, bisheriger Vertreter Groupe E im Verwaltungsrat der BKW, von seinem Amt zurückgetreten. Seither verfügt die Groupe E über keinen Vertreter im Verwaltungsrat der BKW. Die Groupe E wird daher seit diesem Zeitpunkt nicht mehr als nahestehende Gesellschaft behandelt.

Transaktionen mit Assoziierten

Die ausgewiesenen Transaktionen umfassen Energielieferungen, Energietransporte, Dividenden, Bau-/Ingenieurleistungen (Ertrag), Betriebsführungen und Instandhaltung/Wartung (Ertrag), Energiekäufe, Energietransporte, Material-/Fremdleistungen und übrige Dienstleistungen (Aufwand). Die von den Partnerwerken produzierte Energie wird den Aktionären aufgrund bestehender Partnerverträge zu Produktionskosten verrechnet. Im Geschäftsjahr 2018 haben die Assoziierten bei der BKW Darlehen im Umfang von 17.4 Mio. CHF aufgenommen (Vorjahr: Aufnahme Darlehen 1.9 Mio. CHF). Im Vorjahr wurde bei einem Darlehen eine Wertaufholung von 6.0 Mio. CHF erfasst. Dieses Darlehen wurde anschliessend bei der assoziierten Gesellschaft in Eigenkapital und bei der BKW in Beteiligung umgewandelt. Im Berichtsjahr nahmen die Darlehen durch Rückzahlungen um 8.3 Mio. CHF ab (Vorjahr: Rückzahlungen 25.6 Mio. CHF). Die BKW hat im Berichtsjahr Leistungen und Material von Assoziierten im Wert von 14.8 Mio. CHF aktiviert (Vorjahr: 14.4 Mio. CHF).

Transaktionen mit Vorsorgeeinrichtungen

Die Transaktionen mit Vorsorgeeinrichtungen erfolgen im Rahmen der beruflichen Vorsorge und umfassen Arbeitgeberbeiträge, Verwaltungspauschalen (Personal-, Betriebs- und Verwaltungskosten), Immobilienleistungen (Bewirtschaftung von Liegenschaften) sowie Finanztransaktionen (Bewirtschaftung Liquidität inkl. Verzinsung).

Transaktionen mit dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung

Vergütungen

Mio. CHF	2017	2018
Kurzfristig fällige Leistungen	4.0	3.9
Beiträge an Pensionspläne	0.7	1.2
Aktienbasierte Vergütungen	1.0	1.5
Total	5.7	6.6

Die in den kurzfristig fälligen Leistungen enthaltenen Erfolgsbeteiligungen entsprechen den variablen Erfolgsanteilen für das entsprechende Geschäftsjahr.

Die detaillierten Angaben zu den Vergütungen an Verwaltungsrat und Konzernleitung erfolgen im Vergütungsbericht, welcher in Übereinstimmung mit der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) publiziert wird.

Transaktionen mit Gesellschaften, bei welchen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung massgeblichen Einfluss haben

Im Geschäftsjahr 2018 hat die BKW an Gesellschaften, bei welchen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung massgeblichen Einfluss haben, Energie im Umfang von 1.7 Mio. CHF (Vorjahr: keine) geliefert und Dienstleistungen im Umfang von 1.3 Mio. CHF (Vorjahr: keine) erbracht. Am Bilanzstichtag bestanden gegenüber diesen Gesellschaften offene Forderungen in der Höhe von 0.6 Mio. CHF (Vorjahr: keine).

34 Leasing

34.1 Operatives Leasing

Die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren operativen Leasingverträgen betragen per Bilanzstichtag:

Mio. CHF	Leasinggeber 31.12.2017	Leasinggeber 31.12.2018	Leasingnehmer 31.12.2017	Leasingnehmer 31.12.2018
Innerhalb von 1 Jahr	8.4	1.0	9.6	14.3
Nach 1 Jahr, aber innerhalb von 5 Jahren	1.8	2.5	23.6	32.0
Nach 5 Jahren	1.2	4.1	39.2	35.7
Total	11.4	7.6	72.4	82.0

Die Leasingverhältnisse betreffen Mietverträge von Betriebsliegenschaften, Pachtverhältnisse sowie Fahrzeugleasing. Der verbuchte Leasingaufwand aus operativen Leasingverträgen betrug im Berichtsjahr 15.9 Mio. CHF (Vorjahr: 10.1 Mio. CHF).

34.2 Finanzierungsleasing

Mio. CHF	Mindestlea- singzahlungen 31.12.2017	Mindestlea- singzahlungen 31.12.2018	Barwert 31.12.2017	Barwert 31.12.2018
Innerhalb von 1 Jahr	12.1	6.5	8.9	4.7
Nach 1 Jahr, aber innerhalb von 5 Jahren	40.0	24.7	32.8	20.5
Nach 5 Jahren	12.0	5.4	11.3	5.2
Total	64.1	36.6	53.0	30.4
Finanzierungskosten	- 11.1	- 6.2		
Barwert Mindestleasingzahlungen	53.0	30.4		

Das Finanzierungsleasing steht im Zusammenhang mit Windparks, die über langfristige Leasingverträge finanziert sind.

35 Zusätzliche Angaben zur Geldflussrechnung

Die Flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Bankguthaben und kurzfristige Geldanlagen bei Finanzinstituten mit einer Gesamtlaufzeit von höchstens drei Monaten.

Mio. CHF	31.12.2017	31.12.2018
Bankguthaben und Kassabestände	665.5	602.9
Terminguthaben	160.0	214.5
Total Flüssige Mittel	825.5	817.4

Die Berichtigungen des operativen Cashflows um nicht geldwirksame Transaktionen setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. CHF	31.12.2017	31.12.2018
Abschreibungen und Wertminderungen	198.9	208.1
Ergebnis aus Assoziierten	-48.8	-28.3
Finanzergebnis	10.2	167.6
Gewinne/Verluste aus Verkauf von Anlagevermögen	-6.9	-4.2
Veränderung langfristige Rückstellungen (ohne Verzinsung)	-65.5	-144.9
Auflösungsraten abgetretener Nutzungsrechte	0.5	-11.9
Veränderung aus Bewertung von Energiederivaten	20.7	3.3
Andere nicht geldwirksame Positionen	-8.1	-54.1
Total Berichtigung für nicht geldwirksame Transaktionen	101.0	135.6

Detailangaben zum Erwerb von Konzerngesellschaften im Berichtsjahr sind in Anmerkung 7 ersichtlich. Der Geldabfluss für den Erwerb von Konzerngesellschaften von 121.8 Mio. CHF entspricht dem Erwerbspreis von 171.3 Mio. CHF abzüglich der erworbenen flüssigen Mittel von 15.5 Mio. CHF und der zum Erwerbszeitpunkt aufgeschobenen und bedingten Kaufpreiszahlungen von 47.8 Mio. CHF, zuzüglich der 2018 erfolgten Zahlungen im Zusammenhang mit aufgeschobenen und bedingten Kaufpreiszahlungen von 13.8 Mio. CHF.

36 Aktienbasierte Vergütungen

Die Mitarbeitenden der BKW haben die Möglichkeit, sich am Aktienkapital der BKW AG zu Vorzugsbedingungen zu beteiligen. Die jährlich festgelegte Möglichkeit zur Aktienbeteiligung sieht vor, den hauptamtlich angestellten Mitarbeitenden der BKW (ohne Konzernleitung und höhere Kadermitarbeitende) sowie den Mitgliedern des Verwaltungsrats eine bestimmte Anzahl BKW Aktien zu einem jeweils neu festgelegten Vorzugspreis anzubieten, wobei die erworbenen Aktien einer Sperrfrist unterliegen. Im Berichtsjahr bestand die Möglichkeit, bis zu 327 450 Aktien der BKW (Vorjahr: 320 100 Aktien) zu einem Vorzugspreis zu erwerben. Im Geschäftsjahr 2018 wurden 77 701 Aktien (Vorjahr: 80 701 Aktien) zu einem Preis pro Aktie von 40.75 CHF (Vorjahr: 32.40 CHF) bezogen. Der zugrunde gelegte Zeitwert pro Aktie betrug 60.00 CHF (Vorjahr: 54.75 CHF). Der Personalaufwand für diese aktienbasierte Vergütung belief sich auf 1.5 Mio. CHF (Vorjahr: 1.8 Mio. CHF). Am Bilanzstichtag bestanden keine offenen Bezugsrechte.

Zudem wird den Mitgliedern der Konzernleitung und höheren Kadermitarbeitenden eine Erfolgsbeteiligung in der Form von BKW Aktien als Teil ihrer jeweils festen jährlichen Grundvergütung zugewiesen. Die Zuteilung der Aktien an die Mitglieder der Konzernleitung erfolgt jährlich für das laufende Geschäftsjahr. Die Aktien unterliegen einer Sperrfrist. Im Geschäftsjahr 2018 wurden 26 546 Aktien (Vorjahr: 19 000 Aktien) mit einem zugrunde gelegten Zeitwert von 71.60 CHF (Vorjahr: 57.05 CHF) zugeteilt. Im Rahmen des Performance-Management-Prozesses werden den höheren Kadermitarbeitenden BKW Aktien jeweils im März des Folgejahres zugeteilt. Im Geschäftsjahr 2018 wurden dabei 21 213 Aktien (aufgrund der erstmaligen Verschiebung der Leistungsbeurteilungen vom Dezember in den März wurden im Vorjahr keine Aktien zugeteilt) mit einem zugrunde gelegten Zeitwert von 63.60 CHF zugeteilt. Diese Aktien unterliegen ebenfalls einer Sperrfrist. Der erfasste Personalaufwand für die Erfolgsbeteiligungen an die Konzernleitung und die höheren Kadermitarbeitenden belief sich insgesamt auf 3.2 Mio. CHF (Vorjahr: 1.1 Mio. CHF). Am Bilanzstichtag bestanden keine offenen Bezugsrechte.

Die Zuteilung der Aktien ist bei beiden beschriebenen Sachverhalten für die Mitarbeitenden an keine weiteren Bedingungen geknüpft, wodurch ein Erdienungszeitraum (Vesting Period) entfällt und die Erfassung der Vergütung zum Zeitpunkt der Gewährung (Grant Date) erfolgt. Als Bemessungsgrundlage für den beizulegenden Zeitwert dient der Börsenkurs. Der entsprechende Aufwand wird zum Zeitpunkt der Gewährung im Personalaufwand erfasst. Beim Aktienbeteiligungsprogramm entspricht der Personalaufwand der Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem von den Mitarbeitenden bezahlten Vorzugspreis.

37 Konzerngesellschaften mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen

Die BKW hält mit der BKW Netzbeteiligung AG mit Geschäftssitz in der Schweiz eine Konzerngesellschaft mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen. Die BKW Netzbeteiligung AG hält die Anteile an der Swissgrid AG.

In nachfolgender Tabelle werden die Finanzinformationen der BKW Netzbeteiligung AG separat ausgewiesen. Die Angaben sind vor Elimination konzerninterner Transaktionen.

Mio. CHF	BKW Netzbeteiligung AG	
	31.12.2017	31.12.2018
Nicht beherrschende Anteile in %	49.9%	49.9%
Buchwert der nicht beherrschenden Anteile	181.0	180.6
Nicht beherrschenden Anteilen zugewiesenes Ergebnis	3.9	5.3
Dividenden an nicht beherrschende Anteile	4.5	5.6
Bilanz		
Anlagevermögen	361.7	361.7
Umlaufvermögen	1.1	0.3
Langfristige Verbindlichkeiten	0.0	0.0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	0.1	0.0
Erfolgsrechnung		
Finanzertrag	7.9	10.7
Reingewinn	7.8	10.7
Geldflussrechnung		
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	10.0	10.6
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	0.0	0.0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-9.1	-11.3

38 Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden hinsichtlich des Bewertungsverfahrens in folgende Hierarchiestufen eingeteilt:

- Stufe 1 umfasst Bewertungsverfahren, die ausschliesslich notierte Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten verwenden. Die BKW klassiert in diese Hierarchiestufe zurzeit börsenkotierte Titel und die Futures im Energiehandel.
- Stufe 2 beinhaltet Bewertungsverfahren, deren Inputparameter auf direkt oder indirekt beobachtbaren Marktdaten basieren. Die Inputparameter wirken sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert aus. Die BKW klassiert in dieser Hierarchiestufe Over-the-Counter-Derivate (sämtliche Terminkontrakte des Energiehandels, Zinssatz-Swaps und Währungstermingeschäfte) sowie das anteilige Nettovermögen an den staatlichen Fonds (Stilllegungs- und Entsorgungsfonds des Bundes). Die Fondsvermögen der staatlichen Fonds werden vom Bund verwaltet, die BKW hat keinen Zugriff auf die verwalteten Vermögenswerte. Das Vermögen der Fonds wird in Übereinstimmung mit der festgelegten Anlagestrategie grösstenteils in Produkte mit notierten Preisen auf aktiven Märkten investiert. In begrenztem Ausmass sind auch Investitionen in Vermögenswerte möglich, für welche keine notierten Preise auf aktiven Märkten bestehen. Die Bewertung dieser Vermögenswerte wird von der zentralen Depotstelle (Global Custodian) vorgenommen. Die BKW hat keinen Einfluss auf die gewählten Bewertungsverfahren. Die Jahresrechnung der Fonds wird jährlich von einer externen Revisionsstelle geprüft und von den zuständigen Bundesstellen publiziert.
- Stufe 3 bezeichnet Bewertungsverfahren, die Inputparameter mit wesentlichem Einfluss auf den ermittelten beizulegenden Zeitwert verwenden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Die BKW klassiert in diese Hierarchiestufe hauptsächlich nicht börsenkotierte Eigenkapitalinstrumente, bedingte Kaufpreiszahlungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen. Die Bewertung erfordert vom Management Schätzungen über nicht beobachtbare Inputfaktoren. Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte der Stufe 3 wurden mittels der Discounted-Cashflow-Methode bestimmt und mit einem WACC von 5.3% (Vorjahr 5.4%) diskontiert. Den Bewertungsmodellen wurde eine real konstante Marge (jährliches Wachstum der Marge entspricht der Inflation) unterstellt. Die bedingten Kaufpreiszahlungen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen resultieren aus Unternehmenszusammenschlüssen. Die beizulegenden Zeitwerte werden unter Berücksichtigung der erwarteten Zahlungsflüsse, Verkaufsprognosen und anderer Performance-Kriterien bestimmt. Eine Veränderung der wichtigsten nicht beobachtbaren Inputfaktoren um 10% hätte keine wesentliche Auswirkung auf das Gesamtergebnis und das Eigenkapital der BKW.

In der Berichtsperiode haben wie in der Vergleichsperiode keine Transfers zwischen den Stufen stattgefunden.

Mio. CHF	Buchwert 31.12.2018	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte				
Kurzfristige Finanzanlagen				
– Schuldinstrumente	136.9	106.9	30.0	
Vorräte				
– Zertifikate (Eigenhandel)	0.7	0.7		
Derivate (kurz- und langfristig)	233.1		233.1	
Langfristige Finanzanlagen				
– Forderungen gegenüber staatlichen Fonds	1 169.8		1 169.8	
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im Sonstigen Ergebnis bewertete Vermögenswerte				
– Eigenkapitalinstrumente	7.4			7.4
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten				
Derivate (kurz- und langfristig)	245.4		245.4	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten				
– Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen	56.8			56.8
– Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen	8.1			8.1
<hr/>				
Mio. CHF	Buchwert 31.12.2017	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte				
Kurzfristige Finanzanlagen				
– Zu Handelszwecken gehaltene Wertschriften	176.1	176.1		
Vorräte				
– Zertifikate (Eigenhandel)	14.2	14.2		
Derivate (kurz- und langfristig)	152.9		152.9	
Langfristige Finanzanlagen				
– Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	8.6			8.6
– Forderungen gegenüber staatlichen Fonds	1 183.3		1 183.3	
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten				
Derivate (kurz- und langfristig)	156.9		156.9	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten				
– Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen	41.4			41.4
– Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen	11.7			11.7

Zusätzlich sind per 31. Dezember 2018 in den Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert bewertet:

- In den Obligationenanleihen ein Betrag von 111.8 Mio. CHF (Vorjahr: 114.7 Mio. CHF) als Teil einer Fair-Value-Hedge-Beziehung (Stufe 2).

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Schulden und Vermögenswerte der Stufe 3 haben sich in der Berichtsperiode wie folgt entwickelt:

Mio. CHF	Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten		Eigenkapitalinstrumente		Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Bestand am 01.01.	44.5	41.4	18.5	8.6	16.0	11.7
Zugänge	27.2	35.2	0.4	0.7		
Abgänge	-10.5	-6.4	-0.2	-1.7	-4.3	-3.4
Wertänderungen						
– Realisierung in Erfolgsrechnung	-23.1	-12.2	-10.8	n/a		-0.2
– Im Sonstigen Ergebnis erfasste Wertänderung	3.3	-1.2	0.7	-0.2		
Bestand am 31.12.	41.4	56.8	8.6	7.4	11.7	8.1

39 Angaben zu den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

39.1 Buchwerte pro Bilanzposition und Zuordnung zu den Bewertungskategorien gemäss IFRS 9

Finanzielle Vermögenswerte

Mio. CHF	Anmerkung	Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet ¹		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte ¹		Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte ¹		Total	
		2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Flüssige Mittel	35	825.5	817.4					825.5	817.4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17	637.0	595.5					637.0	595.5
Sonstige kurzfristige finanzielle Forderungen	17	90.5	70.0					90.5	70.0
Kurzfristige Finanzanlagen	21	221.5	140.6	176.1	136.9			397.6	277.5
Derivate (kurz- und langfristig)	31			152.9	233.1			152.9	233.1
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	20	87.9	57.4					87.9	57.4
Langfristige Finanzanlagen	21	118.4	96.4			8.6	7.4	127.0	103.8
Total		1980.8	1777.3	329.0	370.0	8.6	7.4	2318.4	2154.7

1 Neue Bezeichnungen gemäss IFRS 9. Bisher als «Darlehen und Forderungen», «Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert» sowie «Zur Veräusserung verfügbare Finanzinstrumente» bezeichnet.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Mio. CHF	Anmerkung	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		Nach IAS 17 bilanziert		Total	
		2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25	418.3	327.5					418.3	327.5
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	25	130.9	157.4	11.9	29.5			142.8	186.9
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	26	203.0	408.6			8.8	4.7	211.8	413.3
Derivate (kurz- und langfristig)	31			156.9	245.4			156.9	245.4
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	20	187.6	167.6					187.6	167.6
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	26	1 228.8	1 018.6	114.7	111.8	44.1	25.7	1 387.6	1 156.1
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	29	87.3	66.2	42.8	45.9			130.1	112.1
Total		2 255.9	2 145.9	326.3	432.6	52.9	30.4	2 635.1	2 608.9

Infolge kurzer Restlaufzeiten entsprechen die Buchwerte der Darlehen und Forderungen und die finanziellen Verbindlichkeiten zum fortgeführten Anschaffungswert näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten. Eine Differenz zwischen diesen Werten besteht per 31. Dezember 2018 bei den in den langfristigen Finanzverbindlichkeiten enthaltenen Obligationenanleihen. Der Börsenkurs der Anleihen (Fair-Value-Hierarchiestufe 1) betrug zum Jahresende 1 118.9 Mio. CHF (Vorjahr: 1 140.3 Mio. CHF), der Buchwert 1 050.0 Mio. CHF (Vorjahr: 1 033.8 Mio. CHF).

39.2 Nettoergebnisse aus den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien gemäss IFRS 9
Nettoergebnis

Mio. CHF	Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet ¹		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ¹		Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte ¹		Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Total	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Im Nettoumsatz enthalten:										
– Erfolg aus Energieeigenhandel			36.8	5.5					36.8	5.5
– Erfolg aus Energieabsicherung			22.8	21.0					22.8	21.0
In den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten:										
– Veränderung bedingte Kaufpreiszahlungen			23.1	12.2					23.1	12.2
Im Betriebsaufwand enthalten	-9.8	-2.5							-9.8	-2.5
Im Finanzergebnis enthalten	15.5	3.1	-8.6	-3.2	-1.6	-0.2	-48.5	-46.5	-43.2	-46.8
Im Sonstigen Ergebnis enthalten			1.2	-0.3	0.0	-0.2	-25.1	11.3	-23.9	10.8
Total	5.7	0.6	75.3	35.2	-1.6	-0.4	-73.6	-35.2	5.8	0.2

1 Neue Bezeichnungen gemäss IFRS 9. Bisher als «Darlehen und Forderungen», «Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert» sowie «Zur Veräusserung verfügbare Finanzinstrumente» bezeichnet.

In den dargestellten Geschäftsjahren waren keine Finanzinstrumente als «Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet» designiert.

39.3 Nettingvereinbarungen

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit schliesst die BKW mit diversen Vertragspartnern wechselseitige Geschäfte ab. Die daraus entstehenden gegenseitig aufrechenbaren Forderungen und Verbindlichkeiten werden in der Bilanz netto ausgewiesen, sofern vertraglich vereinbarte Verrechnungsverfahren getroffen wurden und die Voraussetzungen für eine Verrechnung der Bilanzpositionen gegeben sind.

Folgende Beträge werden in der Bilanz per Stichtag netto ausgewiesen:

Mio. CHF	2017			2018		
	Bruttowerte	Verrechnung	Nettowerte	Bruttowerte	Verrechnung	Nettowerte
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 179.0	-542.0	637.0	1 332.3	-736.8	595.5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-960.3	542.0	-418.3	-1 064.3	736.8	-327.5
Positive Wiederbeschaffungswerte	807.7	-663.3	144.4	1 239.7	-1 008.9	230.8
Negative Wiederbeschaffungswerte	-815.7	663.3	-152.4	-1 250.9	1 008.9	-242.0

40 Finanzielles Risikomanagement

40.1 Grundsätze des Risikomanagements

Das Risikomanagement wird als unterstützende Funktion des Unternehmensmanagements verstanden und hat das Ziel, die mit einzelnen Geschäftsaktivitäten verbundenen Risiken zuhanden der Entscheidungsträger transparent darzustellen. Kernelement ist der Risikomanagement-Prozess zur systematischen Erfassung, Bewertung und Steuerung von Risiken inklusive Überwachung der Massnahmenumsetzung. Der Risikomanagement-Prozess ist in den finanziellen Führungsprozess integriert.

Die festgelegten Grundsätze des Risikomanagements regeln neben der Bewirtschaftung der operationellen Risiken auch die Bewirtschaftung von Marktpreis-, Aktienkurs-, Währungs-, Liquiditäts-, Zins- und Kreditrisiken. Ebenso bestehen Grundsätze für die Bewirtschaftung der liquiden Mittel sowie der kurz- und langfristigen Geldanlagen. Der Konzern überwacht und steuert diese Risiken. Das Risk Management ist direkt dem Leiter Finanzen und Controlling unterstellt, legt die konzernweiten Vorgaben für die Risikomessung fest und aggregiert die Risiken auf Konzernstufe.

Das von der Konzernleitung überwachte Risikospektrum beinhaltet Risiken aus der operativen Tätigkeit, aus der Strategie und aus deren Umsetzung in Projekten. Dabei bereitet ein auf Konzernleitungsebene etabliertes Risk Committee die Vorlagen und Risikoberichte zur Beschlussfassung zuhanden der Konzernleitung vor. Das Risk Committee ist ein Beratungsgremium, das in fest definierten Prozessen der Konzernleitung in Risikofragen unabhängige Empfehlungen abgibt. Der Verwaltungsrat hat die Risiken im Zusammenhang mit der operativen Geschäftstätigkeit letztmals an seiner Sitzung vom 6. Dezember 2018 beurteilt.

40.2 Kreditrisiken

Als Kreditrisiko wird der potenzielle Verlust bezeichnet, der aufgrund der möglichen Verschlechterung der Kreditwürdigkeit bis hin zur Zahlungsunfähigkeit von Geschäftspartnern bzw. durch das Nichterfüllen vertraglicher Verpflichtungen entstehen kann. Das Kreditrisiko umfasst Wiedereindeckungs- (Wiederbeschaffungs-) und Förderungs- bzw. Vorleistungsrisiken. Das Kreditrisiko wird zentral im Risk Management bewirtschaftet. Der Risikomanagement-Prozess umfasst Bonitätsprüfung der Gegenparteien, Rating- und Limitvergabe sowie Exposure-Überwachung und Reporting.

Die Kreditrisiken werden mittels Kreditlimit gesteuert. Bei der Bonitätsprüfung wird die Gegenpartei mithilfe eines internen Ratingsystems analog der Nomenklatur von Standard & Poor's (S&P) einer Bonitätsklasse zugeordnet. Dabei entspricht ein Rating ab BBB– einem Investment Grade. Das Rating wird in Anlehnung an den «Basel II Internal Rating Based»-Ansatz berechnet. Zusätzlich werden externe Ratings von anerkannten Ratingagenturen mitberücksichtigt. In Abhängigkeit von der festgelegten Bonitätsklasse und dem Eigenkapitalausweis wird an die Gegenpartei ein Kreditlimit vergeben, welches auf täglicher Basis überwacht wird. Bei der Überschreitung eines Kreditlimits werden in Zusammenarbeit mit operativen Bereichen die Massnahmen eingeleitet.

Die folgende Tabelle enthält das Kreditrisiko aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aus den Derivaten mit positivem Wiederbeschaffungswert sowie aus den Kontokorrent- und Festgeldanlagen bei Kreditinstituten per Bilanzstichtag, aufgeteilt nach Bonitätsklassen. Im standardisierten Ratingprozess enthalten sind die Handels-, die Banken- und die Vertriebsgegenparteien sowie die übrigen Gegenparteien oberhalb eines gewissen Kreditrisiko-Schwellenwerts. Die Überprüfung der übrigen Gegenparteien erfolgt dezentral mit individuellen Ansätzen.

Mio. CHF	31.12.2017	31.12.2018
Rating AAA bis AA–	326.6	285.9
Rating A+ bis BBB–	1 125.0	1 102.1
Rating BB+ und tiefer	31.4	38.6
Übrige Gegenparteien	323.3	325.3
Total	1 806.3	1 751.9
Enthalten in den Bilanzpositionen:		
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	637.0	595.5
– Derivate (kurz- und langfristig)	152.9	233.1
– Kurzfristige Finanzanlagen (nur Festgelder)	190.9	105.9
– Flüssige Mittel	825.5	817.4

Das maximale Kreditrisiko (ohne gewährte Garantien) entspricht der Höhe der ausstehenden monetären finanziellen Vermögenswerte zum Bilanzstichtag. Per 31. Dezember 2018 beträgt das maximale Kreditrisiko der BKW 2 147.3 Mio. CHF (Vorjahr: 2 309.8 Mio. CHF) und entspricht dem Buchwert aller finanziellen Vermögenswerte gemäss Anmerkung 39.1, mit Ausnahme der darin enthaltenen Eigenkapitalinstrumente. Die so dargestellte maximale Schadenhöhe setzt voraus, dass alle Gegenparteien gleichzeitig zahlungsunfähig würden und vorhandene Sicherheiten sowie Netting-Vereinbarungen nicht geltend gemacht werden könnten.

Per Bilanzstichtag bestanden gewährte Garantien in der Höhe von 79.4 Mio. CHF (Vorjahr: 77.0 Mio. CHF), die das maximale Kreditrisiko entsprechend erhöhen.

Sicherheiten werden vorwiegend für Gegenparteien im Energiehandelsgeschäft verlangt, wobei der Sicherheitengeber einer Bonitätsprüfung mit Ratingvergabe unterliegt. Mittels Sicherheiten ist für Kunden mit Investment Grade eine höhere Limite als aufgrund der zugewiesenen Bonitätsklasse möglich. Eine Geschäftsbeziehung mit Gegenparteien mit Non-Investment Grade ist üblicherweise nur mittels Sicherheiten möglich. Die Sicherheiten können sowohl fakturierte als auch nicht fakturierte Positionen abdecken. Für die per 31. Dezember 2018 bilanzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für die Derivate wurden Sicherheiten in der Höhe von 131.8 Mio. CHF gehalten (Vorjahr: 90.9 Mio. CHF).

Ein Klumpenrisiko würde bei einer übermässigen Kreditgewährung an einen einzelnen Kunden entstehen. Bei einem Ausfall der Gegenpartei wären der mögliche Verlust und der damit verbundene Abschreibungsbedarf überdurchschnittlich hoch. Aus diesem Grund wird auf eine adäquate Verteilung der Risiken geachtet, wobei pro Gegenpartei oder Konzern bzw. Gruppe ein maximales Limit (maximal zulässige Höhe der Kredite) festgelegt ist.

Die Kreditrisiken konzentrieren sich in der geografischen Dimension vorwiegend auf die Schweiz. Per Bilanzstichtag bestand das Kreditrisiko zu 77% gegenüber Gegenparteien aus der Schweiz (Vorjahr: 81%).

40.3 Liquiditätsrisiken

Liquidität bezeichnet die Fähigkeit, seinen zwingend fälligen Verbindlichkeiten jederzeit und uneingeschränkt nachzukommen.

Grundlage für das Liquiditätsmanagement auf Konzernebene sind Mittelfristplanung, Budget und Forecast. Die Liquiditätsplanung wird mit Bezug auf diese Unterlagen, aber unter Nutzung der jeweils aktuellen Erkenntnisse, für einen Horizont von rollierenden zwölf Monaten für die gesamte Gruppe erstellt. Diese Planung dient dazu, die Grundlagen der langfristigen Massnahmen auf jeweils aktueller Informationsbasis zu überprüfen, potenzielle Liquiditätsstörungen aufzuzeigen und taktische Dispositionen zur Optimierung des Finanzergebnisses abzuleiten.

Angaben zu den Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten

Die folgenden Tabellen enthalten Angaben zu den Restlaufzeiten und zu den Geldflüssen der finanziellen Verbindlichkeiten auf nicht diskontierter Basis.

Mio. CHF	Anmerkung	Buchwert per 31.12.2018	Innerhalb von 1 Jahr fällig	Nach 1 Jahr, aber innerhalb von 2 Jahren fällig	Nach 2 Jahren, aber innerhalb von 3 Jahren fällig	Nach 3 Jahren, aber innerhalb von 5 Jahren fällig	Nach 5 Jahren fällig
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25	327.5	327.5				
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	25	186.9	186.9				
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	20	167.6	167.6				
Finanzverbindlichkeiten	26	1569.4	431.9	56.6	55.5	255.3	1110.6
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	29	112.1		78.3	18.9	6.7	8.2
Total nicht derivative Verbindlichkeiten		2363.5	1113.9	134.9	74.4	262.0	1118.8
Derivative finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten							
Energiederivate/Optionen							
– Positive Wiederbeschaffungswerte	31	230.8	197.2	42.7	10.3		
– Negative Wiederbeschaffungswerte	31	–242.0	–192.3	–52.8	–16.3		
Nettofälligkeit Wiederbeschaffungswerte		–11.2	4.9	–10.1	–6.0	0.0	0.0
Währungstermingeschäfte und Swaps							
– Positive Wiederbeschaffungswerte	31	2.3	2.3				
– Negative Wiederbeschaffungswerte	31	–3.4				–1.9	–1.5
Nettofälligkeit Wiederbeschaffungswerte		–1.1	2.3	0.0	0.0	–1.9	–1.5
Mit den Derivaten verbundene Bruttomittelflüsse							
– Bruttomittelabfluss			–7369.8	–727.4	–264.0	–7.4	
– Bruttomittelzufluss			7601.6	712.5	250.1	11.3	

Beträge in Fremdwährung wurden zum Kurs des Bilanzstichtags umgerechnet. In der Tabelle sind die Geldflüsse der verzinslichen Verbindlichkeiten inklusive der entsprechenden Zinszahlungen dargestellt. Die Geldflüsse aus den derivativen Finanzinstrumenten sind ohne die Berücksichtigung von Netting-Vereinbarungen aufgeführt. Für die 2018 vorzeitig vollständig gewandelte respektive zurückbezahlte Wandelanleihe wurde im Vorjahr ein Geldabfluss in Höhe des per 31. Dezember 2017 ausstehenden Nominalwertes der Anleihe von 33.8 Mio. CHF im Zeitpunkt der ursprünglich vertraglichen Fälligkeit (Jahr 2020) dargestellt.

Mio. CHF	Anmerkung	Buchwert per 31.12.2017	Innerhalb von 1 Jahr fällig	Nach 1 Jahr, aber innerhalb von 2 Jahren fällig	Nach 2 Jahren, aber innerhalb von 3 Jahren fällig	Nach 3 Jahren, aber innerhalb von 5 Jahren fällig	Nach 5 Jahren fällig
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25	418.3	418.3				
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	25	142.8	142.8				
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	20	187.6	187.6				
Finanzverbindlichkeiten	26	1599.4	222.9	429.2	92.6	59.2	1184.7
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	29	130.1		48.0	24.9	50.8	6.7
Total nicht derivative Verbindlichkeiten		2478.2	971.6	477.2	117.5	110.0	1191.4
Derivative finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten							
Energiederivate/Optionen							
– Positive Wiederbeschaffungswerte	31	144.4	117.1	35.4	11.2		
– Negative Wiederbeschaffungswerte	31	–152.4	–128.2	–32.9	–10.4	–0.2	
Nettofälligkeit Wiederbeschaffungswerte		–8.0	–11.1	2.5	0.8	–0.2	0.0
Währungstermingeschäfte und Swaps							
– Positive Wiederbeschaffungswerte	31	8.5	3.6	5.0			
– Negative Wiederbeschaffungswerte	31	–4.5	–0.8				–3.8
Nettofälligkeit Wiederbeschaffungswerte		4.0	2.8	5.0	0.0	0.0	–3.8
Mit den Derivaten verbundene Bruttomittelflüsse							
– Bruttomittelabfluss			–4069.1	–488.6	–163.6		
– Bruttomittelzufluss			4126.6	466.9	158.0	11.8	

40.4 Marktrisiken

Marktrisiken ergeben sich aufgrund von Preis- und Kursbewegungen auf nicht abgesicherten Positionen des Energie- und Finanzgeschäfts. Gemäss Risikopolitik der BKW wird das Verfahren zur Messung, Bewirtschaftung und Überwachung von Risikopositionen festgelegt. Die Energie- und Zertifikatspreisrisiken werden zentral im Handel bewirtschaftet. Eine systematische Analyse unter Berücksichtigung der Korrelationen sowie effiziente Steuerung mithilfe von Value-at-Risk-(VaR-)Kennzahl ermöglicht die effektive Limitierung des Gesamtrisikos. Die Zins-, Aktienkurs- und Wechselkursrisiken der BKW werden auf Konzernebene zu einem Gesamtrisikoportfolio zusammengeführt. Die zur Steuerung benötigten VaR- und Positionslimiten werden durch die Konzernleitung freigegeben. Die kontinuierliche Überwachung und das Reporting von Risiken wird durch das Risikomanagement sichergestellt.

40.4.1 Aktienpreisrisiken

Die BKW ist dem Aktienpreisrisiko von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewerteten finanziellen Vermögenswerten und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten sowie den Forderungen gegenüber den staatlichen Fonds (siehe Anmerkung 21) ausgesetzt. Die Forderungen gegenüber den staatlichen Fonds fallen nicht unter die Definition eines Finanzinstruments gemäss IAS 32 und sind demzufolge auch nicht Bestandteil der folgenden Aussagen zur Risikomessung.

40.4.2 Zinsrisiken

Die Produktion von Strom sowie die Übertragungs- und Verteilnetze sind kapitalintensiv. Die Finanzierung erfolgt grundsätzlich langfristig mit gestaffelten Fälligkeiten. Dadurch wird die Auswirkung von Zinssatzänderungen auf die Ertragslage gering gehalten. Zusätzlich werden, sofern notwendig, Zinsabsicherungsinstrumente eingesetzt. Die Anlage der finanziellen Mittel erfolgt kurz- bis mittelfristig und mehrheitlich in variabel verzinslichen Positionen.

40.4.3 Währungsrisiken

Der Energiehandel wird zu einem wesentlichen Teil in Euro abgewickelt. Wechselkursschwankungen haben Auswirkungen auf die in Schweizer Franken dargestellte Vermögens- und Ertragslage. Fremdwährungspositionen werden, sofern als notwendig erachtet, mittels Devisentermingeschäften oder Währungsswaps abgesichert.

40.4.4 Energiepreisrisiken/CO₂-Zertifikatspreisrisiken

In der Assetbewirtschaftung und im Eigenhandel werden Energie- und Zertifikatpositionen eingegangen. Nicht abgesicherte wesentliche Energie- und CO₂-Positionen werden im laufenden Jahr und in bis zu sechs Folgejahren erlaubt.

40.4.5 Risikomessung

Die Zins-, Wechselkurs-, Energie- und Aktienpreisrisiken werden regelmässig mit einem Value at Risk (VaR) berechnet und rapportiert. Die BKW verwendet dazu ein Konfidenzniveau von 99% mit einem Jahr Haltedauer bei Zinsprodukten und Aktien sowie einem Tag Haltedauer bei Währungen und Energieprodukten.

Value at Risk

Mio. CHF	31.12.2017	31.12.2018
Zinsen	8.6	5.3
Aktienpreis ¹	3.0	3.1
Währungen	2.4	3.2

1 Bezogen auf «Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte» (bisher als «Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente» bezeichnet).

Der Value at Risk zeigt das Wertschwankungsrisiko aufgrund der einzelnen Risiken auf, die bei unverändertem Bestand in zwölf Monaten, respektive einem Tag, unter Berücksichtigung des definierten Konfidenzniveaus eintreten könnten. Die dargestellten Werte würden sich auf das Ergebnis und entsprechend auch auf das Eigenkapital auswirken.

Die Wertschwankungen der Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im Sonstigen Ergebnis bewerteten finanziellen Vermögenswerte haben keinen Einfluss auf das Jahresergebnis, sondern werden direkt im Sonstigen Ergebnis erfasst.

Das Risiko ungünstiger Preisentwicklungen der nicht abgesicherten Positionen in Strom, Gas, CO₂, Kohle (finanziell) und Öl (finanziell) wird mit dem Cross Commodity Value at Risk (CC-VaR) bestimmt. Der CC-VaR berücksichtigt die gegenseitige Beeinflussung der genannten Commodities. Die Berechnung erfolgt anhand einer modellbasierten Monte-Carlo-Methodik für eine Haltedauer von einem Tag und einer Konfidenz von 99%. Die Schätzung der Modellparameter basiert auf einem rollierenden Beobachtungszeitraum von 512 Tagen. Die Risikosteuerung erfolgt mittels CC-VaR, Positions- sowie Handelsvolumenlimiten. Für den Eigenhandel gilt zusätzlich eine Verlustlimite. Der CC-VaR Eigenhandel per 31. Dezember 2018 beträgt 3.3 Mio. CHF (Vorjahr: 2.4 Mio. CHF).

41 Eventualverbindlichkeiten und Verpflichtungen für Investitionen

Mio. CHF	31.12.2017	31.12.2018
Garantieverbindlichkeiten		
– zugunsten Assoziierter	8.7	0.7
– zugunsten Dritter	68.3	78.7
Investitionsverbindlichkeiten	53.1	27.3
Total	130.1	106.7

Eventualverbindlichkeiten

Von den gewährten Garantien weisen 45.0 Mio. CHF (Vorjahr: 25.6 Mio. CHF) eine Laufzeit von bis zu zwölf Monaten auf. Garantien in der Höhe von 5.7 Mio. CHF (Vorjahr: 2.5 Mio. CHF) sind unbefristet.

Für die Betreiber der Kernkraftwerke besteht gegenüber dem Stilllegungsfonds und dem Entsorgungsfonds eine begrenzte Nachschusspflicht für den Fall, dass ein einzelner primär Leistungspflichtiger seine Zahlungen nicht leisten kann.

Nach Eintritt eines allfälligen Schadenereignisses besteht für die beim europäischen Versicherungspool EMANI angeschlossenen Kernkraftwerksbetreiber eine vertraglich fixierte Nachschusspflicht im Umfang von sechs Jahresprämien, was für die BKW einer maximalen Verpflichtung in der Höhe von rund 1.1 Mio. CHF (Vorjahr: 1.2 Mio. CHF) entspricht.

Die Aktionäre der Partnerwerke sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteilen entfallenden Jahreskosten zu bezahlen (inkl. Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals).

Verpflichtungen für Investitionen

Die Verpflichtungen für Investitionen betreffen zwei norwegische Windparkprojekte mit mehreren Windparkstandorten im Bau. Ein Windparkstandort wurde im Jahr 2018 ans Netz angeschlossen. Es wird erwartet, dass die restlichen Windparkstandorte in den Jahren 2019 bis 2020 ans Netz angeschlossen werden. Die erwarteten Investitionskosten für die BKW belaufen sich auf insgesamt 141.7 Mio. EUR. Bis zum 31. Dezember 2018 wurden rund 117.5 Mio. EUR investiert.

42 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Genehmigung der Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat der BKW hat die Freigabe der vorliegenden Konzernrechnung am 15. März 2019 genehmigt. Die Konzernrechnung muss durch die Generalversammlung der Aktionäre der BKW vom 24. Mai 2019 genehmigt werden.

Beteiligungsverzeichnis

	Energie	Netze	Dienstleistungen	Übriges	Sitz	Aktien-/Grundkapital in Mio.	Währung	Beteiligungsquote in % direkter Anteil	Handelsrechtlicher Abschlussstichtag
Konzerngesellschaften									
Schweiz									
A. Dietrich Kälte Klima Lüftung AG			•		Beringen	0.2	CHF	100.0	31.12.
A1 Elektro AG			•		Urdorf	0.1	CHF	100.0	31.12.
AEK Elektro AG			•		Solothurn	0.5	CHF	100.0	31.12.
AEK Energie AG	•	•	•	•	Solothurn	6.0	CHF	96.5	31.12.
AEK onyx AG	•	•		•	Solothurn	1.0	CHF	100.0	31.12.
AEK Pellet AG	•				Klus-Balsthal	9.0	CHF	100.0	31.12.
ahochn AG			•		Dübendorf	0.3	CHF	100.0	31.12.
Aicher, De Martin, Zweng AG			•		Luzern	0.1	CHF	100.0	31.12.
antec group AG			•		Dübendorf	0.4	CHF	100.0	31.12.
antec operations AG			•		Dübendorf	0.1	CHF	100.0	31.12.
Arnold AG			•		Wangen an der Aare	0.5	CHF	100.0	31.12.
Arpe AG			•		Buckten	0.1	CHF	100.0	31.12.
Balzer Ingenieure AG			•		Chur	0.1	CHF	100.0	31.12.
Baumeler Leitungsbau AG			•		Buchrain	0.1	CHF	100.0	31.12.
BEBAG Bioenergie Bätterkinden AG	•				Bätterkinden	0.1	CHF	56.0	31.12.
Benco Service GmbH			•		Biel-Benken	0.02	CHF	100.0	31.12.
Biomassekraftwerk Otelfingen AG	•				Otelfingen	0.5	CHF	50.0	31.12.
BKW AEK Contracting AG	•				Solothurn	0.2	CHF	100.0	31.12.
BKW Building Solutions AG			•		Ostermundigen	0.2	CHF	100.0	31.12.
BKW Energie AG	•	•	•	•	Bern	132.0	CHF	100.0	31.12.
BKW Netz Schweiz AG		•			Bern	0.1	CHF	100.0	31.12.
BKW Netzbeteiligung AG		•			Bern	25.2	CHF	50.1	31.12.
BKW Wallis AG	•				Visp	0.1	CHF	100.0	31.12.
BPU Ingenieurunternehmung AG	•				Burgdorf	0.1	CHF	100.0	31.12.
cc energie sa			•		Murten	1.0	CHF	66.7	31.12.
ceed AG			•		Solothurn	0.1	CHF	68.0	31.12.
Corell Technologies Sàrl			•		Martigny	0.02	CHF	100.0	31.12.
Curea Elektro AG			•		Landquart	0.2	CHF	100.0	31.12.
Darnuzer Ingenieure AG			•		Davos	0.4	CHF	100.0	31.12.
E3 HLK AG			•		Kriens	0.1	CHF	100.0	31.12.
Electricité G. Bugnard S.A.			•		Val-de-Charmey	0.1	CHF	100.0	31.12.
Elektrizitätswerke Wynau AG, Langenthal	•				Langenthal	3.0	CHF	100.0	31.12.
Elektro Feuz AG			•		Grindelwald	0.1	CHF	100.0	31.12.
Elektro Naegelin AG			•		Frenkendorf	0.1	CHF	100.0	31.12.
Elektro Winter AG			•		Rapperswil-Jona	0.3	CHF	100.0	31.12.
Emeltec Sàrl			•		Martigny	0.04	CHF	100.0	31.12.
Energie Biberist AG EBAG	•				Biberist	5.0	CHF	65.0	31.12.
enerpeak ag			•		Dübendorf	0.1	CHF	100.0	31.12.
engytec AG				•	Risch	0.3	CHF	60.0	31.12.
Frey + Gnehm Ingenieure AG			•		Olten	0.1	CHF	100.0	31.12.
Gesellschaft Mont-Soleil	•				Bern	–	CHF	65.0	31.12.
GRIAG Holding AG			•		Burgdorf	0.1	CHF	100.0	31.12.
Grunder Ingenieure AG			•		Rüegsau	0.1	CHF	100.0	31.12.
Hertig Haustechnik AG			•		Wohlen (AG)	0.1	CHF	100.0	31.12.
Hertli & Bertschy AG, elektrische Anlagen			•		Tafers	0.1	CHF	70.0	31.12.
Hinni AG			•		Biel-Benken	0.2	CHF	100.0	31.12.
Holzwärme Grindelwald AG	•				Grindelwald	2.5	CHF	93.4	31.12.

	Energie	Netze	Dienstleistungen	Übriges	Sitz	Aktien-/Grundkapital in Mio.	Währung	Beteiligungsquote in % direkter Anteil	Handelsrechtlicher Abschlussrichtag
Konzerngesellschaften (Fortsetzung)									
Inag-Nievergelt AG			•		Zürich	0.7	CHF	85.0	31.12.
inelectro sa			•		Pruntrut	0.5	CHF	100.0	31.12.
Ingenieurteam IFE AG			•		Widnau	0.2	CHF	100.0	31.12.
ISP Electro Solutions AG			•		Ostermundigen	0.9	CHF	100.0	31.12.
IWAG Ingenieure AG			•		Zürich	0.1	CHF	100.0	31.12.
IWM AG			•		Monthey	0.1	CHF	100.0	31.12.
Jermann Ingenieure und Geometer AG			•		Arlesheim	0.1	CHF	100.0	31.12.
Juvent SA	•				Saint-Imier	6.0	CHF	70.0	31.12.
Karl Waechter AG			•		Zürich	0.1	CHF	100.0	31.12.
Kasteler-Guggisberg AG			•		Bern	0.2	CHF	100.0	31.12.
Kraftwerk Gohlhaus AG	•				Lützelflüh	1.3	CHF	59.9	31.12.
Kraftwerk Lauenen AG	•				Lauenen	2.0	CHF	85.0	31.12.
Kraftwerk Spiggebach AG	•				Reichenbach im Kandertal	3.8	CHF	51.0	31.12.
Kraftwerke Fermelbach AG	•				St. Stephan	4.5	CHF	80.0	31.12.
Kraftwerke Kander Alp AG	•				Kandersteg	2.5	CHF	60.0	31.12.
Kraftwerke Milibach AG	•				Wiler (Lötschen)	1.0	CHF	80.0	31.12.
Kraftwerke Ragn d'Err AG	•				Surses	6.0	CHF	80.0	31.12.
Kurz Heizungen AG			•		Urtenen-Schönbühl	0.3	CHF	100.0	31.12.
Lami SA, bureau d'études et atelier de dessins			•		Martigny	0.2	CHF	100.0	31.12.
Lutz Bodenmüller AG			•		Beringen	0.1	CHF	100.0	31.12.
Marcel Rieben Ingenieure AG			•		Köniz	0.1	CHF	100.0	31.12.
Marzolo & Partner AG			•		Uster	0.1	CHF	100.0	31.12.
Michel Rime SA			•		Echallens	0.2	CHF	100.0	31.12.
Mollet Energie AG			•		Solothurn	0.2	CHF	66.3	31.12.
MORA Holding AG			•		Frenkendorf	0.2	CHF	100.0	31.12.
Neukom Installationen AG			•		Rafz	0.2	CHF	100.0	31.12.
Onyx Energie Dienste AG	•				Langenthal	2.0	CHF	100.0	31.12.
Onyx Energie Mittelland AG				•	Langenthal	10.5	CHF	100.0	31.12.
Onyx Energie Netze AG		•	•	•	Langenthal	10.5	CHF	100.0	31.12.
OSTAG Ingenieure AG	•				Burgdorf	0.1	CHF	100.0	31.12.
Raboud Energie SA			•		Bulle	0.1	CHF	100.0	31.12.
Regionaler Wärmeverbund AG Heimberg-Steffisburg (REWAG)	•				Heimberg	2.5	CHF	51.0	31.12.
Ruefer Ingenieure AG	•				Langnau im Emmental	0.1	CHF	100.0	31.12.
Schmid, Amrhein AG			•		Luzern	0.3	CHF	100.0	31.12.
Schönenberger & Partner AG Sanitäre Anlagen			•		Tobel-Tägerschen	0.1	CHF	100.0	31.12.
Securon AG	•				Solothurn	0.1	CHF	100.0	31.12.
Simmentaler Kraftwerke AG	•				Erlenbach i. S.	7.3	CHF	84.2	31.12.
Société des forces électriques de la Goule SA	•	•			Saint-Imier	3.5	CHF	84.3	31.12.
sol-E Suisse AG				•	Bern	0.1	CHF	100.0	31.12.
TID Technische Informationen & Dienstleistungen									
P. Tschannen GmbH			•		Schüpfen	0.1	CHF	100.0	31.12.
Weber AG, Stäfa			•		Stäfa	0.1	CHF	100.0	31.12.
Werner Electro AG			•		Brig-Glis	0.1	CHF	100.0	31.12.
Wind Energy Trading WET AG	•				Lausanne	0.1	CHF	60.0	31.12.
Winkelmann Elektro AG			•		Kerzers	0.1	CHF	100.0	31.12.
Wymann Elektro AG			•		Steffisburg	0.2	CHF	100.0	31.12.

	Energie	Netze	Dienstleistungen	Übriges	Sitz	Aktien-/Grundkapital in Mio.	Währung	Beteiligungsquote in % direkter Anteil	Handelsrechtlicher Abschlussrichtag
Konzerngesellschaften (Fortsetzung)									
China									
Solar-Log New energy Tech. Co. Ltd.			●		Shanghai	10.0	CNY	100.0	31.12.
Deutschland									
Assmann Beraten + Planen AG			●		Berlin	0.6	EUR	100.0	31.12.
Bajuenergy Wind GmbH			●		Eberswalde	0.03	EUR	100.0	31.12.
BKW Bippen Wind GmbH	●				Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
BKW Borkum West II Beteiligungs-GmbH	●				Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
BKW Deutschland GmbH	●		●		Berlin	0.1	EUR	100.0	31.12.
BKW Dubener Platte Wind GmbH	●				Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
BKW Energie Dörpen Beteiligungs-GmbH	●				Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
BKW Energie Wilhelmshaven Beteiligungs-GmbH	●				Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
BKW Erneuerbare Energien GmbH	●				Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
BKW Europa SE			●		Berlin	0.1	EUR	100.0	31.12.
BKW Holleben Wind GmbH	●				Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
BKW Landkern Wind GmbH	●				Berlin	0.1	EUR	100.0	31.12.
BKW Wind Service GmbH	●		●		Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
CLIMAPLAN GmbH. Ingenieure für Versorgungstechnik			●		München	0.1	EUR	100.0	31.12.
DfN Dienstleistungen für Nukleartechnik GmbH	●				Heidelberg	0.03	EUR	100.0	31.12.
emutec energy link GmbH			●		Norderstedt	0.03	EUR	100.0	31.12.
EMUTEC GmbH			●		Norderstedt	0.03	EUR	100.0	31.12.
EWIS GmbH			●		Lübeck	0.03	EUR	100.0	31.12.
IFB Eigenschenk + Partner GmbH			●		Freital	0.1	EUR	100.0	31.12.
IFB Eigenschenk GmbH			●		Deggendorf	0.03	EUR	100.0	31.12.
igr Aktiengesellschaft			●		Rockenhausen	1.9	EUR	100.0	31.12.
IHB GmbH Ingenieurdienstleistungen			●		Leipzig	0.1	EUR	100.0	31.12.
Ingenieurbüro Prof. Dr.-Ing. Vogt Planungsgesellschaft mbH			●		Leipzig	0.03	EUR	100.0	31.12.
ITS Ingenieurgesellschaft mbH			●		Gotha	0.03	EUR	85.0	31.12.
KAE Kraftwerks- & Anlagen-Engineering GmbH			●		Hausen	0.03	EUR	100.0	31.12.
Lindschulte + GGL Ingenieurgesellschaft mbH			●		Krefeld	0.03	EUR	85.0	31.12.
Lindschulte Ingenieurgesellschaft mbH			●		Düsseldorf	0.03	EUR	75.0	31.12.
Lindschulte Ingenieurgesellschaft mbH			●		Burgwedel	0.03	EUR	75.0	31.12.
Lindschulte Ingenieurgesellschaft mbH			●		Nordhorn	0.03	EUR	100.0	31.12.
Lindschulte Ingenieurgesellschaft mbH			●		Münster	0.03	EUR	87.5	31.12.
Lindschulte Ingenieurgesellschaft mbH			●		Erfurt	0.03	EUR	75.0	31.12.
Lindschulte Ingenieurgesellschaft mbH, Emsland			●		Meppen	0.03	EUR	50.0	31.12.
Lindschulte Ingenieur-Holding GmbH			●		Nordhorn	0.1	EUR	100.0	31.12.
Lindschulte KHP Planungsgesellschaft mbH			●		Oldenburg	0.03	EUR	90.0	31.12.
Lindschulte Sachverständigen und Gutachter GmbH			●		Nordhorn	0.03	EUR	75.0	31.12.
Lindschulte Thillmann GmbH			●		Koblenz	0.03	EUR	90.0	31.12.
PALATIA Ingenieur- und Städtebau GmbH			●		Rockenhausen	0.04	EUR	100.0	31.12.
Podufal-Wiehofsky Generalplanung GmbH			●		Löhne	0.03	EUR	100.0	31.12.
Propertunities Immobilien Consulting GmbH			●		Düsseldorf	0.03	EUR	80.0	31.12.
QSB Holding GmbH			●		Lübbecke	0.03	EUR	100.0	31.12.
QSB Industrial GmbH			●		Speyer	0.03	EUR	100.0	31.12.
Schweisstechnik Gentner GmbH			●		Speyer	0.1	EUR	100.0	31.12.
Schwesig + Lindschulte GmbH			●		Rostock	0.03	EUR	75.0	31.12.
SDS Entwicklung GmbH				●	Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
Solare Datensysteme GmbH			●		Geislingen	0.03	EUR	100.0	31.12.

	Energie	Netze	Dienstleistungen	Übriges	Sitz	Aktien-/Grundkapital in Mio.	Währung	Beteiligungsquote in % direkter Anteil	Handelsrechtlicher Abschlussrichtag
Konzerngesellschaften (Fortsetzung)									
STKW Energie Dörpen Verwaltungs-GmbH	●				Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
Wald + Corbe Consulting GmbH			●		Hügelsheim	0.03	EUR	100.0	31.12.
Wald + Corbe Infrastrukturplanung GmbH			●		Hügelsheim	0.03	EUR	100.0	31.12.
Wintecs GmbH			●		Lingen	0.03	EUR	90.0	30.06.
Frankreich									
BKW France SAS	●				Paris	4.0	EUR	100.0	31.12.
Ferme Eolienne de St. Germier SAS	●				Paris	3.0	EUR	100.0	31.12.
Ferme Eolienne St. Julien du Terroux SAS	●				Paris	2.8	EUR	100.0	31.12.
Hydronext SAS	●				Neuilly-sur-Seine	0.2	EUR	100.0	31.12.
Parc Eolien de Fresnoy Brancourt SAS	●				Paris	0.04	EUR	100.0	31.12.
RAZ Energie 3 SAS	●				Paris	3.9	EUR	100.0	31.12.
Saméole Bois du Goulet SAS	●				Paris	2.3	EUR	100.0	31.12.
Italien									
BKW Hydro Italia S.r.l.	●				Mailand	25.4	EUR	100.0	31.12.
BKW Italia S.p.A.	●	●	●		Mailand	13.4	EUR	100.0	31.12.
Frosio S.r.l.			●		Brescia	0.02	EUR	70.0	31.12.
Green Castellaneta S.p.A.	●				Mailand	0.1	EUR	100.0	31.12.
Proxima S.r.l.			●		Mailand	0.01	EUR	100.0	31.12.
Tamarete Energia S.r.l.	●				Ortona	3.6	EUR	60.0	31.12.
Traital S.r.l.			●		Mailand	0.04	EUR	100.0	31.12.
Volturino Wind S.r.l.	●				Mailand	0.03	EUR	100.0	31.12.
Wind Farm Buglia S.r.l.	●				Mailand	0.03	EUR	100.0	31.12.
Wind Farm S.r.l.	●				Mailand	0.02	EUR	100.0	31.12.
Wind International Italy S.r.l.	●				Mailand	52.2	EUR	100.0	31.12.
Kroatien									
igr d.o.o.			●		Zagreb	0.02	HRK	100.0	31.12.
Montenegro									
igr consult d.o.o.			●		Tivat	0.001	EUR	100.0	31.12.
Norwegen									
BKW Norway NWP AS	●				Oslo	0.1	CHF	100.0	31.12.
Marker Vindpark AS	●				Oslo	0.003	EUR	100.0	31.12.
Proxima Scandinavia AS			●		Oslo	0.1	NOK	60.0	31.12.
Österreich									
AEP Planung und Beratung Gesellschaft mbH			●		Schwaz	0.04	EUR	100.0	31.12.
Hydroconsult GmbH			●		Graz	0.03	EUR	100.0	31.12.
IKK Engineering GmbH			●		Graz	0.04	EUR	100.0	31.12.
IKK Group GmbH			●		Graz	0.04	EUR	100.0	31.12.
Ingenieurgemeinschaft DI Anton Bilek und DI Gunter Krischner GmbH			●		Graz	0.04	EUR	100.0	31.12.
QSB Industrial GmbH			●		Wien-Flughafen	0.04	EUR	100.0	31.12.
TBH Ingenieur GmbH			●		Seiersberg-Pirka	0.04	EUR	100.0	31.12.
Rumänien									
LAMI ING EUR S.r.l.			●		Timișoara	0.1	RON	100.0	31.12.
Gemeinschaftliche Tätigkeiten (Joint operations)									
Bielensee Kraftwerke AG BIK	●				Biel/Bienne	20.0	CHF	50.0	31.12.
Kraftwerk Sanetsch AG (KWS)	●				Gsteig	3.2	CHF	50.0	30.09.

	Energie	Netze	Dienstleistungen	Übriges	Sitz	Aktien-/Grundkapital in Mio.	Währung	Beteiligungsquote in % direkter Anteil	Handelsrechtlicher Abschlussrichtag
Assoziierte Gesellschaften									
Schweiz									
Abonax AG	●				St. Gallen	1.0	CHF	34.0	31.12.
Blenio Kraftwerke AG	●				Blenio	60.0	CHF	12.0	30.09.
EDJ, Energie du Jura SA	●				Delsberg	7.4	CHF	41.0	30.09.
Electra-Massa AG	●				Naters	20.0	CHF	16.1	31.12.
Electricité de la Liègne SA	●				Sitten	24.0	CHF	33.3	30.09.
Engadiner Kraftwerke AG	●				Zernez	140.0	CHF	30.0	30.09.
Erdgas Thunersee AG	●				Interlaken	6.9	CHF	33.3	31.12.
ETRANS AG		●			Laufenburg	7.5	CHF	11.5	31.12.
EVTL Energieversorgung Talschaft Lötschen AG	●				Wiler (Lötschen)	1.3	CHF	49.0	31.12.
Externes Lager der Kernkraftwerke Schweiz	●				Baden	–	CHF	25.0	31.12.
GEBNET AG	●				Buchegg	7.0	CHF	40.9	31.12.
Grande Dixence SA	●				Sitten	300.0	CHF	13.3	31.12.
Grass Biogas und Service	●				Zernez	–	CHF	22.9	31.12.
Kernkraftwerk Leibstadt AG	●				Leibstadt	450.0	CHF	14.5	31.12.
Kernkraftwerk-Beteiligungsgesellschaft AG (KBG)	●				Bern	150.0	CHF	33.3	31.12.
Kraftwerk Berschnerbach AG	●				Walenstadt	4.5	CHF	49.0	31.12.
Kraftwerk Wannenfluh AG	●				Rüderswil	0.3	CHF	31.9	31.12.
Kraftwerke Hinterrhein AG	●				Thusis	100.0	CHF	7.7	30.09.
Kraftwerke Mattmark AG	●				Saas-Grund	90.0	CHF	11.1	30.09.
Kraftwerke Mauvoisin AG	●				Sitten	100.0	CHF	19.5	30.09.
Kraftwerke Oberhasli AG	●				Innertkirchen	120.0	CHF	50.0	31.12.
Kraftwerke Wiler-Kippel AG	●				Kippel	6.0	CHF	34.0	31.12.
La Prairie Biogaz SA	●				Pruntrut	1.4	CHF	30.0	31.12.
Maggia Kraftwerke AG	●				Locarno	100.0	CHF	10.0	30.09.
Metanord SA	●				Bellinzona	18.0	CHF	33.3	31.12.
Nagra, Nat. Gen. f. Lagerung radioaktiver Abfälle	●				Wettingen	–	CHF	14.3	31.12.
NIS AG		●			Sursee	1.0	CHF	25.0	31.12.
Oberland Energie AG	●				Thun	9.1	CHF	49.0	31.12.
Société des Forces Motrices du Châtelot SA	●				Les Planchettes	6.0	CHF	11.7	31.12.
Solutions Renouvelables Boudry SA	●				Boudry	0.9	CHF	49.0	31.12.
Spontis SA		●			Avenches	2.7	CHF	30.0	31.12.
Swisselindex AG		●			Bern	1.0	CHF	21.4	31.12.
Swissgrid AG		●			Aarau	318.1	CHF	36.4	31.12.
Thermosource AG	●				Biel/Bienne	2.0	CHF	50.0	31.12.
Trinkwasserkraftwerk Saas-Grund AG	●				Saas-Grund	1.2	CHF	40.0	31.12.
Wärme Mittelland AG	●				Solothurn	1.0	CHF	50.0	31.12.
Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG	●				Würenlingen	5.0	CHF	10.7	31.12.
Deutschland									
ENGIE Kraftwerk Wilhelmshaven GmbH & Co. KG	●				Wilhelmshaven	–	EUR	33.0	31.12.
HelveticWind Deutschland GmbH	●				Berlin	0.03	EUR	29.0	31.12.
Frankreich									
Centrale Electrique de la Plaine	●				Drémil Lafage	–	EUR	33.3	31.12.
Italien									
EP Produzione Livorno Ferraris S.p.A.	●				Mailand	10.0	EUR	25.0	31.12.
HelveticWind Italia S.r.l.	●				Mailand	0.01	EUR	29.0	31.12.
Norwegen									
Nordic Wind Power DA	●				Oslo	–	EUR	28.1	31.12.

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Konzernrechnung



Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon +41 58 286 61 11
Fax +41 58 286 68 18
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
BKW AG, Bern

Bern, 15. März 2019

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Konzernrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der BKW AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der konsolidierten Erfolgsrechnung, konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, der Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 18 bis 102) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.



Den im Berichtsabschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

Klassifizierung von Energiehandelskontrakten

– Risiko

Wie in den Bewertungsgrundsätzen unter 5.1 Umsatzdarstellung resp. 5.6.1 Energiederivate dargestellt, schliesst BKW mit Drittparteien Energieliefer- oder -bezugsverträge ab. Je nach Motiv dieser Verträge qualifizieren diese entweder als «own use» Transaktion oder als Finanzinstrument (Absicherungs- resp. Handelsgeschäft). Die Unterscheidung zwischen den beiden Kategorien «own use» und Finanzinstrument ist von grosser Tragweite, da erstere nicht bilanziert und bei der Abwicklung brutto als Energiebeschaffung resp. Umsatz erfasst werden, während letztere zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) an jedem Bilanzstichtag erfasst und der daraus resultierende Erfolg netto im Nettoumsatz dargestellt ist. BKW hat klare Regeln definiert, nach denen die Verträge kategorisiert, bilanziert und bewertet werden.

– Unser Prüfverfahren

Unsere Prüfungshandlungen basierten auf internen Kontrollen und beinhalteten auch Befragungen der zuständigen Personen, dass keine als «own use» resp. Finanzinstrument klassierten Verträge später in die andere Kategorie umgegliedert und somit entgegen des ursprünglichen Motivs die Bilanzierungsansätze angepasst wurden. Ferner testeten wir die bestehenden internen Kontrollen hinsichtlich Abstimmung der eingegangenen Verträge mit Gegenparteien und prüften diese Kontrollen basierend auf repräsentativen Stichproben. Unter Mithilfe unserer Bewertungsspezialisten prüften wir zum Jahresende stichprobenweise die Bilanzierung der als Finanzinstrumente qualifizierenden Verträge. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Ansatz und Bewertung der Energiehandelskontrakte.

Bewertung der nuklearen Rückstellung

– Risiko

BKW betreibt das Kernkraftwerk Mühleberg und ist aufgrund gesetzlicher Vorschriften verpflichtet, für die künftige Stilllegung des Kraftwerks und die Entsorgung der nuklearen Abfälle aufzukommen. Die Rückstellung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Prüfung, da sie wesentlich ist. Wie in den Anmerkungen 6.2 beschrieben, wird alle 5 Jahre eine aktualisierte Kostenstudie erstellt, die danach vom Eidg. Nuklearsicherheitsinspektorat (ENSI) geprüft wird. Basierend auf dieser Kostenschätzung werden bei einer Neueinschätzung sowie in jedem Betriebsjahr die Rückstellungen gem. Anmerkung 27 angepasst.

– Unser Prüfverfahren

Zur Beurteilung der Rückstellung erlangten wir u. a. ein Verständnis der verschiedenen Annahmen und der erfassten Beträge und verglichen diese mit Berechnungen und Aufzeichnungen der BKW. Ferner stimmten wir die erfassten Beträge mit der letzten verfügbaren Kostenstudie ab, sahen die Beurteilung des ENSI ein und überprüften die Ursache und Höhe der Veränderungen sowie der Schätzungsanpassung basierend auf BKW-internen und -externen Unterlagen. Ferner prüften wir die Verbuchung der Anpassungen. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Bewertung der nuklearen Rückstellung.



Bewertung der belastenden Verträge (Preiskurven)

– Risiko

BKW ist an verschiedenen assoziierten Gesellschaften beteiligt (siehe Beteiligungsverzeichnis im Finanzbericht). Bei den sog. Partnerwerken hat sich BKW verpflichtet, Energie zu Gestehungskosten plus Marge zu beziehen. Je nach Kostenstruktur des Partnerwerkes sowie der aktuellen und erwarteten Preisentwicklung kann dies zu einem belastenden Vertrag führen. BKW erfasst solche Verluste nicht als Wertminderung auf der Beteiligung, sondern verbucht eine entsprechende Rückstellung gem. Anmerkung 27 unter «belastende Verträge Energiebeschaffung». Bei den belastenden Verträgen werden verschiedene Annahmen über zukünftige Werte getroffen, die eine bedeutende Auswirkung auf die Bewertung der belastenden Verträge haben können. Die Rückstellungen für belastende Verträge sind betragsmässig wesentlich für unsere Prüfung.

– Unser Prüfverfahren

Wir besprachen u. a. den Prozess zur Identifikation von möglichen belastenden Verträgen mit dem Management. Um die Berechnung der belastenden Verträge zu beurteilen, zogen wir interne Bewertungsspezialisten bei, welche die Berechnung sowie die Annahmen prüften. Die Preiskurven wurden mit externen Studien verglichen. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Bewertung der belastenden Verträge (Preiskurven).

Wesentlichkeit und Einschätzung der Personalvorsorge

– Risiko

Die Mitarbeiter der BKW sind Pensionskassen angeschlossen, welche die Risiken Alter, Tod und Invalidität gemäss den gesetzlichen Vorschriften absichern. Wie in der Anmerkung 28 Personalvorsorge beschrieben, handelt es sich einerseits um wesentliche Verpflichtungen, die von Gesetzes wegen teilweise oder vollständig durch Planvermögen zu decken sind. Die Position ist für unsere Prüfungstätigkeit von hoher Bedeutung, weil für die Berechnung der Personalvorsorgeverpflichtung verschiedene Annahmen getroffen werden, welche einen erheblichen Einfluss auf den Konzernabschluss haben. Schliesslich sind auch die Veränderungen der in der Bilanz erfassten Personalvorsorgeverpflichtungen je nach Ursache unterschiedlich zu erfassen.

– Unser Prüfverfahren

Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten einerseits Tests über die vollständige Berücksichtigung aller aktiven und ehemaligen Angestellten in der Personalvorsorgeverpflichtung. Andererseits verglichen wir u. a. die versicherungstechnischen Annahmen mit unseren internen Vorgaben und externen Quellen. Ferner beurteilten wir die Berechnung des Aktuars sowie dessen Kompetenz, Fähigkeit und Objektivität, um uns auf dessen Ergebnisse abstützen zu können. Ausserdem prüften wir den beizulegenden Zeitwert des Planvermögens anhand verfügbarer Marktdaten respektive verwendeter Bewertungsmethoden. Schliesslich überprüften wir die Erfassung der Veränderungen in der Konzernrechnung der Gruppe. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Einschätzung der Personalvorsorge.



Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung, dem Vergütungsbericht und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTSuisse unter:

<http://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichtes.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Rico Fehr
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Philippe Wenger
Zugelassener Revisionsexperte

GESCHÄFTSBERICHT 2018

Jahresrechnung BKW AG

JAHRESRECHNUNG BKW AG

Erfolgsrechnung

Mio. CHF	2017	2018
Beteiligungsertrag	132.3	121.4
Zinsertrag	41.9	41.4
Übriger Betriebsertrag	0.3	0.4
Total Erträge	174.5	163.2
Zinsaufwand	-38.8	-38.6
Übriger Finanzaufwand	-0.9	-1.0
Übriger Betriebsaufwand	-3.9	-4.7
Direkte Steuern	-3.7	-0.9
Total Aufwendungen	-47.3	-45.2
Reingewinn	127.2	118.0

JAHRESRECHNUNG BKW AG

Bilanz

Mio. CHF	31.12.2017	31.12.2018
Aktiven		
Flüssige Mittel	3.1	5.8
Forderungen		
– gegenüber Dritten	0.1	0.1
– gegenüber Beteiligungen	0.0	172.1
Darlehen	150.0	350.0
Rechnungsabgrenzungen	5.2	4.0
Total Umlaufvermögen	158.4	532.0
Darlehen	1 316.6	994.4
Übrige Finanzanlagen		
– gegenüber Dritten	9.9	8.8
Beteiligungen	1 491.0	1 490.5
Total Anlagevermögen	2 817.5	2 493.7
Total Aktiven	2 975.9	3 025.7
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
– gegenüber Dritten	0.5	0.6
– gegenüber Beteiligungen	3.3	0.0
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
– Anleihen	150.0	350.0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.7	1.8
Rechnungsabgrenzungen	13.6	13.2
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	171.1	365.6
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
– Anleihen	884.6	700.0
– Passivdarlehen	304.9	294.4
Total langfristige Verbindlichkeiten	1 189.5	994.4
Total Fremdkapital	1 360.6	1 360.0
Aktienkapital	132.0	132.0
Gesetzliche Kapitalreserven		
– Reserve aus Kapitaleinlagen	26.1	26.1
Gesetzliche Gewinnreserven	1 155.0	1 155.0
Freiwillige Gewinnreserven		
– Ergebnisvortrag	206.5	239.4
– Reingewinn	127.2	118.0
Bilanzgewinn	333.7	357.4
Eigene Aktien	–31.5	–4.8
Total Eigenkapital	1 615.3	1 665.7
Total Passiven	2 975.9	3 025.7

JAHRESRECHNUNG BKW AG

Anhang zur Jahresrechnung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen. Bei den bilanzierten Forderungen handelt es sich im Wesentlichen um Kontokorrentforderungen gegenüber der BKW Energie AG.

Anlagevermögen

Die von der BKW AG gehaltenen Beteiligungen werden einzeln zu Anschaffungswerten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bewertet.

Finanzdarlehen bestehen gegenüber der BKW Energie AG und werden zum Nominalwert bewertet.

Langfristige Verbindlichkeiten

Unter den Anleihen sind die Obligationsanleihen sowie im Vorjahr die Wandelanleihe ausgewiesen. Als Passivdarlehen werden die Namensschuldverschreibungen bilanziert. Die Bewertung der langfristigen Verbindlichkeiten erfolgt zu Nominalwerten.

Beteiligungen

Firmenname, Rechtsform, Sitz	Gesellschaftszweck	Aktienkapital	Quote
		CHF	%
BKW Energie AG, Bern	Energie, Netze, Dienstleistungen	132 000 000	100.0
BKW Netzbeteiligung AG, Bern	Netze	25 200 000	50.1
BKW Netz Schweiz AG, Bern	Netze	100 000	100.0
sol-E Suisse AG, Bern	Energie	100 000	100.0

Die Beteiligungsquote entspricht überall sowohl der kapital- als auch der stimmenmässigen Beteiligung. Die von der BKW AG indirekt gehaltenen Beteiligungen sind im Beteiligungsverzeichnis auf den Seiten 98 bis 102 aufgeführt.

Anleihen

Mio. CHF	31.12.2017	31.12.2018
1.875%-Obligationenanleihe 2010–2018	150.0	n/a
3.375%-Obligationenanleihe 2009–2019	350.0	350.0
3%-Obligationenanleihe 2007–2022	200.0	200.0
0.75%-Obligationenanleihe 2018–2025	n/a	200.0
2.5%-Obligationenanleihe 2010–2030	300.0	300.0
0.125%-Wandelanleihe 2014–2020	34.7	n/a
Total	1 034.7	1 050.0

Im Geschäftsjahr 2018 hat die BKW beschlossen, die 0.125%-Wandelanleihe mit einer ursprünglichen Laufzeit von 2014 bis 2020 (CH0253592742) vorzeitig zurückzuzahlen. Der ausstehende Nominalwert der Wandelanleihe war aufgrund von Wandlungen unter 15 % des ursprünglichen Nominalwerts von 163 375 000 CHF gefallen. Damit war gemäss Anleihebedingungen ein vorzeitiger Rückkauf möglich. Die Wandelfrist endete dadurch neu am 18. Juni 2018 und die Rückzahlung erfolgte am 26. Juni 2018. Im Berichtsjahr wurden 34.6 Mio. CHF (Vorjahr: 98.8 Mio CHF) des Nominalwerts gewandelt.

Im Oktober hat die BKW erfolgreich die Emission einer 0.75%-Anleihe über 200 Mio. CHF mit einer Laufzeit von sieben Jahren zur Refinanzierung der fälligen 150 Mio. CHF-Anleihe durchgeführt.

Aktienkapital

Das Aktienkapital der BKW AG beträgt per 31. Dezember 2018 132 Mio. CHF und ist in 52 800 000 Namenaktien mit einem Nominalwert von je 2.50 CHF eingeteilt.

Bedeutende Aktionäre und Eigenbestand

Per 31.12. hielten nach Kenntnis der BKW folgende Aktionäre mehr als 3% der Aktien:

	31.12.2017	31.12.2018
Kanton Bern	52.54%	52.54%
Groupe E AG	10.00%	10.00%
Prudential plc	3.01%	n/a
Eigenbestand	1.80%	0.13%

Eigene Aktien

	BKW AG		Konzerngesellschaften		Total	
	Mio. CHF	Anzahl	Mio. CHF	Anzahl	Mio. CHF	Anzahl
Bestand 31.12.2016	103.9	3 485 021	0.0	0	103.9	3 485 021
Zugänge			10.1	186 122	10.1	186 122
Transfer	10.1	186 122	-10.1	-186 122	0.0	0
Abgänge	-82.5	-2 715 222			-82.5	-2 715 222
Bestand 31.12.2017	31.5	955 921	0.0	0	31.5	955 921
Zugänge	20.8	320 280	5.2	80 455	26.0	400 735
Transfer	-2.4	-45 005	2.4	45 005	0.0	0
Abgänge	-45.1	-1 161 102	-7.6	-125 460	-52.7	-1 286 562
Bestand 31.12.2018	4.8	70 094	0.0	0	4.8	70 094

Eventualverbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2017	31.12.2018
Garantien für Konzerngesellschaften zugunsten Dritter	636.0	503.7

Aktienbeteiligung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Mitglieder des Verwaltungsrats

Anzahl Aktien		31.12.2017	31.12.2018
Urs Gasche	Präsident	4 347	4 547
Hartmut Geldmacher	Vizepräsident	4 320	4 920
Dr. Carole Ackermann	Mitglied (ab 18.05.2018)	n/a	0
Marc-Alain Affolter	Mitglied (bis 18.05.2018)	5 520	n/a
Roger Baillod	Mitglied	3 400	4 000
Dr. Georges Bindschedler	Mitglied (bis 18.05.2018)	7 520	n/a
Barbara Egger-Jenzer	Mitglied (bis 18.05.2018)	1 000	n/a
Rebecca Guntern	Mitglied (ab 01.09.2018)	n/a	0
Andreas Rickenbacher	Mitglied (ab 18.05.2018)	n/a	0
Kurt Schär	Mitglied	2 200	2 800
Total		28 307	16 267

2018 haben die Mitglieder des Verwaltungsrats im Rahmen des Aktienbeteiligungsprogramms der BKW total 3 600 Aktien (Vorjahr: 4 400 Aktien) erworben. Die aktienbasierten Vergütungen aus dem Bezug belaufen sich auf 125 TCHF (Vorjahr: 60 TCHF) und entsprechen dem geldwerten Vorteil des vergünstigten Bezugs der BKW Aktien.

Mitglieder der Konzernleitung

Anzahl Aktien		31.12.2017	31.12.2018
Dr. Suzanne Thoma	CEO	25 493	33 708
Hermann Ineichen	Leiter des Geschäftsbereichs Produktion	14 693	19 693
Dr. Roland Küpfer	Leiter des Geschäftsbereichs Netze	1 250	5 341
Ronald Trächsel	CFO	9 870	14 870
Renato Sturani	Leiter des Geschäftsbereichs Erneuerbar & Effizienz (bis 15.05.2018)	11 428	n/a
Total		62 734	73 612

Einzelne Aktien sowohl der Mitglieder des Verwaltungsrats als auch der Mitglieder der Konzernleitung sind mit einer Sperrfrist von bis zu drei Jahren belegt.

GEWINNVERWENDUNG

Antrag an die Generalversammlung

CHF	
Gewinnvortrag	239 345 240
Reingewinn	118 004 217
Bilanzgewinn	357 349 457

Der Verwaltungsrat beantragt folgende Verwendung des Bilanzgewinns:

CHF	
Dividende von 1.80 CHF je dividendenberechtigte Aktie ¹	94 913 831
Vortrag auf neue Rechnung	262 435 626
Total	357 349 457

1 Auf von der BKW AG gehaltenen eigenen Aktien wird keine Dividende ausgeschüttet. Somit beläuft sich die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien im Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung auf 52 729 906 Stück. Der letzte Handelstag, der zum Erhalt der Dividende berechtigt, ist der 27. Mai 2019. Ab dem 28. Mai 2019 werden die Aktien ex Dividende gehandelt. Wären sämtliche Aktien dividendenberechtigt, so würde die Dividendenzahlung 95 040 000 CHF und der Vortrag auf die neue Rechnung 262 309 457 CHF betragen.

Falls die Generalversammlung diesem Antrag zustimmt, wird ausgeschüttet:

CHF	
Dividende je Aktie	1.80
Abzüglich 35% Verrechnungssteuer	0.63
Nett dividende	1.17

Bern, 15. März 2019

Namens des Verwaltungsrats

Der Präsident

Urs Gasche

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon +41 58 286 61 11
Fax +41 58 286 68 18
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
BKW AG, Bern

Bern, 15. März 2019

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der BKW AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 110 bis 114), für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

**Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Nach unserer Auffassung bestehen keine besonders wichtige Prüfungssachverhalte, über die zu berichten ist.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Rico Fehr
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Philippe Wenger
Zugelassener Revisionsexperte

GESCHÄFTSBERICHT 2018

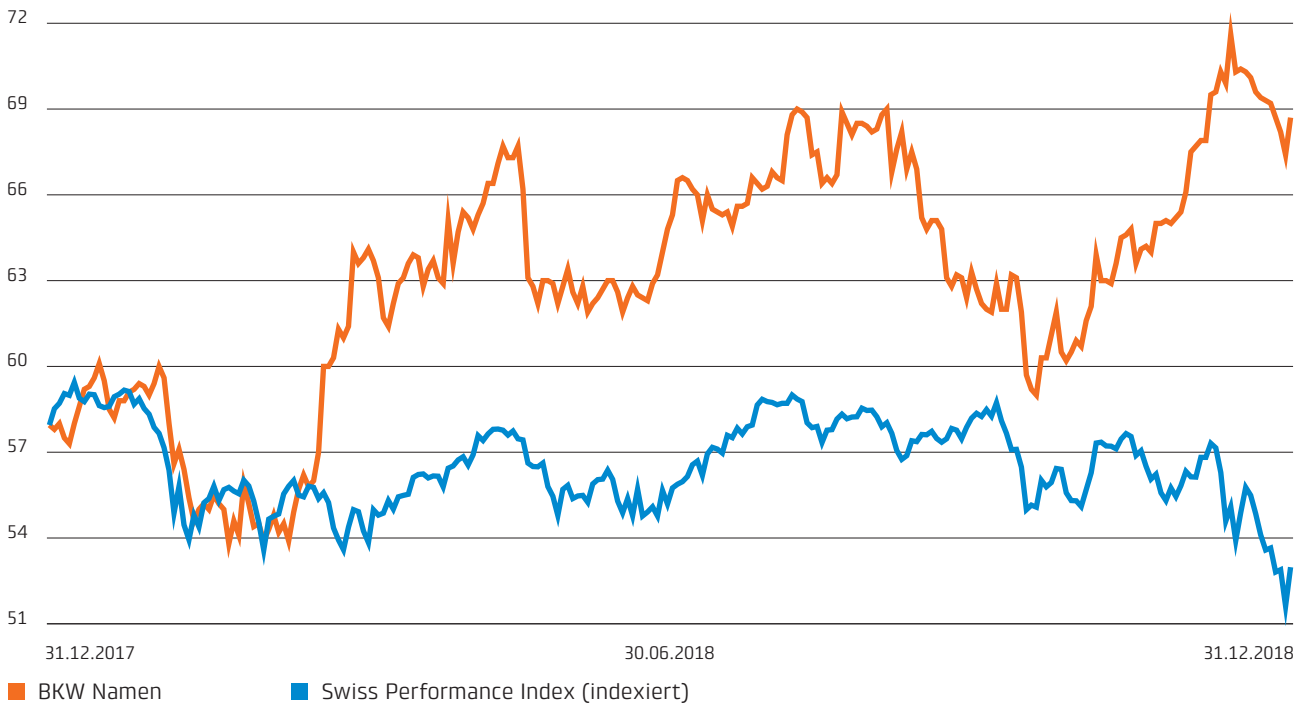
Informationen für Investoren

INFORMATIONEN FÜR DEN INVESTOR

Wichtiges zur Aktie, zu den Anleihen und dem Finanzkalender

Kursentwicklung der BKW Aktie

31.12.2017 – 31.12.2018



Die BKW Aktie entwickelte sich 2018 erneut positiv. Zum Jahresbeginn konnte sich die Aktie der Entwicklung des Gesamtmarktes jedoch nicht entziehen und verlor wie der SPI rund 6%. Im März setzte sie sich jedoch von der Seitwärtsbewegung des SPI ab und verzeichnete wieder Kursgewinne. Am 20. März konnte die BKW für das Kalenderjahr 2017 ein sehr gutes Betriebsergebnis präsentieren. Das operative Betriebsergebnis konnte um knapp 10%, der Reingewinn um 16% gesteigert werden. Der Kurs der BKW Aktie reagierte positiv und setzte seinen im März begonnenen Aufwärtstrend bis im Mai fort. Nach der Dividendenzahlung wirkten sich Gewinnmitnahmen kursreduzierend aus. In der Folge stabilisierte sich aber der Kurs der Aktie wieder zunehmend und er stieg bis Anfang September stetig an.

Am 4. September kommunizierte die BKW ein starkes Halbjahresergebnis. Das weiterhin signifikante Wachstum im Dienstleistungsgeschäft führte zu einer Steigerung des Umsatzes. Die anhaltend negativen Effekte der tiefen Strompreise konnten zum Grossteil kompensiert werden, sodass das operative Betriebsergebnis nur leicht unter dem Vorjahreswert lag.

Im Herbst verlor die BKW Aktie trotz des guten Halbjahresergebnisses und der Bestätigung des Ausblicks für 2018, so wie andere Nebenwerte auch, im Sog internationaler Kapitalmarktentwicklungen deutlich. Ab Ende Oktober drehte sich die Entwicklung wieder ins Positive. Die verstärkte Nachfrage nach defensiven Werten begünstigte im vierten Quartal die Steigerung des Kurses auf das Niveau vom September und die BKW Aktie übertraf erstmals die Grenze von 70 CHF.

Zum Jahresende schloss die BKW Aktie bei 67.80 CHF und erzielte damit wie in den vergangenen Jahren erneut ein zweistelliges prozentuales Wachstum. Mit einer Performance von über 18% seit Jahresbeginn lag sie deutlich über der rückläufigen Entwicklung des SPI (-8%).

Kotierung

Die Aktien der BKW AG sind im Hauptsegment der SIX Swiss Exchange kotiert. Bis Ende 2018 bestand eine zusätzliche Kotierung an der BX Berne Exchange.

Tickersymbol für SIX	BKW
Valorenummer	13.029.366
ISIN-Code	CH0130293662

Gewinnverwendung

Für das Geschäftsjahr 2018 schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Dividende von 1.80 CHF pro Aktie vor. Die Dividendenauszahlung erfolgt am 31. Mai 2019.

Vinkulierungsbestimmungen

Die Eintragung eines Erwerbers von Aktien der Gesellschaft in das Aktienbuch als Aktionär mit Stimmrecht kann aus folgenden Gründen verweigert werden:

- a) wenn eine natürliche oder juristische Person oder eine Personengesellschaft durch einen Erwerb mehr als 5% des gesamten Aktienkapitals direkt oder indirekt auf sich vereinigt. Dieselbe Beschränkung gilt für juristische Personen, Personengesellschaften, Personenzusammenschlüsse oder Gesamthandverhältnisse, die untereinander kapital- oder stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise verbunden sind. Sie gilt überdies für alle natürlichen oder juristischen Personen oder Personengesellschaften, die im Hinblick auf den Aktienerwerb gemeinsam oder abgestimmt vorgehen;
- b) wenn der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

Bedeutende Aktionäre und Eigenbestand

Per 31.12. hielten nach Kenntnis der BKW folgende Aktionäre mehr als 3% der Aktien:

	31.12.2017	31.12.2018
Kanton Bern	52.54%	52.54%
Groupe E AG	10.00%	10.00%
Prudential plc	3.01%	n/a
Eigenbestand	1.80%	0.13%

Der Anteil der vom Publikum gehaltenen Aktien, der sogenannte Free Float, beträgt 37.5%. Die BKW Aktie ist im Swiss Performance Index (SPI) enthalten.

Die Börsenkapitalisierung der BKW hat sich 2018 um rund 20% auf 3.6 Mrd. CHF erhöht.

Kennzahlen pro Aktie

CHF	31.12.2017	31.12.2018
Ergebnis	4.92	3.56
Eigenkapital	60.61	60.66
Dividende	1.80	1.80
Dividendenrendite (%) ¹	3.1	2.6
Kurs-Gewinn-Verhältnis ¹	11.8	19.3
Jahresendkurs	57.95	68.70
Höchstkurs	62.15	71.60
Tiefstkurs	49.00	53.80

1 Bezogen auf Jahresendkurs

Anleihen

Per 31. Dezember 2018 hat die BKW folgende Anleihen ausstehend:

	Nominalbetrag	Laufzeit	Verfall	ISIN-Code
3.375%-Obligationenanleihe	350 Mio. CHF	2009–2019	29.07.2019	CH0103164577
3%-Obligationenanleihe	200 Mio. CHF	2007–2022	27.04.2022	CH0030356718
0.75%-Obligationenanleihe	200 Mio. CHF	2018–2025	25.10.2025	CH0435590358
2.5%-Obligationenanleihe	300 Mio. CHF	2010–2030	15.10.2030	CH0117843745

Im ersten Halbjahr 2018 hat die BKW beschlossen, die ausstehende 0.125%-Wandelanleihe 2014–2020 (CH0253592742) vorzeitig zurückzuzahlen. Der ausstehende Nominalwert der Wandelanleihe war aufgrund von Wandlungen unter 15% des ursprünglichen Nominalwerts von 163 375 000 CHF gefallen. Damit war gemäss Anleihebedingungen ein vorzeitiger Rückkauf möglich. Die Wandelfrist endete dadurch neu am 18. Juni 2018 und die Rückzahlung erfolgte am 26. Juni 2018.

Im Oktober hat die BKW erfolgreich die Emission einer 0.75%-Anleihe über 200 Mio. CHF mit einer Laufzeit von sieben Jahren zur Refinanzierung der fälligen 150 Mio. CHF-Anleihe durchgeführt.

Finanzkalender

Generalversammlung	24. Mai 2019
Ex-Dividend Date	28. Mai 2019
Dividendenzahlung	31. Mai 2019
Veröffentlichung Halbjahresergebnis 2019	3. September 2019

Kontakt: investor.relations@bkw.ch

Zahlen & Fakten zur Produktion

	Energieanteil ¹ %	Installierte Leistung, Anteil BKW MW	2017 Bezug BKW GWh	2018 Bezug BKW GWh	Abweichung %
Eigene Kraftwerke und Konzerngesellschaften					
Wasserkraftwerke					
Aarberg	100.0	15.0	78.6	83.4	6.1
Bannwil	100.0	27.0	128.2	144.0	12.3
Kallnach	100.0	8.1	61.2	61.1	-0.2
Kandergrund	100.0	18.8	94.4	105.5	11.8
Mühleberg	100.0	45.0	142.0	162.3	14.3
Niederried-Radelfingen	100.0	15.0	69.0	82.3	19.3
Spiez	100.0	18.6	99.7	103.4	3.7
Simmentaler Kraftwerke AG	100.0	29.1	99.5	90.1	-9.4
Isch	100.0	1.4	6.5	5.3	-18.5
Société des forces électriques de la Goule SA	100.0	5.2	17.3	20.2	16.8
Elektrizitätswerke Wynau AG	100.0	20.2	76.8	75.1	-2.2
Total Wasserkraftwerke		203.4	873.2	932.7	6.8
Kernkraftwerke					
Mühleberg	100.0	373.0	2 983.4	2 940.4	-1.4
Fossil-thermische Kraftwerke					
Tamarete Energia S.r.l.	60.0	62.4	176.3	100.7	-42.9
Neue erneuerbare Energien					
Fotovoltaik Schweiz	100.0	9.8	7.5	11.5	53.6
Biomasse Schweiz	100.0	1.4	21.4	19.0	-11.6
Kleinwasser Schweiz	100.0	33.3	124.5	139.2	11.8
BKW Hydro Italia S.r.l.	100.0	59.8	141.9	188.1	32.6
Juvent S.A.	100.0	24.2	74.1	67.0	-9.6
Parc Eolien Fresnoy Brancourt SAS	100.0	13.8	31.0	32.1	3.6
Sameole Bois du Goulet SAS	100.0	10.0	19.9	22.5	13.3
Ferme Eolienne St Julien du Terroux SAS	100.0	10.3	2.5	19.1	665.6
Ferme Eolienne de Saint Germier SAS	100.0	10.0	6.1	29.3	382.1
RAZ Energie 3 SAS	100.0	18.4	2.4	39.4	1 510.6
BKW Erneuerbare Energien GbmH	100.0	15.0	20.5	17.3	-15.4
BKW Holleben Wind GmbH	100.0	25.5	42.7	35.9	-16.0
BKW Bippen Wind GmbH	100.0	27.6	39.3	37.9	-3.7
BKW Dubener Platte Wind GmbH	100.0	40.0	64.2	61.4	-4.3
BKW Landkern Wind GbmH	100.0	8.0	13.8	12.5	-9.1
Wind Farm S.r.l.	100.0	41.4	56.4	51.2	-9.2
Wind Farm Buglia S.r.l.	100.0	20.0	32.5	27.9	-14.1
Wind International Italy S.r.l.	100.0	81.9	139.8	124.6	-10.9
Volturino Wind S.r.l.	100.0	25.2	66.0	59.4	-10.0
Green Castellaneta S.p.A.	100.0	56.0	125.4	123.7	-1.4
Total neue erneuerbare Energien		531.6	1 031.9	1 118.9	8.4
Total eigene Kraftwerke und Konzerngesellschaften		1 170.4	5 064.8	5 092.7	0.6

1 Aufgrund speziell vereinbarter Energielieferverträge kann der Energieanteil von der Beteiligungsquote am Gesellschaftskapital abweichen.

	Energieanteil ¹ %	Installierte Leistung, Anteil BKW MW	2017 Bezug BKW GWh	2018 Bezug BKW GWh	Abweichung %
Beteiligungen und Bezugsrechte					
Wasserkraftwerke					
Bielensee Kraftwerke AG BIK	50.0	18.9	48.2	56.8	17.8
Blenio Kraftwerke AG	12.0	50.0	78.2	91.7	17.2
Electra-Massa AG	16.1	54.8	121.2	131.2	8.2
Electricité de la Lienne SA	25.0	24.9	52.2	59.8	14.6
Engadiner Kraftwerke AG	29.7	121.8	359.4	360.6	0.3
Grande Dixence SA	13.3	206.0	311.4	313.6	0.7
Kraftwerke Hinterrhein AG	7.6	50.0	94.1	91.5	-2.8
Kraftwerke Mattmark AG	11.1	29.3	76.2	71.8	-5.8
Kraftwerke Mauvoisin AG	19.5	82.2	194.5	212.2	9.1
Kraftwerke Oberhasli AG	50.0	659.8	991.9	951.1	-4.1
Kraftwerk Sanetsch AG (KWS)	50.0	9.0	15.9	18.8	18.6
Maggia Kraftwerke AG	10.0	57.2	133.6	89.0	-33.4
Flumenthal	37.9	9.5	45.0	50.7	12.6
Société des Forces Motrices du Châtelot SA	11.7	4.6	6.0	10.0	66.6
Argessa AG	63.0	20.8	47.3	57.2	20.8
Total Wasserkraftwerke		1 398.9	2 575.1	2 566.0	-0.4
Kernkraftwerke					
Kernkraftwerk Leibstadt AG	14.5	179.3	826.9	1 153.2	39.5
Cattenom	3.0	155.0	946.3	979.6	3.5
Fessenheim	5.0	0.0	290.7	0.0	-100.0
Total Kernkraftwerke		334.3	2 063.9	2 132.8	3.3
Neue erneuerbare Energien					
HelveticWind Sendenhorst GmbH	100.0	4.2	6.8	21.7	218.4
HelveticWind Lüdersdorf Parstein GmbH	100.0	6.5	13.2	38.0	187.8
HelveticWind Wulkow GmbH	100.0	2.9	6.5	19.8	206.7
HelveticWind Prötzel GmbH	100.0	5.2	7.1	22.3	211.5
HelveticWind Gross Welle GmbH	100.0	5.8	9.1	29.6	224.0
Ventisei S.r.l.	100.0	16.0	9.4	35.9	281.7
Solaranlage Mont-Soleil	100.0	0.2	0.6	0.6	0.0
Total neue erneuerbare Energien		40.8	52.8	167.9	1 330.1
Fossil-thermische Kraftwerke					
EP Produzione Livorno Ferraris S.p.A.	25.0	192.0	1 072.5	752.3	-29.9
ENGIE Kraftwerk Wilhelmshaven GmbH & Co. KG	33.0	239.6	1 081.1	963.1	-10.9
Total fossil-thermische Kraftwerke		431.6	2 153.6	1 715.4	-20.3
Nicht bewirtschaftete Energien aus Finanzbeteiligungen		15.4	20.2	17.0	-15.8
Total Beteiligungen und Bezugsrechte		2 221.1	6 865.6	6 599.1	-3.9
Total Produktion inklusive Bezügen und Finanzbeteiligungen		3 391.5	11 930.4	11 691.8	-2.0

1 Aufgrund speziell vereinbarter Energielieferverträge kann der Energieanteil von der Beteiligungsquote am Gesellschaftskapital abweichen.

GESCHÄFTSBERICHT 2018

Corporate Governance

Corporate Governance

Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung der BKW messen einer guten Corporate Governance im Interesse ihrer Aktionäre und anderer Anspruchsgruppen wie Kunden, öffentliche Körperschaften und Mitarbeitende eine grosse Bedeutung bei. Zusätzlich zu den entsprechenden Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften sind die wesentlichen Grundsätze und Regeln zur Corporate Governance der BKW in den Statuten, im Organisationsreglement und im Verhaltenskodex sowie in den Reglementen der Ausschüsse des Verwaltungsrats enthalten.

Mit dem vorliegenden Bericht will die BKW die erforderliche Transparenz gewährleisten und ihren Aktionären und anderen Anspruchsgruppen ermöglichen, ihre Anlageentscheide auf sachlicher Basis zu treffen. Mit der Durchsetzung und der fortlaufenden Optimierung der anerkannten Corporate-Governance-Grundsätze sowie einem ausgewogenen Verhältnis von Führung und Kontrolle stellt die BKW überdies eine regelkonforme, wertorientierte und nachhaltige Unternehmensführung sicher und trägt dadurch zur Steigerung des Unternehmenswerts bei. Die BKW integriert dazu auch materielle Nachhaltigkeitsaspekte in ihre Unternehmensstrategie. Sie orientiert sich dabei an regionalen wie globalen Herausforderungen und bindet verschiedene Anspruchsgruppen über Dialogprozesse ein.

Die Managementstruktur der BKW ist so ausgestaltet, dass die Verantwortlichkeiten klar zugewiesen sind und einseitige Konzentrationen von Kompetenzen sowie Interessenkonflikte strukturell vermieden werden. So sind bei der BKW die Funktionen des Verwaltungsratspräsidenten und der CEO getrennt. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats sind unabhängig, das heisst, Verwaltungsräte mit Exekutivfunktionen gibt es nicht. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats wurden an der Generalversammlung im Mai 2018, ausgenommen des vom Kanton Bern delegierten Andreas Rickenbacher, einzeln zur Wahl gestellt. Bereits seit mehreren Jahren gehören dem Verwaltungsrat weibliche und männliche Mitglieder an. Auch damit stellt der Verwaltungsrat eine angemessene Diversität seiner Mitglieder sicher.

Die nachfolgenden Ausführungen richten sich nach den aktuellen Anforderungen der Corporate-Governance-Richtlinie der SIX Swiss Exchange sowie nach dem Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance 2016 von economiesuisse. Die Vergütungen der obersten Unternehmensebene werden im Vergütungsbericht auf den Seiten 147 bis 157 ausgewiesen. Massgebend für die publizierten Informationen sind die Verhältnisse am 31. Dezember 2018. Wesentliche Änderungen, die zwischen diesem Stichtag und dem Druck des Berichts beschlossen wurden oder eingetreten sind, werden in Ziffer 10 dieses Berichts aufgeführt. Auf der Website der BKW finden sich die Statuten der BKW AG unter www.bkw.ch/statuten, das Organigramm der Konzernleitung unter www.bkw.ch/organigramm, der Verhaltenskodex unter www.bkw.ch/verhaltenskodex, Berichte zu Nachhaltigkeitsaspekten unter www.bkw.ch/nachhaltigkeit sowie viele weitere Informationen.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

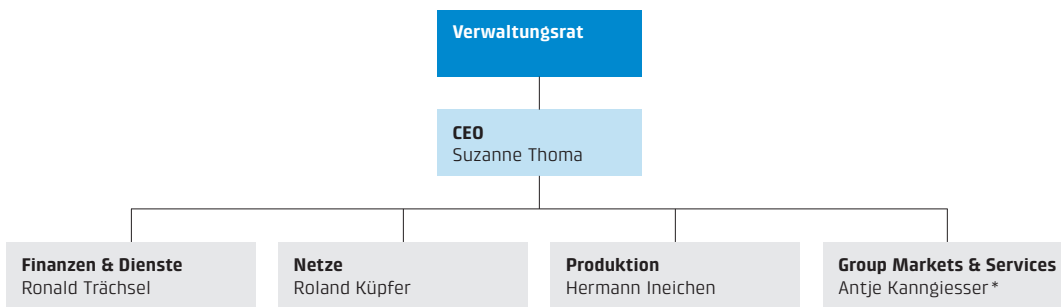
1.1 Konzernstruktur

Die operative Konzernstruktur der BKW ergibt sich aus nachfolgender Grafik und der Segmentberichterstattung unter Ziffer 9 auf den Seiten 47 bis 49 der Konzernrechnung der BKW Gruppe.

Der Geschäftsbereich Erneuerbar und Effizienz wurde im Berichtsjahr infolge der Zusammenfüh-

rung des Windgeschäfts mit dem konventionellen Energiegeschäft aufgehoben.

Die gesamte Organisation der BKW Gruppe kann auf der Website unter www.bkw.ch/organigramm eingesehen werden.



* Mitglied der Konzernleitung per 1. Januar 2019

Kotierte Konzerngesellschaften

Die Aktien der BKW AG mit Sitz in Bern sind seit dem 12. Dezember 2011 an der SIX Swiss Exchange kotiert. Am 31. Dezember 2018 betrug die Börsenkaptalisierung der BKW 3 622.5 Mio. CHF. Per 28. Dezember 2018 (letzter Handelstag) wurden die Aktien der BKW AG an der BX Swiss (Sekundärkotierung) dekotiert.

Stammdaten BKW Aktien

Valorensymbol	BKW
Valorennummer	13.029.366
ISIN	CH0130293662
Handelswährung	CHF
Wertpapierart	Namenaktie

Konsolidierungskreis der BKW

Zum Konsolidierungskreis der BKW gehören nur Gesellschaften, die selbst nicht kotiert sind. Die einzelnen Beteiligungen der BKW an Gesellschaften, die in der Konzernrechnung voll konsolidiert werden, sind im Beteiligungsverzeichnis auf den Seiten 98 bis 102 der Konzernrechnung aufgeführt. Die Beteiligungsquote entspricht überall sowohl der kapital- als auch der stimmenmässigen Beteiligung.

1.2 Bedeutende Aktionäre

in %	Beteiligung per 31.12.2017	Beteiligung per 31.12.2018
Kanton Bern	52.54	52.54
Groupe E AG	10.00	10.00
Prudential plc	3.01	n/a
BKW AG und Konzerngesellschaften	1.80	0.13

Es gibt keine weiteren Aktionäre, die im Berichtsjahr nach Art. 120 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraG) eine Beteiligung von mehr als 3 Prozent der Stimmrechte an der BKW gemeldet haben.

Unter dem folgenden Link <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html> können die Offenlegungsmeldungen nach Art. 120 FinfraG, die

während des Geschäftsjahres 2018 von der BKW über die elektronische Veröffentlichungsplattform der SIX Exchange Regulation veröffentlicht wurden, eingesehen werden.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die BKW hält keine Kreuzbeteiligungen über 5 Prozent an einer Gesellschaft ausserhalb der BKW Gruppe.

2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Das Aktienkapital der BKW beträgt per 31. Dezember 2018 132 000 000.00 CHF und ist eingeteilt in 52 800 000 voll liberierte Namenaktien mit einem Nennwert von je 2.50 CHF.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Aktienkapital

Die BKW verfügt per 31. Dezember 2018 weder über genehmigtes noch bedingtes Aktienkapital.

2.3 Kapitalveränderungen der letzten drei Jahre

Das Aktienkapital der BKW ist in den Jahren 2016 bis 2018 unverändert geblieben.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Sämtliche 52 800 000 Namenaktien der BKW mit einem Nennwert von je 2.50 CHF sind voll liberiert. Alle Aktien sind gleichberechtigt. In der Generalversammlung berechtigt jede vertretene Aktie zu einer Stimme. Die Gesellschaft verzichtet auf den Druck und die Auslieferung von Urkunden für die Namenaktien. Jeder Aktionär kann jedoch kostenlos die Ausstellung einer Bescheinigung über seine Aktien verlangen.

Die BKW hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

2.5 Genussscheine

Die BKW hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Namenaktien der BKW können nur durch Zession beziehungsweise nach den Bestimmungen des Bucheffektengesetzes übertragen werden. Die Zession muss der BKW angezeigt werden. Der Verwaltungsrat kann die Eintragung eines Erwerbers im Aktienbuch als Aktionär mit Stimmrecht verweigern, wenn dieser:

- aufgrund der Eintragung über mehr als 5 Prozent des gesamten Aktienkapitals direkt oder indirekt auf sich vereinigen würde oder
- die Aktien nicht in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

Für Details der Eintragungsbeschränkung wird auf Art. 5 der Statuten verwiesen: www.bkw.ch/statuten

Nominee-Eintragungen, das heisst Eintragungen von Aktionären, die im eigenen Namen, aber auf Rechnung Dritter Aktien erwerben, sind möglich, jedoch verfügen diese Aktien über kein Stimmrecht.

Für das Verfahren und die Voraussetzungen zur Aufhebung der Beschränkungen der Übertragbarkeit wird auf Ziffer 6.2 dieses Berichts verwiesen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Im September 2014 hat die BKW eine Wandelanleihe über 163 Mio. CHF mit einer Laufzeit vom 30. September 2014 bis 30. September 2020 und einem Zinscoupon von 0.125 Prozent pro Jahr zu 100 Prozent herausgegeben. Der Wandelpreis betrug 38.90 CHF, was bei einem Nominalwert von 5000.00 CHF pro Anleihe einem Wandelver-

hältnis von 128.53755 Aktien je Anleihe entsprach. Bei einer allfälligen Wandlung war die BKW als Emittentin gemäss den Anleihebedingungen verpflichtet, zunächst die eidg. Verrechnungssteuer von 35 Prozent auf der Differenz zwischen dem Bondfloor bei Wandlung und dem Bondfloor bei Emission abzuziehen, was eine Reduktion der Anzahl Aktien aus Wandlung bewirkte. Fraktionen wurden in bar ausbezahlt. Der Wandelpreis und das Wandelverhältnis wurden angepasst, sofern eine Dividende von über 1.20 CHF je Aktie ausgeschüttet wurde. Die ordentliche Generalversammlung der BKW AG vom 18. Mai 2018 hat die Auszahlung einer Dividende von 1.80 CHF je Aktie für das Geschäftsjahr 2017 beschlossen. Gemäss Ziffer 6 (a) (iv) der Anleihebedingungen resultierte somit per 23. Mai 2018 eine Anpassung des Wandelpreises auf 37.47 CHF und des Wandelverhältnisses auf 133.44009 je 5000.00 CHF Nennwert der Wandelanleihe. Die Wandelanleihe war bei Emission in rund 4.2 Mio. Namenaktien der BKW wandelbar, welche durch den Bestand an eigenen Aktien der BKW sichergestellt wurden. Die Wandelfrist war fixiert auf 10. November 2014 bis 20. September 2020. Aufgrund von Wandlungen fiel der Nominalwert unter 15 Prozent des ursprünglichen Nominalwerts von 163 375 000.00 CHF. Gestützt auf Ziffer 5 (b) (i) der Anleihebedingungen hat die BKW beschlossen, die Wandelanleihe vorzeitig auf den 26. Juni 2018 zurückzuzahlen. Die Wandelfrist endete neu bereits am 18. Juni 2018. Im Jahr 2018 wurden nominal 34.6 Mio. CHF der Wandelanleihe in 910 822 Aktien gewandelt.

Die Gesellschaft hat keine Optionen ausgegeben.

3 Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat (VR) besteht gemäss Statuten aus 7 bis 10 Mitgliedern. Er zählt zurzeit 7 nicht exekutive und unabhängige Mitglieder. Ein Mitglied wird auf der Grundlage

von Art. 762 OR und Art. 19 der Statuten durch den Kanton Bern in den Verwaltungsrat abgeordnet.

3.1 Mitglieder

Zusammensetzung	Funktion	Im Amt seit
	Präsident	
Urs Gasche	Vorsitzender des Vergütungs- und Nominationsausschusses	2011
	Vizepräsident	
Hartmut Geldmacher	Mitglied des Vergütungs- und Nominationsausschusses	2011
	Mitglied	
Dr. Carole Ackermann	Mitglied des Finanzprüfungs- und Risikoausschusses	2018
	Mitglied	
Roger Bailod	Vorsitzender des Finanzprüfungs- und Risikoausschusses	2013
Rebecca Guntern	Mitglied	2018
	Mitglied	
Andreas Rickenbacher ¹	Mitglied des Vergütungs- und Nominationsausschusses	2018
	Mitglied	
Kurt Schär	Stellvertreter des Vorsitzenden des Finanzprüfungs- und Risikoausschusses	2012

¹ Delegierter des Kantons Bern

Kein Mitglied des Verwaltungsrats gehört zugleich der Konzernleitung der BKW oder der Geschäftsleitung einer Konzerngesellschaft an. Ebenfalls gehörte kein Mitglied des Verwaltungsrats in den drei vorangegangenen Geschäftsjahren der Konzernleitung der BKW oder der Geschäftsleitung einer Konzerngesellschaft an. Im Weiteren steht auch kein Mitglied in wesentlichen geschäftlichen Beziehungen mit der BKW oder einer Konzerngesellschaft.

Austritte in der Berichtsperiode

Im Berichtsjahr sind die Verwaltungsräte Marc-Alain Affolter, Dr. Georges Bindschedler und Barbara Egger-Jenzer mit Ablauf ihrer Amtsperiode per Ende der ordentlichen Generalversammlung vom 18. Mai 2018 zurückgetreten.

3.2 Tätigkeiten und Interessenbindungen

Urs Gasche (1955, CH) Rechtsanwalt

Beruflicher Hintergrund, Werdegang

- Seit 2018 Konsulent in der Rechts- und Unternehmensberatung Markwalder Emmenegger, Anwaltstätigkeit ohne forensische Aktivitäten, mit Schwerpunkt Verwaltungsrats-, Stiftungs- und Verbandsmandate im Energiebereich (BKW), im Gesundheitsbereich und in kulturellen Institutionen
- 2011–2017 Mitglied des Nationalrates
- 2010–2017 Partner in der Rechts- und Unternehmensberatung Markwalder Emmenegger, Anwaltstätigkeit ohne forensische Aktivitäten, mit Schwerpunkt Verwaltungsrats-, Stiftungs- und Verbandsmandate im Energiebereich (BKW), im Gesundheitsbereich und in kulturellen Institutionen
- 2002–2010 Finanzdirektor des Kantons Bern, Mitglied des Regierungsrates und als Vertreter des Kantons Bern im Verwaltungsrat der BKW FMB Energie AG, Bern

Mandate in börsenkotierten Unternehmen

Keine

Mandate in gewinnorientierten Unternehmen

- Mitglied des Verwaltungsrats der Kumagra AG, Bern
- Mitglied des Verwaltungsrats der sitem-insel AG, Bern

Mandate in sonstigen Rechtseinheiten

- Präsident des Stiftungsrates der Stiftung Schloss Jegenstorf, Jegenstorf
- Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung Schweizerisches Alpines Museum, Bern

Mandate in Branchenverbänden und gemeinnützigen Organisationen

- Präsident des Vereins Quality Alliance Eco-Drive, Zürich
- Mitglied des Vorstandes des Vereins Public Private Partnership PPP, Zürich

Weitere bedeutende Tätigkeiten

Keine

Hartmut Geldmacher (1955, D) Diplom-Kaufmann

Beruflicher Hintergrund, Werdegang

- Seit 2011 Selbstständiger Unternehmer
- 2002–2011 Vorstandsmitglied und Arbeitsdirektor der E.ON Energie AG, München

Mandate in börsenkotierten Unternehmen

Keine

Mandate in gewinnorientierten Unternehmen

- Mitglied des Aufsichtsrates sowie Vorsitzender des Bilanz-, Finanz- und Prüfungsausschusses der Bayernwerk AG, Regensburg
- Mitglied des Aufsichtsrates sowie Vorsitzender des Bilanz-, Finanz- und Prüfungsausschusses der Hansewerk AG, Quickborn

Mandate in sonstigen Rechtseinheiten

Keine

Mandate in Branchenverbänden und gemeinnützigen Organisationen

Vorsitzender des Stiftungsrates der Bayerischen EliteAkademie, München

Weitere bedeutende Tätigkeiten

Keine

Carole Ackermann (1970, CH, A) Dr. oec. HSG

Beruflicher Hintergrund, Werdegang

- Seit 2007 CEO und Mitgründerin Diamondscull AG, Zug
- 2004–2007 Geschäftsleitungsmitglied Ionbond AG, CEO Ionbond China
- 1999–2004 Direktorin Saurer Group AG, Arbon

Mandate in börsenkotierten Unternehmen

- Mitglied des Verwaltungsrats der BVZ Holding AG einschliesslich Mitglied des Verwaltungsrats der Gornergrat Bahn AG und BVZ Asset Management AG, alle in Zermatt (Konzernstruktur)
- Mitglied des Verwaltungsrats der Plaston Holding AG, Widnau

Mandate in gewinnorientierten Unternehmen

- Mitglied des Verwaltungsrats der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG, Wallisellen
- Mitglied des Verwaltungsrats der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Wallisellen
- Mitglied des Verwaltungsrats der CAP Rechtsschutz- und Versicherungs-Gesellschaft AG, Wallisellen
- Mitglied des Verwaltungsrats der Swiss TXT AG, Biel
- Mitglied des Verwaltungsrats der Diamondscull AG, Zug

Mandate in sonstigen Rechtseinheiten

Mitglied des Verwaltungsrats der Be-advanced Innovationsförderagentur, Bern

Mandate in Branchenverbänden und gemeinnützigen Organisationen

Keine

Weitere bedeutende Tätigkeiten

- Mitglied Investment Committee bei SVC AG für KMU Risikokapital
- Senior Lecturer BWL/Integrationsprojekt an der Hochschule St. Gallen

Roger Baillod (1958, CH)**Dipl. Betriebsökonom FH, dipl. Wirtschaftsprüfer****Beruflicher Hintergrund, Werdegang**

Seit 2017 Professioneller Verwaltungsrat und Unternehmensberater
 1996–2016 Chief Financial Officer (bis 09.2016) und Mitglied der Konzernleitung von Bucher Industries AG in Niederweningen, Zürich (bis 12.2016)
 1993–1996 Mitglied der Geschäftsleitung in zwei Industrieunternehmen
 1984–1993 Wirtschaftsprüfer und -berater bei der ATAG Ernst & Young AG in Zürich und St. Gallen

Mandate in börsenkotierten Unternehmen

- Mitglied des Verwaltungsrats der Rieter Holding AG, Winterthur
- Mitglied des Verwaltungsrats der Klingelberg AG, Zürich

Mandate in gewinnorientierten Unternehmen

- Mitglied der Verwaltung des Migros-Genossenschafts-Bundes, Zürich
- Vizepräsident des Verwaltungsrats der Ed. Geistlich Söhne AG für chemische Industrie, Schlieren
- Präsident des Verwaltungsrats der Mitreva AG, Zürich
- Mitglied des Verwaltungsrats der Cascina Immobilien AG, Vaz/Obervaz
- Mitglied des Verwaltungsrats der Obere Au happy car AG, Chur

Mandate in sonstigen Rechtseinheiten

Mitglied des Stiftungsrates der Joh. Jacob Rieter-Stiftung, Winterthur

Mandate in Branchenverbänden und gemeinnützigen Organisationen

Keine

Weitere bedeutende Tätigkeiten

Keine

Rebecca Guntern Flückiger (1972, CH)**Eidg. dipl. pharm. Universität Basel, Bachelor of Business Administration****Beruflicher Hintergrund, Werdegang**

Seit 2018 Head Cluster Europe, Sandoz Pharmaceuticals AG
 2015–2018 Head Cluster BACH, Sandoz Pharmaceuticals AG
 2013–2015 Head Strategic Accounts & Commercial Excellence WEMEA, Sandoz Pharmaceuticals AG
 2011–2013 Country Head Spain & Zyperus, Sandoz Pharmaceuticals AG
 2008–2011 Country Head Switzerland, Sandoz Pharmaceuticals AG

Mandate in börsenkotierten Unternehmen

Mitglied des Verwaltungsrats der Sandoz Pharmaceuticals AG, Risch

Mandate in gewinnorientierten Unternehmen

Mitglied des Verwaltungsrats der Société Suisse des Explosifs SA, Brig-Glis

Mandate in sonstigen Rechtseinheiten

Mitglied des Verwaltungsrats der Intergenerika, Liestal

Mandate in Branchenverbänden und gemeinnützigen Organisationen

Keine

Weitere bedeutende Tätigkeiten

Vizepräsidentin/Mitglied des Verwaltungsrats von Advance – Women in Business, Zürich

Andreas Rickenbacher (1968, CH)
Lic. rer. pol., Betriebswirtschafter

Beruflicher Hintergrund, Werdegang

- Seit 2016 Verwaltungsrat, Unternehmer, Unternehmensberater (Inhaber Andreas Rickenbacher Management AG)
- 2016–2018 Kantonsvertreter im Verwaltungsrat der Swissgrid AG (5.2016 bis 5.2018)
- 2006–2016 Regierungsrat des Kantons Bern, Volkswirtschaftsdirektor (bis 6.2016); Kantonsvertreter im Verwaltungsrat der Gebäudeversicherung des Kantons Bern GVB (2006–2010, von Amtes wegen)
- 2004–2006 Inhaber Rickenbacher Projekte GmbH (Beratung in Marketing und Kommunikation; Verwaltungsratsmandate)
- 1998–2004 Projektleiter bei einer kleineren Unternehmensberatungsfirma
- 1992–1998 Projektassistent und ab 1996 Projektleiter beim GfS-Forschungsinstitut

Mandate in börsenkotierten Unternehmen

Mitglied des Verwaltungsrats der Bernexpo Holding AG, Bernexpo AG, Messepark Bern AG, alle in Bern (Konzernstruktur)

Mandate in gewinnorientierten Unternehmen

- Mitglied des Verwaltungsrats der Aebi Schmidt Holding AG, Frauenfeld
- Präsident des Verwaltungsrats der Bigla Care AG, Biglen
- Mitglied des Verwaltungsrats der Bantel + Partner AG, Zürich
- Mitglied des Verwaltungsrats von HRS Holding AG, HRS Real Estate AG, HRS Investment AG und HRS Promotion AG, alle in Frauenfeld, HRS Real Estate AG, Vaduz, HRS Renovation AG sowie HRS International AG, beide in Zürich (Konzernstruktur)
- Mitglied der Geschäftsleitung der Leolea Stadt Bern GmbH, Bern
- Präsident des Verwaltungsrats der BE! Tourismus AG, Bern

Mandate in sonstigen Rechtseinheiten

- Vizepräsident der Stiftung Switzerland Innovation, Bern
- Vizepräsident, Ressortchef Marketing, des Vereins Internationale Lauberhornrennen Wengen, Lauterbrunnen

Mandate in Branchenverbänden und gemeinnützigen Organisationen

Keine

Weitere bedeutende Tätigkeiten

Mitglied Advisory Board des Swiss Economic Forum SEF

Kurt Schär (1965, CH)
Radio-TV-Elektroniker, Marketingplaner und Verwaltungsratsausbildung Swiss Board School

Beruflicher Hintergrund, Werdegang

- Seit 2014 Inhaber der Sunnsite Management AG
- 2001–2014 CEO Biketec AG, Flyer Elektrovelo-Herstellerin in Huttwil

Mandate in börsenkotierten Unternehmen

Keine

Mandate in gewinnorientierten Unternehmen

- Präsident des Verwaltungsrats der Erlebnismacher AG, Teufen, Herzroute AG und der Emmental Tours AG, beide in Burgdorf (Konzernstruktur)

- Präsident des Verwaltungsrats der Sunnsite Management AG, Luthern (LU)
- Präsident des Verwaltungsrats der Anavon Ski AG, Disentis
- Vizepräsident des Verwaltungsrats der Striebig AG, Luzern
- Mitglied des Verwaltungsrats der Stöcklin Möbel AG, Aesch (BL)
- Präsident des Verwaltungsrats der Sorglos Design AG, Luthern (LU)
- Mitglied des Verwaltungsrats der IE Engineering Group AG, Zürich
- Präsident des Verwaltungsrats der Brau AG Langenthal, Langenthal
- Präsident des Verwaltungsrats der Sankt Martin Calfeisental AG, Pfäfers (SG)
- Vizepräsident des Verwaltungsrats von Bern Welcome AG, Bern Tourismus AG, Bern Meetings & Events AG, alle in Bern (Konzernstruktur)

Mandate in sonstigen Rechtseinheiten

- Vizepräsident des Stiftungsrates der Stiftung WBM (Werkstätte für Behinderte), Madiswil
- Mitglied des Stiftungsrates der Personalsorgestiftung der Firma Striebig AG, Luzern
- Mitglied des Stiftungsrates von der Stiftung Risiko-Dialog, St. Gallen
- Präsident des Stiftungsrates der Stiftung Taunerhaus Roggwil, Roggwil

Mandate in Branchenverbänden und gemeinnützigen Organisationen

Keine

Weitere bedeutende Tätigkeiten

Keine

3.3 Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Die Mitglieder des Verwaltungsrats dürfen ausserhalb der BKW Gruppe höchstens 10 Mandate in obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen in gewinnorientierten Unternehmen, maximal 5 davon in börsenkotierten Gesellschaften, und 10 Mandate in sonstigen Rechtseinheiten wie Stiftungen und Vereinen, die sich im Handelsregister eintragen lassen müssen, innehaben. Ausnahmen und weitere Angaben sind in Art. 21 der Statuten unter www.bkw.ch/statuten festgelegt.

3.4 Wahl und Amtszeit

Mit Ausnahme des durch den Kanton Bern abgeordneten Vertreters werden die Mitglieder des Verwaltungsrats jährlich einzeln von der Generalversammlung gewählt. Eine Wiederwahl ist unter Vorbehalt einer Altersgrenze von 70 Jahren möglich. Die Amtsdauer der im Sinne von Art. 762 OR vom Kanton Bern abgeordneten Mitglieder wird durch den Regierungsrat bestimmt.

Der Verwaltungsratspräsident und die Mitglieder des Vergütungs- und Nominationsausschusses wie auch der unabhängige Stimmrechtsvertreter werden ebenfalls jährlich einzeln von der Generalversammlung gewählt.

3.5 Interne Organisation

3.5.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat obliegen die Oberleitung der Gesellschaft sowie die Oberaufsicht über deren Organe. Neben dem Präsidenten und dem Vizepräsidenten sind keine weiteren speziellen Funktionen bestimmt. Der Sekretär muss nicht gleichzeitig Verwaltungsratsmitglied sein. Der Verwaltungsrat ist ein Kollektivorgan, in welchem der Verwaltungsratspräsident Leitungs- und Koordinationsaufgaben sowie die Aufsicht über die Umsetzung der Entscheide des Verwaltungsrats und die Abstimmung mit der CEO wahrnimmt. Seine Mitglieder haben unter Vorbehalt von konkreten Beschlüssen des Verwaltungsrats keine persönlichen Befugnisse gegenüber der Gesellschaft und können deshalb von sich aus keine Anordnungen treffen.

Der Verwaltungsrat kann durch Beschluss einen Teil seiner Aufgaben und Kompetenzen an Ausschüsse aus seiner Mitte übertragen. Den Verwaltungsrat unterstützen zwei ständige Ausschüsse: der Finanzprüfungs- und Risikoausschuss sowie der Vergütungs- und Nominationsausschuss. Aufgaben, Organisation und Kompetenzen dieser beiden Ausschüsse sind im Einzelnen in Reglementen festgelegt, die durch den Verwaltungsrat genehmigt worden sind. Weiter kann der Verwaltungsrat für wichtige Einzelgeschäfte wie Grossinvestitionen, Allianzen und Kooperationen jederzeit Ad-hoc-Ausschüsse einsetzen. Bei allfälligen Ad-hoc-Ausschüssen

wählt der Verwaltungsrat in der ersten Sitzung nach jeder Generalversammlung die Mitglieder aus seiner Mitte.

3.5.2 Verwaltungsratsausschüsse

Finanzprüfungs- und Risikoausschuss

Der Finanzprüfungs- und Risikoausschuss besteht aus drei vom Verwaltungsrat gewählten Mitgliedern. Der Vorsitzende des Finanzprüfungs- und Risikoausschusses wird ebenfalls vom Verwaltungsrat gewählt, dessen Stellvertreter durch den Finanzprüfungs- und Risikoausschuss.

Zusammensetzung Finanzprüfungs- und Risikoausschuss

Roger Baillod	Vorsitzender
Kurt Schär	Stellvertreter des Vorsitzenden
Dr. Carole Ackermann	Mitglied

Der Finanzprüfungs- und Risikoausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei seiner Aufsicht im Bereich der finanziellen Führung der Gesellschaft und beantragt ihm die gebotenen Entscheide.

Aufgaben

- Erörterung der Konzernrechnung und der Halbjahreskonzernrechnung mit der Internen und der externen Revision
- Aufsicht über die unterstellte Interne Revision sowie Beurteilung der Tätigkeit der externen Revision und deren Zusammenarbeit mit der Internen Revision
- Vorbereitung der Wahl oder Abberufung der externen Revision und des Leiters der Internen Revision
- Beurteilung der Qualität des Rechnungswesens und der finanziellen Berichterstattung zuhanden des Verwaltungsrats aufgrund der Beurteilung durch die Interne und die externe Revision
- Beurteilung der Organisation und der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems
- Beurteilung der Compliance und der damit verbundenen Organisation

- Beurteilung der Risikosituation im Rahmen der Abschlüsse, des Budgets und der Mittelfristplanung zuhanden des Verwaltungsrats
- Regelmässige und zeitgerechte Berichterstattung an den Verwaltungsrat über seine Tätigkeit und die dabei erzielten Ergebnisse

Kompetenzen

- Genehmigung der Abrechnungen der vom Verwaltungsrat bewilligten Kredite, unter Vorbehalt der Berichterstattung an den Verwaltungsrat bei ausserordentlichen Kreditüberschreitungen
- Erteilung von Prüfungsaufträgen
- Pflege des direkten Kontakts durch den Vorsitzenden und die Mitglieder des Finanzprüfungs- und Risikoausschusses mit der Internen und der externen Revision sowie mit der CEO und dem CFO
- Festlegung der Entschädigungen des Leiters der Internen Revision und der Entschädigung der externen Revision

Vergütungs- und Nominationsausschuss

Der Vergütungs- und Nominationsausschuss besteht gemäss Art. 24 der Statuten aus drei Mitgliedern, die jährlich einzeln durch die Generalversammlung aus dem Kreis der Verwaltungsratsmitglieder gewählt werden. Wiederwahl ist möglich. Im Übrigen konstituiert sich der Vergütungs- und Nominationsausschuss selbst.

Zusammensetzung Vergütungs- und Nominationsausschuss

Urs Gasche	Vorsitzender
Hartmut Geldmacher	Mitglied
Andreas Rickenbacher	Mitglied

Der Vergütungs- und Nominationsausschuss befasst sich mit der Ausarbeitung von Grundsätzen für die Auswahl von Kandidaten für Verwaltungsrat und Konzernleitung sowie im Besonderen auf oberster Unternehmensebene mit der Vergütungsstrategie und den Leistungszielen und -kriterien der BKW Gruppe. Er unterstützt den Verwaltungsrat bei der Festlegung und Bewertung des Vergütungssystems und der Vergütungsgrundsätze sowie bei der Vorbereitung der Anträge an die Generalversammlung betreffend die Gesamt-

beträge der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung. Der Vergütungs- und Nominationsausschuss stellt dem Verwaltungsrat Antrag über die im Rahmen seiner Zuständigkeit behandelten Geschäfte.

Aufgaben und Kompetenzen des Vergütungs- und Nominationsausschusses sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 151 und 152 beschrieben.

3.5.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung des Verwaltungsratspräsidenten oder des Vizepräsidenten mit Stellvertretungsfunktion, so oft es die Geschäfte erfordern; in der Regel finden in einem Geschäftsjahr sechs Sitzungen statt. Zudem kann jedes Mitglied vom Verwaltungsratspräsidenten unter Angabe der Gründe schriftlich die Einberufung einer Sitzung verlangen. Die Termine für die ordentlichen Sitzungen werden frühzeitig festgelegt, sodass grundsätzlich alle Mitglieder persönlich teilnehmen. Vor den Verwaltungsratsitzungen erhält jedes Mitglied Unterlagen, mit denen es sich auf die Tagesordnungspunkte vorbereiten kann. Die CEO und die weiteren Mitglieder der Konzernleitung nehmen mit beratender Stimme an jeder Verwaltungsratsitzung teil, soweit der Verwaltungsratspräsident nichts anderes anordnet. Zu den Sitzungen können zudem auch mit beratender Stimme leitende Angestellte des Konzerns, Mitglieder der Revisionsstelle der BKW und andere Fachleute beigezogen werden. Der Sekretär des Verwaltungsrats, Stefan Emmenegger, ist bei den Verwaltungsratsitzungen anwesend. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse an Sitzungen oder in Telefon- oder Videokonferenzen und ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder an der Sitzung anwesend ist oder an der Telefon- oder Videokonferenz teilnimmt. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Über die Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Protokoll geführt. Das Protokoll wird nach Freigabe durch den Verwaltungsratspräsidenten den Verwaltungsratsmitgliedern zugestellt und an der nachfolgenden Sitzung genehmigt. Im Geschäftsjahr 2018 fanden sechs Sitzungen mit einer durchschnittlichen Sitzungsdauer von 3.5 Stunden des

Verwaltungsrats unter Beisein der CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung statt.

Der Finanzprüfungs- und Risikoausschuss hält gemäss seinem Reglement jährlich mindestens vier ordentliche Sitzungen ab. Die CEO, der CFO, der Leiter Accounting and Tax sowie der Leiter der Internen Revision nehmen in der Regel an den Sitzungen teil. Bei Bedarf kann der Vorsitzende die Prüfer der externen Revision, weitere Mitglieder der Konzernleitung, der erweiterten Konzernleitung, des Senior Management sowie externe Experten als Auskunftspersonen beiziehen. Im Geschäftsjahr 2018 hat der Ausschuss vier ordentliche Sitzungen mit einer durchschnittlichen Sitzungsdauer von 3.5 Stunden abgehalten.

Der Vergütungs- und Nominationsausschuss tagt gemäss seinem Reglement, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber dreimal jährlich. An den Sitzungen des Vergütungs- und Nominationsausschusses nimmt die CEO mit beratender Stimme teil und hat ein Antragsrecht. Sie nimmt nicht an Sitzungen teil, in denen ihre eigene Vergütung und/oder Leistung erörtert werden. Bei Bedarf kann der Vorsitzende weitere Mitglieder der Konzernleitung, der erweiterten Konzernleitung sowie externe Experten als Auskunftspersonen beiziehen. Im Geschäftsjahr 2018 hat der Vergütungs- und Nominationsausschuss drei ordentliche Sitzungen mit einer durchschnittlichen Sitzungsdauer von drei Stunden abgehalten.

Sowohl der Finanzprüfungs- und Risikoausschuss als auch der Vergütungs- und Nominationsausschuss sind verhandlungs- und beschlussfähig, wenn die Mehrheit ihrer Mitglieder anwesend ist, und fassen ihre Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid.

3.6 Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegt gemäss Gesetz die Oberleitung und Oberaufsicht der BKW Gruppe. Er hat die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben nach Art. 716a Abs. 1 OR. Zusätzlich kann er in allen Angelegenheiten Beschluss fassen, die nicht der Generalversammlung durch Gesetz oder Statuten zugeteilt sind.

Gestützt auf Art. 20 der Statuten hat der Verwaltungsrat die operative Geschäftsführung vollumfänglich an die CEO delegiert und deren Kompetenzen im Organisationsreglement festgehalten. Die CEO ist Vorsitzende der Konzernleitung und wird durch die Mitglieder der Konzernleitung unterstützt. Sie ist für die operative Führung des Konzerns zuständig und vertritt den Konzern gegen aussen.

Die Konzernleitung besteht aus der CEO, dem CFO und den Leitern der Geschäftsbereiche Netze und Produktion. Entscheide der Konzernleitung werden unter Einbezug der übrigen Mitglieder der Konzernleitung durch die CEO getroffen. Die übrigen Mitglieder der Konzernleitung haben ein Mitsprache- und Antragsrecht. Im Geschäftsjahr 2018 tagte die Konzernleitung in der Regel alle zwei Wochen. Die Sitzungen dauern im Durchschnitt 3 bis 5 Stunden. Die Konzernleitung unterstützt die CEO in ihrer Verantwortung zur operativen Führung der BKW Gruppe. Die unmittelbare Führung der Geschäftsbereiche erfolgt durch die jeweiligen Geschäftsbereichsleiter. Im Rahmen ihrer Kompetenzen kann die Konzernleitung Aufgaben und Befugnisse delegieren. Zudem bereitet sie Geschäfte vor, die in die Beschlusskompetenz von übergeordneten Organen fallen.

Kompetenzen des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat hat neben den ihm von Gesetzes wegen und gemäss den Statuten vorbehaltenen Geschäften insbesondere folgende Aufgaben und Kompetenzen:

- Definition der Raison d'être
- Definition der übergeordneten Unternehmensstrategie
- Genehmigung von Geschäften von hoher strategischer Relevanz, gemessen an der Raison d'être und möglichen wirtschaftlichen Folgen,

- oder von Einzelvorhaben, welche erkennbar erhebliche negative Folgen für die Aussenwirkung der BKW haben können
- Genehmigung von Geschäften, welche weder im Budget noch in der Mittelfristplanung vorgesehen sind, wenn die Investitionen für die BKW einen Betrag von 25 Mio. CHF übersteigen
- Genehmigung der Ausdehnung des geografischen Tätigkeitsbereichs in neue Länder
- Genehmigung der rechtlichen Organisation sowie der obersten Managementstruktur (Konzernleitung)
- Genehmigungen im Finanzwesen wie Budget und Planungen, Abschlüsse und Geschäftsbericht, Rechnungslegungsstandards und Grundsätze der Finanzkontrolle sowie Festlegung der Finanzierungs- und Anlagepolitik der BKW Gruppe
- Genehmigung der Grundsätze für das interne Kontrollsystem und das Risikomanagement der BKW Gruppe und Beurteilung der wesentlichen Risiken
- Sicherstellen der Einhaltung der anwendbaren Normen (Compliance)

Kompetenzen der CEO

Die CEO hat insbesondere folgende Aufgaben und Kompetenzen:

- Verbindung von Unternehmensstrategie und operativer Geschäftsführung durch:
 - (I) Sicherung des wirtschaftlichen Erfolges im Rahmen der gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen
 - (II) Ausarbeitung der Hauptstossrichtungen bei der Umsetzung der übergeordneten Unternehmensstrategie einschliesslich ihrer Finanzierung zuhanden des Verwaltungsrats
 - (III) Sicherstellung der vom Verwaltungsrat festgelegten strategischen Ausrichtung
 - (IV) Leitung der operativen Geschäftsführung des Unternehmens
 - (V) Berichterstattung über den Erfolg von Geschäften mit hoher strategischer Bedeutung, welche durch den Verwaltungsrat genehmigt worden sind; in der Regel ca. zwei Jahre nach deren Genehmigung
- Vorbereitung der Finanzpläne des Unternehmens und das Tragen der Verantwortung für die Gesamtheit der finanziellen Ergebnisse

gemäss den durch den Verwaltungsrat bestimmten Zielen

- Entscheidung über die Ausgestaltung der Organisation und der Aufgaben und Kompetenzen der Mitglieder der Konzernleitung im Rahmen der Vorgaben des Verwaltungsrats
- Ernennung weiterer Mitarbeiter der BKW Gruppe, namentlich Leiter von Geschäftseinheiten für ihren Aufgabenbereich zu Mitgliedern der erweiterten Konzernleitung
- Führung der Konzernleitung und der der CEO unterstellten Personen
- Erstellung der Leistungsbeurteilung und Vorbereitung der Vergütungsüberprüfung und -bemessung für die Mitglieder der Konzernleitung zuhanden des Vergütungs- und Nominationsausschusses
- Beaufsichtigung der Konzernleitung und Einrichtung passender Aufsichtsorgane, damit das Unternehmen in Übereinstimmung mit den definierten Zielen, den geschäftlichen Notwendigkeiten und den vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen handelt
- Vermittlung zwischen Konzernleitung und Verwaltungsrat, um eine frühzeitige und präzise Information des Verwaltungsrats sicherzustellen
- Gewährleistung der Einhaltung der Raison d'être, der Reglemente und der Verhaltensrichtlinien und der Übereinstimmung mit den anwendbaren rechtlichen und statuten-gemässen Anforderungen
- Repräsentation des Unternehmens gegenüber den Mitarbeitenden und Dritten, insbesondere Sicherstellen einer effektiven Kommunikation mit den Aktionären und Stakeholdern, einschliesslich Repräsentanten von Regierungen, Regulatoren und Organisationen
- Unterstützung des Präsidenten in seiner Aufgabe, den Verwaltungsrat zu leiten und die Verwaltungsratssitzungen vorzubereiten
- Umsetzung der Beschlüsse des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse

Die CEO hat Aufgaben und Kompetenzen qualifizierten nachgeordneten Stellen übertragen und instruiert und überwacht diese entsprechend.

Kompetenzen der Konzernleitung

Die Konzernleitung hat insbesondere folgende Aufgaben und Kompetenzen:

- Leistung eines wesentlichen Beitrags zur Sicherung des wirtschaftlichen Erfolges im Rahmen der Konzernstrategie und der Vorgaben der CEO
- Aktive Teilnahme am Prozess der Leitung, Planung und Umsetzung der Unternehmensstrategie
- Koordination und gegenseitige Abstimmung der Aktivitäten und Geschäftstätigkeiten der einzelnen Geschäftsbereiche aus Sicht der übergeordneten Interessen der gesamten BKW Gruppe durch enge Zusammenarbeit mit den anderen Mitgliedern der Konzernleitung
- Vorschläge für die strategische Planung und deren Ausführung, Einführung und Überwachung
- Festlegung und Umsetzung der Grundsätze der Zusammenarbeit in der BKW Gruppe
- Ermittlung der zentralen Risiken und das Risikomanagement
- Förderung von ethischem Verhalten und vom Einhalten externer und interner Regeln und Vorschriften
- Verantwortung für die Leitung der zugeordneten Geschäftsbereiche
- Entscheid über die Eintragung eines Erwerbers von Aktien in das Aktienbuch der BKW AG mit Stimmrecht, sofern der Entscheid nicht in die Kompetenz des Verwaltungsrats fällt. Diese Befugnis kann ganz oder teilweise an unterstellte Organisationseinheiten delegiert werden
- Vorbereitung, Umsetzung und Erstellung der Jahrespläne und Budgets

Die Konzernleitung kann durch Beschluss einen Teil ihrer Aufgaben und Kompetenzen oder die Vorbereitung, Ausführung und Überwachung von Entscheiden der Konzernleitung an Ausschüsse übertragen. Die Zusammensetzung, die Organisation sowie die Aufgaben und Kompetenzen von dauernden Ausschüssen sind in separaten Reglementen zu regeln. Aufgaben und Organisation der Ad-hoc-Ausschüsse sind im Beschluss zu deren Einsetzung jeweils im Einzelnen festzulegen. Die Konzernleitung hat derzeit für die Stilllegung des Kernkraftwerks Mühleberg einen Teil ihrer

Aufgaben dem Konzernleitungsausschuss Projekt Stilllegung KKM übertragen.

Weitere Ausführungen zur Konzernleitung sind nachfolgend unter Ziffer 4 auf den Seiten 141 bis 143 zu finden.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat nimmt seine Oberaufsicht über seine Ausschüsse selbst wahr und beaufsichtigt die Arbeitsweise der CEO und der Konzernleitung mittels differenzierter Rapportierungsprozesse und Einsichtsrechte in Geschäftsprozesse und Geschäftsfälle.

Der Verwaltungsrat wird in jeder Sitzung durch die CEO und durch die anderen Konzernleitungsmitglieder über den laufenden Geschäftsgang und wichtige Geschäftsvorfälle orientiert. Mindestens halbjährlich zum Halb- und Jahresabschluss wird der Verwaltungsrat detailliert über den Geschäftsgang orientiert. Der BKW Konzern verfügt über ein umfassendes elektronisches Management Information System (MIS). Der Präsident des Verwaltungsrats informiert sich in regelmässigen Treffen und Gesprächen auch ausserhalb der Sitzungen des Verwaltungsrats über den laufenden Geschäftsgang. Bei ausserordentlichen Ereignissen informiert die CEO den Verwaltungsratspräsidenten unverzüglich. Eine umfassende Information über das Risikomanagement erfolgt im Zusammenhang mit der Planung und den Abschlüssen.

Geschäfte, die durch den Verwaltungsrat zu behandeln sind, werden in der Präsidialsitzung vorbesprochen. Teilnehmende dieser Sitzung sind der Präsident des Verwaltungsrats, die CEO, die übrigen Mitglieder der Konzernleitung und die Leiterin Markets & Services.

Kontrollinstrumente des Verwaltungsrats gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat ist zuständig für die Einrichtung und Überwachung des Risikomanagements, der Compliance und der Internen Revision der BKW Gruppe.

Risikomanagement

Die Konzernleitung ist für die Umsetzung der Risikomanagement-Vorgaben des Verwaltungsrats verantwortlich. Unterstützt werden der Verwaltungsrat und die Konzernleitung durch die Geschäftseinheit Risk Management, die organisatorisch dem CFO unterstellt ist. Das Risk Management ist sowohl für das strategische Risikomanagement des Konzerns, das Kreditrisikomanagement als auch für das operative Risikomanagement des Handels und von Treasury zuständig. Die Konzernleitung bzw. der CFO werden vom Risk Committee und einer Fachorganisation Risk beraten.

Mit dem Risikomanagement werden Risiken der gesamten BKW Gruppe laufend identifiziert, bewertet und risikomindernde Massnahmen erarbeitet. Als Basis für den integrierten Risikomanagementprozess dient dabei die ISO-31000-Norm. Das Risikomanagement berücksichtigt externe wie interne Ereignisse, analysiert und steuert Risiken einer möglichen Gefährdung von Mensch und Umwelt, Risiken im Zusammenhang mit dem sicheren Betrieb der Infrastruktur, der Reputation sowie liquiditäts-, eigenkapital- und ergebnisrelevante Risiken. Dabei wird auch die Risikotragfähigkeit beurteilt. Aufgrund des starken Wachstums der BKW Gruppe im Dienstleistungsgeschäft steigen die Anforderungen an das konzernweite Risikomanagement. Der aktuelle Fokus liegt daher auf einer sukzessiven Einbindung neuer Tochtergesellschaften in den Risikomanagementprozess sowie der Schaffung einer einheitlichen und verbindlichen unternehmensweiten Risikopolitik. Neben den Entwicklungen in der Konzernstruktur liegt ein weiterer Schwerpunkt auf dem Thema Digitalisierung: Durch die Optimierung und Automatisierung der Datenverarbeitung bzw. der Datenauswertung sowie der zeitnahen Berichterstattung wird die Transparenz über die Geschäftsabläufe erhöht und somit die operative Risikosteuerung erleichtert.

Für Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken sind Limitensysteme installiert. Den Gefahren im Zusammenhang mit aussergewöhnlichen Marktsituationen, den operationellen sowie den strategischen Risiken wird mit individuellen Massnahmen begegnet. Die Umsetzung und die Einhaltung der zur Steuerung nötigen Massnahmen werden regelmässig überwacht. In den stärker risikobehafteten Bereichen Handel und Finanzen/Treasury finden vertiefte Kontrollen statt.

Compliance

Der Verwaltungsrat hat die Einhaltung der anwendbaren Normen (Compliance), namentlich durch Genehmigung und regelmässige Überprüfung der Governance-Prinzipien und des Verhaltenskodex sicherzustellen. Die CEO sorgt für eine angemessene Organisation und für die Durchführung der Kontrolle zur Einhaltung der anwendbaren Normen in allen Bereichen der BKW Gruppe. Sie erstattet dem Verwaltungsrat mindestens einmal jährlich einen entsprechenden Bericht. Zudem nimmt sie jährlich eine umfassende Risikobeurteilung vor und informiert den Verwaltungsrat über die Ergebnisse. Bei den Compliance-Risiken liegt der Fokus bei der Identifikation und Bewertung von allfälligen Verstössen gegen zwingende rechtliche Anforderungen und Verbote. Als Massnahmen dienen risikobasierte Schulungen, Ad-hoc-Informationen zu neuen Entwicklungen, ein aktualisiertes Regelwerk, die Betreuung des Hinweisgebersystems sowie Beratungen.

Im Berichtsjahr wurde ein konzernweites Hinweisgebersystem eingeführt, welches neu auch anonyme Hinweise ermöglicht. Weiter wurde ein Datenschutzkonzept für die BKW Gruppe erstellt sowie risikobasierte Schulungen durchgeführt. Dies aufgrund der seit dem 25. Mai 2018 verbindlichen EU-Datenschutzgrundverordnung, welche auch für die BKW relevant ist.

Unterstützt werden der Verwaltungsrat und die Konzernleitung durch die Fachstelle Compliance.

Revision

Die Interne Revision erstattet zuhanden des Finanzprüfungs- und Risikoausschusses quartalsweise Bericht über ihre Revisionstätigkeit. Diese umfasst im Besonderen die Berichterstattung über die Prüfung des internen Kontrollsystems der BKW, Transaktionen und Geschäftsprozesse im gesamten Konzern. Einmal pro Jahr berichtet die Interne Revision über die Realisierung der vom Finanzprüfungs- und Risikoausschuss festgelegten Revisionsplanung und die Umsetzung der an das Management aufgrund von durchgeführten Prüfungen abgegebenen Empfehlungen. Bei Vorliegen von schwerwiegenden Mängeln wie Feststellungen deliktischer Handlungen oder schwerer Verstösse gegen elementare Sorgfaltpflichten erstattet die Interne Revision dem Finanzprüfungs- und Risikoausschuss ebenfalls Bericht.

Die externe Revision der BKW ist die Revisionsstelle Ernst & Young AG, Bern. Diese berichtet jährlich in ihrem umfassenden Bericht an den Verwaltungsrat über die Revision der Jahresrechnung sowie Feststellungen zum internen Kontrollsystem.

4 Konzernleitung

4.1 Mitglieder



Von links nach rechts: Antje Kanngiesser, Ronald Trächsel, Suzanne Thoma, Roland Küpfer, Hermann Ineichen

Konzernleitung

Zusammensetzung	Funktion	Seit
Dr. Suzanne Thoma	CEO, in der Konzernleitung seit 2010	2013
Hermann Ineichen	Leiter des Geschäftsbereichs Produktion, Stellvertreter der CEO	2000
Ronald Trächsel	CFO	2014
Dr. Roland Küpfer	Leiter des Geschäftsbereichs Netze	2017
Dr. Antje Kanngiesser	Leiterin des Geschäftsbereichs Group Markets & Services	2019 ¹

¹ Der Verwaltungsrat hat Dr. Antje Kanngiesser am 7. Dezember 2018 per 1. Januar 2019 zum Mitglied der Konzernleitung gewählt.

Austritte in der Berichtsperiode

Der Geschäftsbereich Erneuerbar & Effizienz wurde im Berichtsjahr im Rahmen der Zusammenführung des Windgeschäfts mit dem konventionellen Energiegeschäft aufgehoben. Infolgedessen ist Renato Sturani als Leiter des Geschäftsbereichs Erneuerbar & Effizienz per 31. Mai 2018 aus der Konzernleitung ausgeschieden.

4.2 Tätigkeiten und Interessenbindungen

Suzanne Thoma (1962, CH)

Dr. sc. techn., dipl. Chemieingenieurin ETH

Beruflicher Hintergrund, Werdegang

- Seit 2013 CEO
 2010–2013 Leiterin des Geschäftsbereichs Netze
 2007–2009 Leiterin Division Automotive
 WICOR Group in Rapperswil
 2002–2007 CEO Rolic Technologies Ltd, ein
 High-Tech-Zulieferunternehmen
 der Elektroindustrie
 1990–2002 Verschiedene Funktionen in
 verschiedenen Ländern bei der
 Ciba Spezialitätenchemie AG
 (heute BASF AG)

Mandate in börsenkotierten Unternehmen

- Mitglied des Verwaltungsrats der
 Schaffner Holding AG, Luterbach
- Mitglied des Verwaltungsrats der
 UPM Corporation, Helsinki

Mandate in gewinnorientierten Unternehmen

- Mitglied des Verwaltungsrats der
 Beckers Group, Schweden

Mandate in sonstigen Rechtseinheiten

Keine

Mandate auf Anordnung der BKW

- Präsidentin des Verwaltungsrats der
 BKW Building Solutions AG, Ostermundigen

Mandate in Branchenverbänden und gemeinnützigen Organisationen

Keine

Weitere bedeutende Tätigkeiten

Keine

Hermann Ineichen (1957, CH)

Dipl. Elektroingenieur ETH und MSC der EPFL in Energiewirtschaft

Beruflicher Hintergrund, Werdegang

- Seit 2013 Leiter des Geschäftsbereichs
 Produktion
 2001–2013 Leiter des Geschäftsbereichs
 Energie Schweiz

- 1996–2000 Leiter der Geschäftseinheit Handel
 Vor 1996 Leiter Abteilung Tarife bei der
 Centralschweizerischen Kraftwerke AG

Mandate in börsenkotierten Unternehmen

Keine

Mandate in gewinnorientierten Unternehmen

- Präsident des Verwaltungsrats der Energie
 Münchenbuchsee AG, Münchenbuchsee

Mandate in sonstigen Rechtseinheiten

Keine

Mandate auf Anordnung der BKW

- Mitglied des Verwaltungsrats der
 Kraftwerke Oberhasli AG, Innertkirchen
- Mitglied der Kommission Stilllegungs- und
 Entsorgungsfonds, Bern

Mandate in Branchenverbänden und gemeinnützigen Organisationen

Keine

Weitere bedeutende Tätigkeiten

Keine

Ronald Trächsel (1959, CH)

Lic. rer. pol

Beruflicher Hintergrund, Werdegang

- Seit 2014 CFO
 2008–2014 CFO der weltweit tätigen Sika Gruppe
 2000–2008 CEO und CFO der weltweit tätigen Vitra
 1995–1999 CFO von Ringier International

Mandate in börsenkotierten Unternehmen

- Mitglied des Verwaltungsrats und Leitung Audit
 Committee der ContourGlobal PLC, London

Mandate in gewinnorientierten Unternehmen

- Präsident des Verwaltungsrats der
 Wyss Samen und Pflanzen AG, Zuchwil
- Mitglied des Verwaltungsrats der
 Création Baumann Holding AG, Langenthal

Mandate in sonstigen Rechtseinheiten

Keine

Mandate auf Anordnung der BKW

- Präsident des Verwaltungsrats der AEK onyx AG, Solothurn
- Mitglied des Verwaltungsrats der Swissgrid AG, Laufenburg
- Mitglied des Verwaltungsrats der Kraftwerke Oberhasli AG, Innertkirchen

Mandate in Branchenverbänden und gemeinnützigen Organisationen

Keine

Weitere bedeutende Tätigkeiten

Keine

Roland Küpfer (1958, CH)

Dr. der Wirtschaftswissenschaft, MBA, dipl. El. Ing. FH, dipl. Ing. FH Informatik

Beruflicher Hintergrund, Werdegang

- Seit 2017 Leiter des Geschäftsbereichs Netze
 2013–2017 CEO Technologiefirma Multiple Dimensions
 2009–2013 CEO Cicor Group
 2007–2009 Geschäftsleitungsmitglied ASCOM Security Communications, Internationalisierung
 2001–2009 Leiter Division Schaffner Componenten, Mitglied der Gruppenleitung
 1983–2001 Verschiedene Führungsfunktionen weltweit, z. B. Haag-Streit AG, SC Technology AG, ASCOM Autelca AG

Mandate in börsenkotierten Unternehmen

Keine

Mandate in gewinnorientierten Unternehmen

Keine

Mandate in sonstigen Rechtseinheiten

Keine

Mandate auf Anordnung der BKW

- Präsident des Verwaltungsrats der Arnold AG, Wangen an der Aare
- Mitglied des Verwaltungsrats der cc energie SA, Murten

Mandate in Branchenverbänden und gemeinnützigen Organisationen

Keine

Weitere bedeutende Tätigkeiten

Keine

4.3 Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Die Mitglieder der Konzernleitung dürfen ausserhalb der BKW Gruppe höchstens 6 Mandate in obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen in gewinnorientierten Unternehmen, maximal 3 davon in börsenkotierten Gesellschaften, und 5 Mandate in sonstigen Rechtseinheiten wie Stiftungen und Vereinen, die sich im Handelsregister eintragen lassen müssen, innehaben. Die Konzernleitungsmitglieder sind verpflichtet, vor der Annahme solcher neuen Mandate die Genehmigung durch den Verwaltungsratspräsidenten einzuholen. Ausnahmen und weitere Angaben sind in Art. 21 der Statuten unter www.bkw.ch/statuten festgelegt.

4.4 Managementverträge

Die BKW hat keine Managementaufgaben an Dritte übertragen, welche ausserhalb des Konzerns stehen.

5 Vergütungen und Beteiligungen

Alle Angaben zu den Vergütungen von den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung befinden sich im Vergütungsbericht auf den Seiten 147 bis 157. Die Angaben zu den Beteiligungen sind im Anhang zur Jahresrechnung auf Seite 114 zu finden.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die nachfolgenden Bestimmungen sind den Statuten der BKW entnommen. Diese sind unter www.bkw.ch/statuten abrufbar.

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und Vertretung

Im Verhältnis zur Gesellschaft kann die Aktionärsrechte nur ausüben, wer im Aktienbuch als Aktionär mit Stimmrecht eingetragen ist. An der Generalversammlung existieren für die Aktionäre der BKW keine Stimmrechtsbeschränkungen.

Jeder stimmberechtigte Aktionär kann seine Aktien in der Generalversammlung selbst vertreten oder durch einen anderen Aktionär oder den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Die Aktionäre können dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter auch elektronisch Vollmachten und Weisungen erteilen, wobei der Verwaltungsrat die Modalitäten bestimmt. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben. Hat er keine Weisung erhalten, enthält er sich der Stimme.

Öffentlich-rechtliche Körperschaften, juristische Personen und Handelsgesellschaften werden durch ihre Organe, Teilhaber bzw. gesetzlichen Vertreter oder mit schriftlicher Spezialvollmacht versehene Beauftragte vertreten.

In der Generalversammlung der BKW berechtigt jede Aktie, die im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragen ist, zu einer Stimme. Bei Beschlüssen über die Entlastung des Verwaltungsrats haben die Aktionäre, die in irgendeiner Weise an der Geschäftsführung teilgenommen haben, kein Stimmrecht.

Der Vorsitzende bestimmt das Verfahren bei Abstimmungen und Wahlen abschliessend. Er kann insbesondere eine offene Abstimmung oder Wahl jederzeit durch eine schriftliche und/oder elektronische Abstimmung bzw. Wahl wiederholen lassen, sofern nach seiner Meinung Zweifel am Ergebnis bestehen, oder ein geheimes Verfahren anordnen.

6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse, soweit das Gesetz es nicht anders bestimmt, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen gilt namentlich auch für die Erleichterung oder die Aufhebung der Beschränkung der Übertragbarkeit der Namenaktien.

6.3 Einberufung der Generalversammlung und Traktandierung

Die Generalversammlung wird vom Verwaltungsrat spätestens 20 Tage vor dem Versammlungstag einberufen. Die Einberufung kann auch von einem oder mehreren Aktionären, die zusammen mindestens 10 Prozent des Aktienkapitals vertreten, schriftlich unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und der Anträge verlangt werden.

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens einer Million Schweizer Franken vertreten, können bis spätestens 50 Tage vor der Generalversammlung die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen.

6.4 Eintragungen im Aktienbuch

Für die Bestimmung der Teilnahme- und Vertretungsberechtigung an der Generalversammlung ist der Stand der Eintragungen der Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch am fünfzehnten Tag vor der Generalversammlung massgebend.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Die BKW hat den Grenzwert für eine Pflicht zum Übernahmeangebot gemäss Art. 135 des Finanzmarktinfrastukturgesetzes (FinfraG) in Art. 6 der Statuten auf 49 Prozent angehoben.

Für den Fall von Kontrollwechseln existieren keine Vereinbarungen oder Pläne zugunsten von Mitgliedern des Verwaltungsrats und/oder der Konzernleitung sowie weiteren Kadermitgliedern.

8 Revisionsstelle

Amtsdauer

Die Revisionsstelle der BKW wird jährlich gewählt. Zurzeit ist dies die Ernst & Young AG, die seit 1990 für die BKW im Amt ist. Der leitende Revisor ist seit 2018 Rico Fehr. Leitende Revisoren waren für das Jahr 2017 Bernadette Koch und von 2012 bis 2016 Roland Ruprecht.

Honorare

Die Honorare der Revisionsstelle für Revisionsaufwendungen aus gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen der BKW und ihren konsolidierten Konzerngesellschaften beliefen sich für das Berichtsjahr auf 965 000 CHF. Die Honorare für revisionsnahe Dienstleistungen (Prüfungen im Auftrag, Beratungen in Rechnungslegungsfragen) betragen 71 000 CHF.

Informationsinstrumente der externen Revision

Die Aufsicht und Kontrolle gegenüber der Revisionsstelle ist ein wesentlicher Aufgabenbestandteil des Finanzprüfungs- und Risikoausschusses (vgl. hierzu auch vorne unter Ziffern 3.5.1 und 3.5.2, auf den Seiten 134 und 135, Aufgaben und Kompetenzen des Finanzprüfungs- und Risikoausschusses). Der Finanzprüfungs- und Risikoausschuss tagt ordentlicherweise viermal jährlich, wobei die Revisionsstelle teilweise an diesen Sitzungen teilnimmt. Im Berichtsjahr 2018 hat die Revisionsstelle an einzelnen Traktanden von drei ordentlichen Sitzungen des Finanzprüfungs- und Risikoausschusses teilgenommen.

Die Revisionsstelle beurteilt zuhanden des Finanzprüfungs- und Risikoausschusses die Jahresrechnung nach OR sowie die Konzernrechnung. Gegen Ende des Jahres muss die Revisionsstelle dem Finanzprüfungs- und Risikoausschuss darlegen, welche Prüfungsschwerpunkte sie für das Folgejahr setzt und was sie dazu bewogen hat. Der Finanzprüfungs- und Risikoausschuss muss diesen Prüfplan genehmigen und beauftragt die Revisionsstelle gelegentlich mit zusätzlichen spezifischen Prüfungen.

Die Leistungen der Revisionsstelle und deren Unabhängigkeit werden jährlich vom Finanzprüfungs- und Risikoausschuss beurteilt. Massgebende Kriterien hierfür sind die Qualität der Reportings und Prüfberichte, die Umsetzung der vom Finanzprüfungs- und Risikoausschuss genehmigten Prüfplanung sowie die Zusammenarbeit mit der Internen Revision. Hinsichtlich Unabhängigkeit wird geprüft, in welchem Verhältnis das budgetierte Prüfhonorar zu demjenigen von zusätzlichen Dienstleistungen der Revisionsgesellschaft steht und was diese zusätzlichen Dienstleistungen beinhalten.

9 Informationspolitik

Die BKW legt Wert auf eine rechtzeitige, transparente und umfassende Information ihrer Aktionäre und Kunden sowie der Öffentlichkeit und der Mitarbeitenden. Sie informiert die Medien regelmässig über wichtige Ereignisse aus ihrer Geschäftstätigkeit. Kursrelevante Tatsachen werden im Rahmen der börsenrechtlichen Bekanntgabepflicht veröffentlicht (Ad-hoc-Mitteilungen). Die Ad-hoc-Mitteilungen können zeitgleich mit der Meldung an die SIX Swiss Exchange und anschliessend noch während zweier Jahre abgerufen werden unter: www.bkw.ch/medien

Zudem besteht die Möglichkeit, sich von der BKW per E-Mail-Verteiler kostenlos und zeitnah potenziell kursrelevante Informationen direkt zusenden zu lassen. Diese Dienstleistung wird angeboten unter: www.bkw.ch/mediennewsletter

Über das Jahresergebnis informiert die BKW in Form eines Geschäftsberichts in elektronischer Form. Der Geschäftsbericht kann unter www.bkw.ch/geschaeftsbericht18 heruntergeladen werden. Die BKW präsentiert zudem den Jahresabschluss an ihrer jährlichen Bilanzmedien- und Finanzanalystenkonferenz sowie an der Generalversammlung. Die genauen Daten für das laufende sowie das folgende Jahr sind abrufbar unter: www.bkw.ch/finanzkalender

Der Halbjahresbericht sowie das Halbjahresergebnis per 30. Juni stehen elektronisch unter www.bkw.ch/halbjahresbericht18 zur Verfügung.

Die Verantwortlichen von Investor und Media Relations können via Website, E-Mail, Telefon oder auf dem Postweg kontaktiert werden. Die Kontaktdaten sind im Impressum auf Seite 158 und die Adresse des Hauptsitzes auf der Rückseite des Umschlags dieses Berichts aufgeführt.

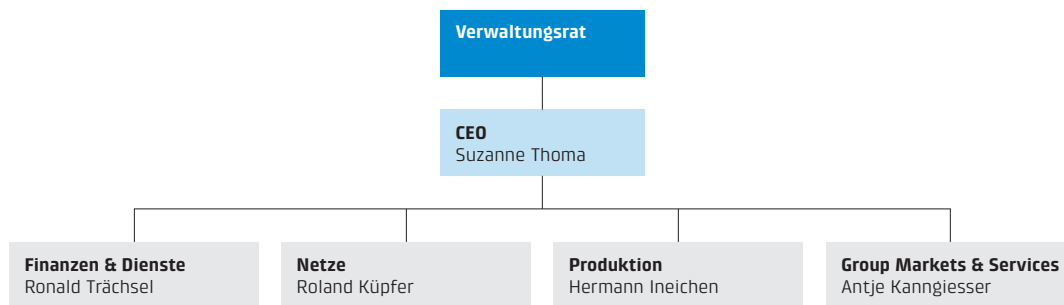
10 Wesentliche Änderungen seit dem 31. Dezember 2018

Organisatorische Änderungen

Keine wesentlichen Änderungen.

Personelle Änderungen

Der Verwaltungsrat der BKW hat Dr. Antje Kanngiesser per 1. Januar 2019 zum Mitglied der Konzernleitung gewählt. Damit hat die Konzernleitung wieder fünf Mitglieder.



GESCHÄFTSBERICHT 2018

Vergütungsbericht

Vergütungsbericht

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren

Der Vergütungsbericht gibt Ihnen einen Überblick über Lohnpolitik und Vergütungssystem der BKW. Er enthält detaillierte Angaben zu den Vergütungen, die im Geschäftsjahr 2018 an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung geleistet worden sind.

Das Vergütungssystem für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung zielt darauf ab, den langfristigen Unternehmenserfolg der BKW zu sichern. Hierfür erhält der Verwaltungsrat im Wesentlichen eine feste Grundvergütung und Sitzungsgelder. Bei der Vergütung der Konzernleitung gewichtet es die Grundvergütung hoch, zahlt einen vergleichsweise deutlich tieferen kurzfristigen variablen Anteil in bar (Bonus) und sieht eine gewichtige langfristige Erfolgsbeteiligung in Aktien vor.

Basierend auf dem im Jahr 2017 vorgenommenen Marktvergleich hat der Verwaltungsrat beschlossen, ab dem Jahr 2018 die festen Entschädigungen für den Verwaltungsrat – erstmals seit 2009 – leicht anzuheben. Die Gesamtvergütungen für die Konzernleitung sollen schrittweise an das Marktniveau herangeführt werden. Die Erhöhung trägt gleichzeitig dem starken Wachstum der BKW Rechnung. Sie wurde in Übereinstimmung mit der Lohnpolitik erreicht, die der festen Vergütung einerseits, sowie andererseits der Ausrichtung der Interessen der Konzernleitung an denjenigen der Aktionäre an einer langfristig positiven Entwicklung des Gesamtunternehmens besonderes Gewicht gibt. Aufgrund der auch im Jahr 2018 äusserst positiven Entwicklung des Aktienkurses hat die langfristige Erfolgsbeteiligung weiter an Bedeutung gewonnen.

An der Generalversammlung 2019 legen wir Ihnen den vorliegenden Vergütungsbericht im Rahmen einer konsultativen Abstimmung zur Genehmigung vor. Die Vergütungen an die Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2018 sowie die Vergütungen an den Verwaltungsrat für die mit der Generalversammlung 2019 endende Vergütungsperiode werden innerhalb der an den Generalversammlungen 2017 und 2018 genehmigten Grenzen liegen.

Freundliche Grüsse



Urs Gasche
Präsident des Verwaltungsrats

1 Lohnpolitik der BKW

Die vom Verwaltungsrat festgelegte Lohnpolitik der BKW leitet sich aus der Strategie der BKW ab und bezweckt insbesondere die Förderung der langfristigen Unternehmensinteressen. Die BKW strebt eine marktgerechte Vergütung an und entlohnt Kompetenz und Verantwortung sowie erbrachte Leistung mit Fokus auf die Strategieumsetzung und das Unternehmensergebnis. Dabei sollen die Interessen des Verwaltungsrats, der Konzernleitungsmitglieder und der Aktionäre gleichgerichtet sein. Die BKW strebt an, auf dem Arbeitsmarkt geeignete Personen zu rekrutieren und diese langfristig an das Unternehmen zu binden.

Im Rahmen ihrer Lohnpolitik überprüft die BKW ihr Vergütungssystem regelmässig, um markt- und leistungsgerechte Gesamtvergütungen zu gewährleisten. Bei Bedarf legt sie die Entschädigungssätze und Beteiligungsprogramme für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung neu fest. Die letzte Überprüfung hat mittels Marktvergleich im Jahr 2017 stattgefunden. Weitere Angaben hierzu finden Sie im Geschäftsbericht des Vorjahres unter Vergütungsbericht www.bkw.ch/verguetungsbericht. Die daraus abgeleiteten Massnahmen wurden nun im Geschäftsjahr 2018 unter Einhaltung der durch die Generalversammlung in den Jahren 2017 bzw. 2018 beschlossenen Maximalvergütungen in einem ersten Schritt umgesetzt.

2 Vergütungssystem

Die Grundlagen zu den Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind in den Artikeln 27 und 28 der Statuten geregelt. Diese sind auf der Website der BKW unter www.bkw.ch/statuten abrufbar.

Das Vergütungssystem der BKW ist transparent und auf die mittel- und langfristige Steigerung des Unternehmenswerts ausgerichtet. Die Unabhängigkeit des Verwaltungsrats bei der Aufsicht über die Konzernleitung ist gewährleistet, indem bei den Mitgliedern des Verwaltungsrats feste Vergütungselemente im Vordergrund stehen – eine leistungsbezogene Komponente wird ihnen nicht ausgerichtet (siehe im Einzelnen Ziffer 2.1). Bei der Konzernleitung werden Anreize zur Sicherstellung einer langfristigen Entwicklung über eine substanzielle feste Grundvergütung und eine hoch gewichtete langfristige Erfolgsbeteiligung in Form von gebundenen Aktien gesetzt. Die kurzfristige variable Vergütung ist dagegen vergleichsweise tief angesetzt (zu den verschiedenen Elementen im Einzelnen siehe Ziffer 2.2).

2.1 Vergütungselemente Verwaltungsrat

a) Feste Vergütung (Grundvergütung)

Die Grundvergütung für den Verwaltungsrat beinhaltet ein fixes Verwaltungsrats honorar. Die Höhe des Honorars ist abhängig von den besonderen Funktionen (Präsidium oder Vizepräsidium) sowie von Mitgliedschaften und Funktionen in den Verwaltungsratsausschüssen.

b) Sitzungsgeld

Für jede Teilnahme an einer Verwaltungsrats- oder Ausschusssitzung wird ein fixes Sitzungsgeld gewährt. Der Verwaltungsratspräsident erhält kein Sitzungsgeld.

c) Aktienbasierte Vergütung

Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben einmal jährlich die Möglichkeit, sich zu Vorzugsbedingungen am Aktienkapital der BKW zu beteiligen. Vorbehältlich einer Ausnahmesituation beträgt die maximale Anzahl vergünstigter Aktien 600. Der Rabatt beläuft sich auf 30 Prozent des durchschnittlichen Aktienkurses des letzten Quartals des vorangegangenen Geschäftsjahres.

Die Teilnahme am Aktienbeteiligungsprogramm für die Mitglieder des Verwaltungsrats stellt einen Anreiz zu einer nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts dar. Die erworbenen Aktien unterliegen hinsichtlich der Veräusserung einer Sperrfrist von drei Jahren. Diese wird bei der Berechnung der in diesem Bericht ausgewiesenen Vergütung mittels eines Abschlags berücksichtigt (entsprechend Ziffer 3.3 des Kreisschreibens Nr. 37 zur Besteuerung von Mitarbeiterbeteiligungen der Eidgenössischen Steuerverwaltung vom 22. Juli 2013).

d) Übrige Vergütungen

Übrige Vergütungen umfassen die von der BKW entrichteten Beiträge an die Sozialversicherungen AHV/IV/ALV/EO sowie Quellensteuern.

2.2 Vergütungselemente Konzernleitung**a) Feste jährliche Grundvergütung**

Die Grundvergütung entschädigt die Ausübung der jeweiligen Funktion. Dabei werden die Erfahrung, die Verantwortungsbreite und -tiefe sowie der Einfluss auf den Unternehmenserfolg bei ihrer Bemessung berücksichtigt. Die Grundvergütung wird in bar ausbezahlt.

b) Kurzfristige variable Vergütung

Die kurzfristige variable Vergütung trägt insbesondere dem erzielten finanziellen Jahresergebnis Rechnung. Zusätzlich beurteilt der Vergütungs- und Nominationsausschuss die Fortschritte in der Umsetzung der Strategie sowie die Erreichung weiterer quantitativer oder qualitativer Ziele. Da die BKW ohne Reserven budgetiert, handelt es sich beim budgetierten EBIT um einen überhöhten Zielwert (sog. «stretched» EBIT). Sofern das budgetierte EBIT erzielt wird, ist diesbezüglich eine maximale Zielerreichung gegeben. Ausserordentliche, unvorhersehbare Ereignisse wie z. B. die

Aufhebung des Mindestkurses Euro/Schweizer Franken werden in den Beurteilungen der Zielerreichung ausgeschlossen. Der Vergütungs- und Nominationsausschuss erstellt eine Gesamtbeurteilung unter Berücksichtigung des ökonomischen und branchenspezifischen Gesamtumfeldes, in dem sich das Unternehmen bewegt.

Die kurzfristige variable Vergütung beträgt bei der CEO zwischen 0 und 30 Prozent der Grundvergütung und bei den Mitgliedern der Konzernleitung zwischen 0 und 20 Prozent der Grundvergütung. In Übereinstimmung mit der Lohnpolitik und der Unternehmensstrategie der BKW ist die kurzfristige variable Vergütung damit ein untergeordnetes Element der Gesamtvergütung der Konzernleitung. Sie wird jeweils in dem auf das Beurteilungsjahr folgenden Kalenderjahr in bar ausbezahlt.

In einer Ausnahmesituation kann die kurzfristige variable Vergütung reduziert oder gestrichen werden. Eine solche Situation ist gegeben, wenn das Unternehmen existenziell gefährdet ist und aus diesem Grund auf die Ausschüttung von Dividenden und/oder allfälligen variablen Anteilen an die berechtigten Mitarbeitenden verzichtet wird. In diesem Fall besteht trotz Zielerreichung kein Anspruch auf die kurzfristige variable Vergütung. Allfällige Kürzungen der Dividendenausschüttung zur Finanzierung von Investitionsvorhaben sind für die Bemessung der variablen Vergütung unbeachtlich.

c) Vergütung in gebundenen Aktien

Die Vergütung in gebundenen Aktien zielt auf die langfristige Erfolgssicherung ab und ist direkt an die Chance und das Risiko der Aktienkursentwicklung gekoppelt. Aufgrund des bis anhin äusserst erfreulichen Verlaufes des Aktienkurses hat sie sich zu einem zentralen Element der Gesamtvergütung der Konzernleitung entwickelt. Die zugewiesenen Aktien unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren.

Die langfristige Erfolgsbeteiligung in gebundenen Aktien beträgt – unter Vorbehalt einer Ausnahme-situation – 40 Prozent der Grundvergütung des laufenden Geschäftsjahres für die CEO und 30 Prozent für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung. Sie wird in einem ersten Schritt in Schweizer Franken berechnet und anschliessend in Form von gesperrten Aktien der BKW AG vergütet. Die Berechnung der Aktienzuteilung erfolgt grundsätzlich unter Zugrundelegung eines Aktienkurses von 33.00 CHF, welcher dem gemittelten Aktienkurs für die Jahre 2014/2015 entspricht. Der Vergütungs- und Nominationsausschuss überprüft bei weiteren Kursentwicklungen jährlich die Festlegung des Aktienanteils der Konzernleitung. Die Zuteilung der Aktien erfolgt jährlich im Dezember für das laufende Geschäftsjahr.

d) Vorsorgeleistungen und Sozialversicherungsabgaben

Die Vorsorgeleistungen beinhalten die Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse. Die Pensionskasse BKW führte bis Ende des Jahres 2018 einen Vorsorgeplan nach dem Leistungsprimat nach den Vorschriften des Gesetzes über die berufliche Vorsorge (BVG). Die Vorsorgeleistungen beinhalten für das Jahr 2018 daher zusätzlich zu den ordentlichen Arbeitgeberbeiträgen ebenfalls den Arbeitgeberanteil für Nachzahlungen aufgrund von Erhöhungen des versicherten Salärs. Mit der Einführung des Beitragsprimates per 2019 werden diese zusätzlichen Zahlungen bei Erhöhung des versicherten Salärs ab 2019 wegfallen. Die angeführten Vorsorgeleistungen beinhalten zusätzlich die Arbeitgeberbeiträge an die AHV/IV/ALV/EO, welche auf die Gesamtvergütungen fällig werden.

3 Festsetzung der Vergütung: Organisation und Kompetenzen

Die Generalversammlung genehmigt jährlich auf Antrag des Verwaltungsrats je die maximalen Gesamtbeträge der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung. Die Gesamtbeträge für die Vergütungen des Verwaltungsrats beziehen sich auf den Zeitraum von der aktuellen Generalversammlung bis zur nächsten Generalversammlung. Demgegenüber beziehen sich die Gesamtbeträge für die Vergütung der Konzernleitung auf das volle Geschäftsjahr, welches auf die Generalversammlung folgt. Die Einzelheiten der Regelung ebenso wie die Folgen eines ablehnenden Entscheids der Generalversammlung sind in den Statuten in Art. 26 bis 28 festgelegt. Diese definieren zudem die Voraussetzungen und die maximale Höhe des Zusatzbetrags, der an ein Mitglied der Konzernleitung ausgerichtet werden kann, das während einer Periode, für welche die Generalversammlung die Vergütung bereits genehmigt hat, neu ernannt wird (Art. 28).

Zusammensetzung Vergütungs- und Nominationsausschuss

Urs Gasche	Präsident des Verwaltungsrats, Vorsitzender
Hartmut Geldmacher	Vizepräsident des Verwaltungsrats, Mitglied
Andreas Rickenbacher	Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied

Der Vergütungsausschuss befasst sich gemäss Art. 25 der Statuten im Besonderen auf oberster Unternehmensebene mit der Vergütungsstrategie sowie mit den Unternehmenszielen und Leistungskriterien. Daneben hat er auch die Befugnis, die Kriterien für die Auswahl von Kandidaten für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung auszuarbeiten. Aufgrund dieser zusätzlichen Kompetenz wird der Vergütungsausschuss durch den Verwaltungsrat als Vergütungs- und Nominationsausschuss bezeichnet und entsprechend im Organisationsreglement und im Reglement des Vergütungs- und Nominationsausschusses abgebildet. Der Vergütungs- und Nominationsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei der

Festlegung und Bewertung der Vergütungsgrundsätze und des Vergütungssystems sowie bei der Vorbereitung der Anträge an die Generalversammlung betreffend die Gesamtbeträge der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung.

In der nachfolgenden Tabelle sind im Einzelnen die Aufgabenteilung und die Kompetenzen zwischen der Generalversammlung, dem Verwaltungsrat und dem Vergütungs- und Nominationsausschuss festgehalten.

Übersicht Kompetenzregelung

Gegenstand	Vergütungs- und Nominationsausschuss	Verwaltungsrat	Generalversammlung
Maximale Gesamtbeträge Vergütung Verwaltungsrat und Konzernleitung	VA ¹	A ²	G ³
Zusatzbetrag für die Vergütung neu ernannter Mitglieder der Konzernleitung ⁴	G ^{4,5}		
Lohnpolitik und Salärssystem der BKW	VA	G	
Vergütungssystem und Vergütungsgrundsätze für Verwaltungsrat und Konzernleitung	VA	G	
Leistungskriterien für die Vergütungen an die CEO und die Mitglieder der Konzernleitung	G ⁵		
Individuelle Vergütung Verwaltungsrat	VA	G ⁶	
Leistungsbeurteilung und individuelle Vergütung CEO	G ^{5,6}		
Leistungsbeurteilung und individuelle Vergütungen für die Mitglieder der Konzernleitung (ohne CEO)	G ^{4,5,6}		
Vergütungsbericht	VA	G	KA ⁷
Grundsätze für die Auswahl von Kandidaten zur Zuwahl bzw. Wiederwahl in den Verwaltungsrat	VA	G	
Behandlung der Wahlgeschäfte und der Nachfolgeplanung für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung	VA	G	

1 VA bedeutet Vorbereitung und Antrag an Verwaltungsrat

2 A bedeutet Antrag an Generalversammlung

3 G steht für Genehmigung

4 Auf Vorschlag CEO

5 Im Rahmen der Statuten

6 Im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten maximalen Gesamtbetrags

7 KA steht für Konsultative Abstimmung

4 An den Verwaltungsrat und die Konzernleitung geleistete Vergütungen

Die an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung ausgerichteten Vergütungen werden in dem Geschäftsjahr ausgewiesen, in dem sie in der Jahresrechnung erfasst werden.

4.1 An den Verwaltungsrat geleistete Vergütungen

Der vorliegende Bericht enthält die an die Mitglieder des Verwaltungsrats geleisteten Vergütungen für die Geschäftsjahre 2018 und 2017. Die im Jahr 2018 entrichteten Beträge werden der von der Generalversammlung 2018 genehmigten

maximalen Gesamtvergütung für das Mandatsjahr 2018/2019 gegenübergestellt.

Die festen Vergütungen sowie die Ansätze der Sitzungsgelder für die Mitglieder des Verwaltungsrats wurden für das Geschäftsjahr 2018 aufgrund des erwähnten Marktvergleichs leicht erhöht. Für einzelne Verwaltungsräte erfolgt die Auszahlung ganz oder teilweise an den jeweiligen Arbeitgeber. Das ausbezahlte Sitzungsgeld hängt von der Anzahl der Sitzungen ab, dem das Verwaltungsratsmitglied beigewohnt hat. Dem Präsidenten wird kein Sitzungsgeld ausbezahlt.

Die übrigen Vergütungen enthalten die Beiträge an die Sozialversicherungen sowie allfällige gesetzliche Quellensteuern. Nach Genehmigung des Spesenreglements für die Mitglieder des Verwaltungsrats der BKW AG durch die Steuerverwaltung des Kantons Bern sind in «Übrige Vergütungen» ab dem Jahr 2018 keine fixen Spesenpauschalen mehr enthalten.

Die aktienbasierten Vergütungen beinhalten den geldwerten Vorteil des vergünstigten Bezugs von BKW Aktien. Im Jahr 2018 wurde jedem Mitglied des Verwaltungsrats die Möglichkeit geboten, 600 Aktien (2017: 600 Aktien) der BKW zu einem Vorzugspreis von 40.75 CHF (2017: 32.40 CHF) pro Aktie zu erwerben. Der zugrunde gelegte Marktwert betrug 60.00 CHF (2017: 54.75 CHF) pro Aktie.

GEPRÜFT

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats im Jahr 2018

TCHF		Feste Vergütungen	Sitzungsgeld	Aktienbasierte Vergütungen	Übrige Vergütungen	Total
Urs Gasche	Präsident	336	0	2	49	387
Hartmut Geldmacher	Vizepräsident	62	17	6	47	132
Dr. Carole Ackermann	Mitglied (ab 18.05.2018)	32	19	0	0	51
Marc-Alain Affolter	Mitglied (bis 18.05.2018)	20	5	6	3	34
Roger Bailod	Mitglied	60	24	6	1	91
Dr. Georges Bindschedler	Mitglied (bis 18.05.2018)	20	5	6	0	31
Barbara Egger-Jenzer ¹	Mitglied (bis 18.05.2018)	20	5	4	1	30
Rebecca Guntern	Mitglied (ab 01.09.2018)	32	7	0	4	43
Andreas Rickenbacher	Mitglied (ab 18.05.2018)	32	17	0	5	54
Kurt Schär	Mitglied	48	24	6	1	79
Total		662	123	36	111	932

1 Die Auszahlung sämtlicher Vergütungen inklusive Sitzungsgeldern erfolgte an den Kanton Bern.

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats im Jahr 2017

TCHF		Feste Vergütungen	Sitzungsgeld	Aktienbasierte Vergütungen	Übrige Vergütungen	Total
Urs Gasche	Präsident	280	0	8	52	340
Hartmut Geldmacher	Vizepräsident	52	10	8	44	114
Marc-Alain Affolter	Mitglied	40	20	8	13	81
Roger Bailod	Mitglied	50	20	8	6	84
Dr. Georges Bindschedler	Mitglied	40	30	8	6	84
Barbara Egger-Jenzer ¹	Mitglied	40	28	3	5	76
Paul-Albert Nobs	Mitglied (bis 12.05.2017)	17	4	8	6	35
Kurt Schär	Mitglied	40	20	8	6	74
Total		559	132	59	138	888

1 Die Auszahlung sämtlicher Vergütungen inklusive Sitzungsgeldern erfolgte an den Kanton Bern.

GEPRÜFT

GEPRÜFT

Maximale Gesamtvergütung für das Mandatsjahr 2018/2019

Die Generalversammlung genehmigt die maximalen Gesamtbeträge der Vergütung des Verwaltungsrats für das Mandatsjahr, d.h. von der Generalversammlung (Mai eines Jahres) bis zur nächsten Generalversammlung (April des Folgejahres). Der vorliegende Vergütungsbericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr und damit für die zu publizierenden Informationen auf den Stichtag 31. Dezember 2018; deshalb wird für die Zwecke dieses Berichts eine periodengerechte Abgrenzung von acht Monaten (Mai bis Dezember 2018) vorgenommen.

Die Generalversammlung 2018 hat für Vergütungen an den Verwaltungsrat für das Mandatsjahr 2018/2019 einen Gesamtbetrag von 1 200 TCHF genehmigt. Bis zum 31. Dezember 2018 wurden 618 TCHF an die Verwaltungsratsmitglieder ausbezahlt. Die zusätzlich noch 2019 (Januar bis April 2019) auszurichtenden Vergütungen erfolgen im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Gesamtbetrags.

Der Generalversammlung 2019 wird über die gesamte Vergütungsperiode (Generalversammlung 2018 bis Generalversammlung 2019) Bericht erstattet. Im Vergütungsbericht für das Jahr 2019 wird sich eine gesamthafte Darstellung für die Vergütungsperiode Generalversammlung 2018 bis Generalversammlung 2019 finden.

Gesamtvergütung Verwaltungsrat 2018/2019

TCHF	Gesamtes Mandatsjahr 2018/2019	Periode 2018 (Mai bis Dez.)	Periode 2019 (Jan. bis April)
Maximale von der GV genehmigte Gesamtvergütung	1 200		
Tatsächliche Vergütung	618	618	582
	Noch offen – Information an GV 2019		Noch offen – Information an GV 2019

Gesamtvergütung Verwaltungsrat 2017/2018

TCHF	Gesamtes Mandatsjahr 2017/2018	Periode 2017 (Mai bis Dez.)	Periode 2018 (Jan. bis April)
Maximale von der GV genehmigte Gesamtvergütung	1 500		
Tatsächliche Vergütung	879	569	310

4.2 An die Konzernleitung geleistete Vergütungen

Nachdem im Vorjahr die Vergütungen der Konzernleitung und der CEO konstant geblieben waren, stiegen im Jahr 2018 die total geleisteten Vergütungen deutlich. Dies ist auf drei Hauptfaktoren zurückzuführen: die Erhöhung der festen Grundvergütung mit dem Ziel, sich einer marktüblichen Vergütung anzunähern, die Erhöhung der aktienbasierten Vergütung, um die Interessen der Konzernleitung verstärkt an den Interessen der Aktionäre auszurichten, sowie die erfreuliche Entwicklung des Aktienkurses der BKW. Hinzu kamen die deutlich erhöhten Vorsorgeleistungen. Bei den Vorsorgeleistungen handelt es sich mehrheitlich um einen Einmaleffekt, der auf das im Jahr 2018 noch geltende Leistungsprimat der BKW Pensionskasse zurückzuführen ist. Die Vor-

sorgeleistungen beinhalten auch die arbeitgeberseitigen Zahlungen an die AHV/IV/ALV/EO, welche auf die Grundvergütung, die kurzfristige variable Vergütung wie auch auf die aktienbasierte Vergütung erhoben werden und demzufolge im Jahre 2018 ebenfalls deutlich anstiegen.

Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung und an das höchstverdienende Mitglied im Jahr 2018

TCHF	Dr. Suzanne Thoma CEO	Konzernleitung ¹ (inkl. CEO)
	2018	2018
Feste Grundvergütungen	780	2 520
Kurzfristige variable Vergütung	234	563
Langfristige Erfolgsbeteiligung (aktienbasierte Vergütungen)	568	1 491
Vorsorgeleistungen	449	1 097
Total	2 031	5 671

1 Mit Aufhebung des Geschäftsbereichs Erneuerbar und Effizienz infolge der Zusammenführung des Windgeschäfts mit dem konventionellen Energiegeschäft schied ein Mitglied per 31. Mai 2018 aus der Konzernleitung aus.

Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung und an das höchstverdienende Mitglied im Jahr 2017

TCHF	Dr. Suzanne Thoma CEO	Konzernleitung (inkl. CEO)
	2017	2017
Feste Grundvergütungen	650	2 713
Kurzfristige variable Vergütung	195	519
Langfristige Erfolgsbeteiligung (aktienbasierte Vergütungen)	287	910
Vorsorgeleistungen	169	675
Total	1 301	4 817

Gestützt auf die im Jahr 2017 vorgenommene Überprüfung wurde die Grundvergütung der CEO um 20 Prozent und diejenige der übrigen Mitglieder der Konzernleitung um ca. 10 Prozent erhöht. Dadurch wurde die Basis für die Ermittlung der kurzfristigen variablen Vergütung ebenfalls entsprechend erhöht. Die kurzfristige variable Vergütung betrug wie 2017 für die CEO 30 Prozent und für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung 20 Prozent der festen Grundvergütung. Gemessen an der Grundvergütung blieb das Gewicht der kurzfristigen variablen Vergütung somit gleich.

Um die Bedeutung der langfristig positiven Entwicklung der BKW und somit der Interessen der Aktionäre stärker abzubilden, wurde der Anteil der aktienbasierten Vergütung der CEO auf 40 Prozent und die der übrigen Konzernleitungsmitglieder auf 30 Prozent der festen Grundvergütung erhöht. Entsprechend wurden der CEO 9455 Aktien (2017: 6000) und den übrigen Konzernleitungsmitgliedern 24796 (2017: 19000) übertragen. Der ausgewiesene Wert der langfristigen Erfolgsbeteiligung stieg zudem aufgrund der äusserst positiven Wertentwicklung der BKW Aktie im Jahr 2018. Die zugeteilten Aktien sind bis zum 7. Dezember 2021 für einen Verkauf durch die Konzernleitung gesperrt.

Die Vorsorgeleistungen, bestehend aus den Arbeitgeberbeiträgen an die AHV/IV/ALV/EO sowie den Arbeitgeberleistungen an die Pensionskasse, stiegen 2018 überproportional. Dies ist auf das im Jahr 2018 noch geltende Leistungsprimat der Pensionskasse zurückzuführen, das Nachzahlungen bei der Erhöhung von sozialversicherten Vergütungen vorsieht. Ab 2019 werden diese Sondereffekte wegfallen.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die geleisteten Vergütungen den von der Generalversammlung 2017 genehmigten maximalen Gesamtbetrag von 8000 TCHF für Vergütungen an die Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2018 vollumfänglich einhalten.

Bemessung der kurzfristigen variablen

Vergütung

Die kurzfristigen finanziellen Ziele für das Jahr 2018 wurden erreicht und die Umsetzung der Strategie wurde konsequent und mit hoher Geschwindigkeit fortgesetzt. Dies gelang trotz einem nach wie vor widrigen Umfeld im Energiebereich. Gegenüber 2017 sank der Ertrag aus der Stromproduktion aufgrund des noch wirkenden Strompreiserfalls wiederum deutlich. Zudem stellten die ungewöhnlichen Wetterverhältnisse, ungeplante Ausfälle in den Partnerwerken und das ungeklärte Verhältnis rund um die Integration der Schweiz in den europäischen Strommarkt die Bewirtschaftung der Strompositionen vor besondere Herausforderungen. Aufgrund der fortschreitenden Sanierung und Repositionierung des Energiegeschäfts konnte trotz der volatilen Strompreise auf tiefem Niveau und dem unsicheren regulatorischen Umfeld ein ansprechendes Ergebnis erzielt werden. Die technologische Optimierung des Netzgeschäftes mit Blick auf die Digitalisierung und die Integration dezentraler und fluktuierender Energieproduktion wurde weiter zügig verfolgt. Die Entwicklung des Netzgeschäfts verlief positiv und nach Plan. Der Aufbau des Dienstleistungsgeschäfts als Netzwerk von Unternehmen verlief sehr erfreulich. Umsatz und Ertrag wuchsen deutlich und die Profitabilität nahm überproportional zu. Entsprechend wurde der CEO eine kurzfristige variable Vergütung von 30 Prozent und den weiteren Konzernleitungsmitgliedern von 20 Prozent der jeweiligen festen Vergütung zugesprochen.

Maximale Gesamtvergütung an die Mitglieder der Konzernleitung

Die Generalversammlung 2018 hat unter Berücksichtigung der Anpassung an das Marktniveau und unter Wahrung des notwendigen Spielraums für die gewünschte positive Aktienkursentwicklung für das Geschäftsjahr 2019 einen Maximalbetrag von 8800 TCHF genehmigt.

Der Generalversammlung 2019 wird für das Geschäftsjahr 2020 ein gleichbleibender Maximalbetrag von 8800 TCHF beantragt. Dieser Betrag gewährleistet – auch unter Berücksichtigung der stark aktienbasierten Vergütung der Konzernleitung – den Spielraum für die gewünschte positive Aktienkursentwicklung und die nötige Flexibilität für eine allfällige Weiterentwicklung der Konzernleitung.

5 Aktienbeteiligungen

Die von den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung der BKW beziehungsweise ihnen nahestehenden Personen per 31. Dezember 2018 und 2017 gehaltenen Aktien sind im Anhang zur Jahresrechnung auf Seite 114 zu finden.

6 Arbeitsverträge der Mitglieder der Konzernleitung und Verwaltungsratsverträge

Verträge zwischen der BKW und Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung, welche Vergütungen dieser Mitglieder beinhalten, dürfen gemäss Art. 29 der Statuten nur für eine Dauer von längstens einem Jahr oder mit einer Kündigungsfrist von maximal zwölf Monaten abgeschlossen werden.

Mit den Verwaltungsräten können befristete oder unbefristete Mandatsverträge abgeschlossen werden; für die Wirksamkeit des Mandats ist jedoch alleine die jährliche Wahl in den Verwaltungsrat durch die Generalversammlung ausschlaggebend. Verwaltungsräte sind unabhängig und ihre Rechte und Pflichten richten sich nach den Normen des Gesellschaftsrechts und den Bestimmungen von Statuten, Reglementen und Mandatsverträgen. Zwischen der BKW und den Mitgliedern des Verwaltungsrats bestehen keine Arbeitsverträge.

Die Arbeitsverträge der Konzernleitungsmitglieder stimmen mit den Anforderungen der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften überein. Im Berichtszeitraum hatten alle Konzernleitungsmitglieder unbefristete Arbeitsverträge mit einer Kündigungsfrist von sechs Monaten. Die Arbeitsverträge sehen keine Abgangsentschädigungen vor.

Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts



Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon +41 58 286 61 11
Fax +41 58 286 68 18
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
BKW AG, Bern

Bern, 15. März 2019

Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts

Wir haben den Vergütungsbericht der BKW AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen auf den Seiten 152 bis 156 des Vergütungsberichts.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der VegüV verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.



Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der BKW AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

Ernst & Young AG

Rico Fehr
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Philippe Wenger
Zugelassener Revisionsexperte

Adressen

Investor Relations

BKW AG
Investor Relations
Viktoriaplatz 2
CH-3013 Bern
Telefon +41 58 477 53 56
investor.relations@bkw.ch

Media Relations

BKW AG
Media Relations
Viktoriaplatz 2
CH-3013 Bern
Telefon +41 58 477 51 07
medien@bkw.ch

Die in diesem Bericht geäusserten Erwartungen und vorausschauenden Aussagen beruhen auf Annahmen und sind Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den in diesem Bericht geäusserten Erwartungen und vorausschauenden Aussagen abweichen. Dieser Bericht erscheint in deutscher, französischer und englischer Sprache. Massgebend ist die deutsche Version.

Impressum

Redaktion und Gestaltung

Finanzen & Controlling,
Corporate Communications, Bern

Fotografie

Ruben Wyttenbach, Bern
www.rubenwytttenbach.ch

Videoproduktion

frame eleven, Zürich
www.frame-eleven.com

